

Gratis
zum Mitnehmen

Herbstzeitlose

Das Erlanger Seniorenmagazin



Ich ruf' da jetzt mal an.

In Zeiten, in denen man über die wirklich wichtigen Dinge nachdenkt: Gerne informiere ich Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch über das Leben in unserer Augustinum Seniorenresidenz. **Augustinum – Sie entscheiden.**

i Marion Bachinger, Tel. 09171 805-18 10
Ich freue mich auf Ihren Anruf.



Augustinum Roth
Am Stadtpark 1 · 91154 Roth
Tel. 09171 805-18 10
www.augustinum.de

Augustinum Φ

Seniorenresidenzen



FriedWald[®]
Die Bestattung in der Natur

LETZTE RUHE UNTER BÄUMEN.

Informieren Sie sich über FriedWald.

Sie wollen mehr über FriedWald und die Bestattung in der Natur wissen? Dann bestellen Sie kostenlos unser Infomaterial ganz bequem zu sich nach Hause. Darin erfahren Sie alles rund um Baumbestattung, Vorsorge und Beisetzungsmöglichkeiten.

Standorte in Ihrer Nähe:

FriedWald Fränkische Schweiz bei Ebermannstadt
FriedWald Schwanberg bei Würzburg
FriedWald Altmühltal in Pappenheim

Jetzt bestellen: **Tel. 06155 848-100** oder auf
www.friedwald.de/kostenloses-infomaterial

Informationen zu unseren Standorten auf:
www.friedwald.de/standorte



Stephan Bühring und Michael Kniess (r.)

Liebe Leserinnen und Leser,

sicherlich kennen Sie dieses Sprichwort: „Im Leben sind es oft die kleinen Dinge, die uns die größte Freude bereiten.“ Ein wenig abgedroschen finden Sie? Das mag vielleicht für den ein oder anderen so sein. Aber im Kern dieses Sprichworts steckt so viel Wahres. Der erste Kaffee am Morgen, wenn die Welt erst langsam erwacht. Der frische Geruch nach einem Sommerregen. Ein unerwartetes „Dankeschön“. Auf der Straße einfach so ein Lächeln geschenkt bekommen. All diese Momente versüßen unseren Alltag, auch wenn dieser nach wie vor nicht so ist, wie wir uns das alle wünschen.

Um einige solcher Momente geht es auch in dieser Ausgabe. In unserer Titelgeschichte blicken wir auf Mikroabenteuer, die unvergessliche Erlebnisse vor der eigenen Haustür bieten. Vom Erzählen und Zuhören handelt „Oma & Lotta“. Wir haben ein „Himmlisches Duo“, das mit seinen filigranen Blüten fasziniert. Gehen Sie einfach auf Entdeckungsreise.

In der Juniausgabe 2020 stand an dieser Stelle zudem ein Wunsch. Dieser hat auch ein Jahr später noch Bestand: Bewahren Sie sich bitte Zuversicht und Optimismus. Ergänzend möchte man hinzufügen: Halten Sie noch ein wenig durch, die Zielgerade ist in Sicht, wir haben es fast geschafft. Zugegeben: Das klingt ebenfalls abgedroschen. Aber im Kern steckt so viel Wahres. Und bis dahin genießen Sie Ihre persönlichen Lieblingsmomente.

Herzlichst,

Stephan Bühring
Herausgeber

Michael Kniess
Redaktionsleitung

Inhalt

16 Titel

16 Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer

18 Aktuelles

18 Vorhang auf für: Kino
20 Schattenspende und Klimaschützer
22 Lebensretter für zu Hause
24 Fünf Monate Impfzentrum
26 Viele Themen, viel Interesse, viele Fragen
28 Kostenloser Nahverkehr
30 Auszeichnung mit dem Bayerischen Verdienstorden und erste Skate-Night
32 Vom Online-Vortrag bis zum Rollator-Training
34 Stadtgeschenk-Gutschein Erlangen 2.0
36 Unverwechselbar und beliebt
38 Die Pflege zukunftsfit machen
40 Wohnkultur und Lebensqualität – mit Sicherheit
41 100 Jahre Stadtbibliothek

42 Modernes Leben

42 Oma & Lotta
45 Wunschwohnung am Stadtpark gefunden
46 Ein „Himmliches Duo“ lockt jetzt nach draußen
49 Einmal Sudetenschnitte, bitte

52 Gesundheit und Sport

52 Krebsfrüherkennung: Rückgang in der Corona-Pandemie
54 Auswirkung auf eine orale Impfung?
56 Erinnerungen wecken und richtig fragen

58 Kulinarik

58 Quiche mit Jakobsmuscheln und Gemüse

61 Freizeit, Reise und Erholung

61 Borkum ist immer eine Reise wert

62 Ratgeber

62 Sicherheitstipp der Polizei
65 Rechtstipp für Senioren

66 Unterhaltung

66 Buchtipp
68 Kurzgeschichte
79 Raten & Knobeln

82 Kultur- und Ausflugstipps

82 Philipp Geuder beim Gesellenstechen
83 Geballte Ladung Motorsport
84 Lebendiges Bild der „guten alten Zeit“
84 Erlanger Sommerkonzerte 2021
85 Fränkischer WasserRadweg
85 Fast 300 Tierarten im Tiergarten
86 Das „Wittelsbacher Land“ erleben
86 Eine Zeitreise ins Mittelalter

87 Veranstaltungen & Termine

87 Veranstaltungskalender
94 Der kleine Herbstzeitlose-Kalender

Impressum: Herausgeber (V. i. S. d. P.): Stephan Bühring Verlag: Stephan Bühring Verlag, Bayreuther Straße 1, 91054 Erlangen, Telefon 09548 98275-25, Fax 09548 98275-29, www.herbstzeitlose-magazin.de, info@herbstzeitlose-magazin.de
Redaktionsleitung: Michael Knies **Redaktion:** Stephan Bühring, Silke Bobbert, Valentina Seeler **Autoren:** Gerhard Meyer, Professor Siegfried Balleis, Peter Kreisel **Anzeigen:** Hella Schröder, Telefon 09548 98275-25 **Produktion:** bühring werbeagentur, Mühlhausen. Die Herbstzeitlose erscheint vier Mal im Jahr und wird in und um Erlangen verteilt. Es gelten die AGB des Stephan Bühring Verlags und die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2020



Alle 12 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Leukämie oder einer verwandten Blutkrankheit. Jeder Einzelne ist einer zu viel.

Deshalb unsere große Bitte: Unterstützen auch Sie Projekte, die Leben retten und Lebensqualität schenken. Ob mit Ihrer Spende, Ihrem Nachlass oder einer Zustiftung – jeder einzelne Beitrag hilft.

Spendenkonto:

José Carreras Leukämie-Stiftung
Commerzbank AG München
IBAN: DE96 7008 0000 0319 9666 01
BIC: DRESDEFF700

Online-Spenden:

<https://spenden.carreras-stiftung.de>

Telefonische Spendenhotline:

081 02/ 400 100 (Kosten aus dem dt. Festnetz: 0,06 Euro)
oder senden Sie eine **SMS** mit dem Kennwort „Blutkrebs“
an die Nummer 81190 und spenden Sie damit 5 Euro.
4,83 Euro gehen an den guten Zweck.

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen:

José Carreras Leukämie-Stiftung
Elisabethstraße 23
80796 München

Tel. 089 / 272 904-0
Fax 089 / 272 904-44

info@carreras-stiftung.de
www.carreras-stiftung.de



Meldungen

Deutschlands schönste Wanderziele

Genau richtig zur Wandersaison ist das neue Jahresmagazin *Wanderbares Deutschland 2021* erschienen. Das 204 Seiten starke Magazin lädt dazu ein, die Wanderregionen Deutschlands kennenzulernen. Herausgeber Ulrich Pramann: „Unter dem Motto ‚Unsere Heimat neu entdecken‘ möchten wir für die kommende Wandersaison ein starkes Angebot machen und Naturbegeisterte inspirieren – zum Wandern, zum Erleben, zum Genießen“. Zu den Höhepunkten des Magazins gehören die Wanderregions-Specials zu Niedersachsen, Westerwald, Wandersüden und Franken. In den groß angelegten Specials werden klassische Routen, aber auch so manch neue Wege und Wanderziele vorgestellt. Außerdem geht das Heft der Frage nach, wie Corona sich aufs Wandern auswirkt. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit der Bedeutung des Ehrenamtes für die

Wanderwegenetze in Deutschland. Und DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks beantwortet in einem Interview, wie eine „positive“ Lenkung der Besucher auf den Wanderwegen aussehen könnte. *Wanderbares Deutschland 2021* kostet 5,90 Euro zzgl. Versandkosten und ist über das Internet erhältlich, beim Deutschen Wanderverband, im Buchhandel und an Bahnhöfen, sowie in gut sortierten Kiosken. ♦

www.wanderbares-deutschland.de

www.mykiosk.com

Neuaufteilung und Verbesserung von Geh- und Radwegen

In der Gebbertstraße zwischen Mozartstraße und Gleiwitzer Straße wird ab Anfang/Mitte Juni der sanierungsbedürftige Fuß- und Radwegbelag instandgesetzt. In diesem Zuge werden Geh- und Radweg zudem neu aufgeteilt und ein einheitlicher roter Radwegbelag mit Schutzstreifen realisiert. Die rund 145.000 Euro teure Maß-



Hörtraining

Kinder-Hörakustik

Hörakustik-Meisterin

HÖRSTUDIO
ELKE LANGE

Weisendorfer Str. 1A • 91056 Erlangen • Tel. 09135 5359780

Mitglied im Qualitätsverband *pro akustik*

nahme wird mindestens zwölf Wochen dauern. Weiterhin ist im westlichen Abschnitt zwischen Badstraße und Reichswaldstraße vorgesehen, den bisherigen Verschwenk zurückzubauen. Neben der Entschärfung dieser Gefahrenstelle soll hierbei auch die Lebenssituation der vorhandenen Bäume durch eine Entsiegelung verbessert werden. ♦

Online-Plattform „verschenkboerse“ nutzen

Die Abteilung Abfallwirtschaft der Stadt Erlangen stellt immer wieder fest, dass im Stadtgebiet vermehrt Gegenstände zum Verschenken auf Gehwegen bereitgestellt werden. Für den Fachbereich ist dies keine schlechte Idee, verschenken sei immer noch besser als wegwerfen und unterstützt zudem den Nachhaltigkeitsgedanken. Allerdings bittet der Fachbereich, zu verschenkende Gegenstände nur auf dem eigenen Grundstück bereitzustellen und nicht die öffentliche Gehwege zu nutzen. Finden Geschenke keinen Abnehmer, müssen sie von der Stadt entsorgt werden. Als Alternative zum Bereitstellen der Verschenksachen bietet die Stadt Erlangen eine kostenlose Online-Plattform an. ♦

www.erlangen.de/verschenboerse

Neues aus dem Seniorenamt

Das Seniorenamt bereitet verschiedene Sportkurse für Senioren im Freien vor. Die genauen Termine stehen allerdings noch nicht fest. Diese werden auf der Homepage des Seniorenamtes und in der Tagespresse veröffentlicht.

Der Seniorenstammtisch trifft sich ab 1. Juni in Eigeninitiative wieder jeweils dienstags von 9.45 Uhr bis 11.30 Uhr im Außenbereich des Theater-Cafés (Theaterstraße 5). Besucher müssen einen negativen Coronatest mitbringen. Zweifach Geimpfte und Genesene brauchen keinen Test. ♦

www.erlangen.de/senioren

„UnserGarten Bruck“

Das neue Gartencafé „MalAnders“ startet seit 11. Mai im Gemeinschaftsgarten „UnserGarten Bruck“ durch. Die Mitarbeiter vom Freiwilligen Ökologischen Jahr werden in der Gartensaison regelmäßig dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr sowohl Süßes als auch Deftiges zum Kaffee oder zur eiskalten Gartenlimo anbieten. Die Verkostung basiert auf Spendenbasis. ♦

www.unsergarten-bruck.de

Ihr kompetenter Partner
für barrierefreie Bäder

Telefon 09131/908 26 64
Fax 09131/908 26 63
info@sh-habich.de
www.sh-habich.de



Karl-Heinz Habich
Erlenfeld 32a
91056 Erlangen



Foto: Diakonie Erlangen

Tagespflege für Senioren soll Bewegungsareal bekommen

Mithilfe von Spenden will die Diakonie Erlangen ein Bewegungsareal im Garten des Maria-Busch-Hauses errichten. Die Geräte sollen für die Gäste der dort ansässigen Tagespflege-Einrichtung für Senioren auch mit Rollator oder Rollstuhl selbstständig zugänglich sein. „Besonders für die in ihrer Mobilität eingeschränkten, aber auch für die noch fitteren Tagesgäste, wäre das Bewegungsareal ein Segen“, sagt Alexandra Meyer, Leiterin der Tagespflegeeinrichtung. Darum soll bald ein Areal mit Radtrainer, Hand-Augen-Koordinator und Rückentrainer entstehen. 20.000 Euro werden dafür benötigt. Weil es hierfür keine öffentlichen Gelder gibt, bittet die Diakonie Erlangen um Spenden, Spendenkonto bei der Sparkasse Erlangen: IBAN: DE46

7635 0000 0060 0258 74, Verwendungszweck: Sich regen bringt Segen. ♦

www.diakonie-erlangen.de

„Jeder Tropfen zählt“: Upcycling statt Abflussrohr

Die Stadt Baiersdorf nimmt seit Mai an dem Pilotprojekt „Jeder Tropfen zählt“ teil. Dabei handelt es sich um die Sammlung von Altspesiefetten und -ölen aus Privathaushalten. Damit sollen die öffentlichen Kanal- und Abwassersysteme geschützt und ein wertvoller nachhaltiger Rohstoff zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen genutzt werden. Dazu wurden Mitte Mai an jeden Haushalt in Baiersdorf ein 1,2 Liter fassender Sammelbehälter und ein Informationsflyer verteilt. Die Behälter sind ansprechend gestaltet, wertig und leicht handhabbar, hitzeresistent und haben eine Füllstandanzeige, sowie eine Beschriftung zur Handhabung und sind sogar mit Blindenschrift versehen. Seit Mitte Mai können die vollen Behälter an dauerhaft zugänglichen Sammelautomaten am REWE und EDEKA-Markt in Baiersdorf abgegeben und direkt gegen leere Behälter ausgetauscht werden. Dadurch kann jeder Baiersdorfer Bürger leicht an dem Projekt teilnehmen und mitsammeln. ♦

PC-Fachgeschäft & Computer-Werkstatt

WEINGARTEN

PC-SERVICE

Nürnberger Straße 88 • 91052 Erlangen
www.pc-erlangen.de • Tel. 09131-35035

g'scheid schlau: Alternative zur Langen Nacht der Wissenschaften

Nachdem die 10. Lange Nacht der Wissenschaften auf Mai 2022 verschoben werden musste, haben die Veranstalter sich etwas Neues einfallen lassen: „g'scheid schlau! – Das Lange Wochenende der Wissenschaften online“ lädt Interessierte jeden Alters von 22. bis 24. Oktober 2021 ein, virtuell in die bunte Welt der Wissenschaften einzutauchen. Die digitale Schwester der Langen Nacht möchte zeigen, dass Forschung auch vom heimischen Sofa aus zum Mitmachen anregen und kurzweiliges Entertainment bieten kann. Schon fest zugesagt haben als größte Partner die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und die Technische Hochschule Nürnberg, auch die neue Technische Universität Nürnberg, zahlreiche Unternehmen, Museen und nicht-kommerzielle Einrichtungen werden mit von der Partie sein. ♦

www.gscheid-schlau.de

Bethang-Bäume für Erlangen

Seit bald zwei Jahrzehnten arbeitet der Nürnberger Konzeptkünstler Karsten Neumann an der Kunststadt Bethang, die aus der Verschmelzung von Nürnberg, Fürth und Erlangen entsteht. Bethang soll ein

lokaler Ankerpunkt für globale Phänomene wie Plastikmüll, kulturelle Diversität, kulturellen Wandel, Denkmalschutz, Rekonstruktion und Fake sein. Entstanden ist seither eine Vielzahl von Projekten wie der 2019 auch offiziell ausgeschilderte Rundwanderweg an den Außengrenzen Bethangs. Mit seinem neuen Projekt „37 Bäume für Bethang“ wendet sich der Konzeptkünstler dem Innenraum der Kunststadt zu. Das neue Konzept sieht vor, in jedem der 37 Postleitzahlbezirke Bethangs einen öffentlich zugänglichen Baum zu pflanzen. In Anlehnung an die „7000 Eichen“-Aktion von Joseph Beuys im Jahr 1982, bei der er durch den Verkauf von 7.000 Basaltsteinen die Pflanzung von 7.000 Eichen in Kassel finanzierte, sollen die 37 Bäume für Bethang über den Verkauf von 37 speziell für diese Aktion erstellten „Bethang leuchtkanistern“ finanziert werden. An der ersten Pflanzaktion im den vier Erlanger Postleitzahlbezirken Anfang Mai nahmen neben Karsten Neumann Oberbürgermeister Florian Janik, Amely Deiss, Leiterin des Kunstpalais, und Christoph Kintopp von der Abteilung Stadtgrün teil. ♦

ELEKTRO HETZ - Beleuchtung und Kleingeräte

Leuchten . Lampen . Leuchtmittel . Haushaltskleingeräte
Elektrogeräte für Körperpflege

**Aufgepasst! wir führen noch
fast alle herkömmlichen Leuchtmittel**

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9:30-18:00 Uhr . Samstag 9:30-13:00 Uhr

Elektro Hetz . Innere Brucker Straße 3 . 91054 Erlangen . Tel. 09131 21265 . E-Mail: hetz-ohg@t-online.de





Landrat Alexander Tritthart und Gudrun Wagner, Personalratsvorsitzende (hinten) verabschieden Anna Maria Preller (v.r.) in den Ruhestand und stellen ihre Nachfolgerin Brigitte Meyer vor.

Seniorenbeauftragte des Landkreises im Ruhestand

Nach 38 Jahren beim Landratsamt Erlangen-Höchstadt verabschiedete Landrat Alexander Tritthart Anna Maria Preller Ende Februar in den Ruhestand. Anna Maria Preller war in vielen Positionen tätig, darunter elf Jahre im Sachgebiet 30, Öffentliche Sicherheit. 2008 feierte sie ihr 25-jähriges Dienstjubiläum und trat 2010 die Stelle zur Seniorenbeauftragten an, welche sie bis zu ihrem Ruhestand innehatte. Zu ihren Aufgaben als Seniorenbeauftragte des Landkreises Erlangen-

Höchstadt gehörten unter anderem die Führung der Geschäftsstelle des Kreis seniorenbeirats, Organisation und Durchführung von Seniorenveranstaltungen, wie den Seniorenfasching in Höchstadt, den Demenztag oder den Landkreistag 50 plus. Sie war sowohl für die Bürger als auch für Senioreneinrichtungen und Kollegen im Landratsamt als Beraterin und Pflegelotsin tätig. Darüber hinaus koordinierte sie die ehrenamtlichen Wohnberatungen im Landkreis.

Landrat Alexander Tritthart dankte der „zuverlässigen, von Kollegen sehr geschätzten und besonders engagierten Mitarbeiterin“ für ihr jahrelanges, besonders wertvolles Engagement und wünschte ihr alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand. Preller habe sich stets mit viel Herzblut und Feingefühl auch über ihre Funktion hinaus eingebracht, zuletzt auch am Bürgertelefon im Rahmen der Bewältigung der Corona-Pandemie. Im Zuge der Verabschiedung stellte Landrat Alexander Tritthart die Nachfolgerin Brigitte Meyer vor. Diese war zuletzt als stellvertretende Sachgebietsleitung des Sachgebiets „Kreisorgane“ tätig. Sie übernahm zum 1. März die verantwortungsvolle Aufgabe der Seniorenbeauftragten. ♦

Seniorenbetten können im Alltag viel leisten, denn spezielle Funktionen werden im Laufe des Lebens immer wichtiger. Elektrisch verstellbare Lattenroste oder Liftbetten bieten nicht nur beim Aufstehen und zu Bett gehen eine große Erleichterung.

Als Kompetenz-Zentrum gesunder Schlaf können wir Ihnen auch aus diesem Bereich eine große Auswahl anbieten. Unsere geschulten Mitarbeiter beraten Sie, gerne auch zu Hause!



**BETTEN
BÜHLER**

Betten Bühler GmbH
Hauptstr. 2
91054 Erlangen
09131/24461

**gleich einen kostenlosen
Termin vereinbaren**



Rundum Sorglos Paket (Beratung, Lieferung, Montage und Entsorgung aus einer Hand)

Pilotprojekt „Essbare Stadt“ gestartet

Nach dem Vorbild der „Essbaren Stadt Andernach am Rhein“ gibt es jetzt auch in Erlangen ein erstes Selbsternte-Beet. Im 40 Quadratmeter großen Etagenbeet an der Ecke Güterhallen-/Südlichen Stadtmauerstraße wird es rund 30 Sorten essbarer Pflanzen geben – von Radieschen über Salat bis hin zu Kräutern. Im Sommer reifen zehn verschiedene Sorten an Beerenobst, im Herbst Äpfel und Birnen. Hier ist ausdrücklich „Pflücken erlaubt“ statt „Betreten verboten“. Gemeinsam mit der Gesundheits- und Ernährungsberaterin Karin Depner (Projektleiterin) der Intec gGmbH (Lebenshilfe) konnte die Abteilung Stadtgrün innerhalb von vier Wochen das Projekt fertigstellen. Wie die Organisatoren erläutern, wird eine positive Wirkung in Zeiten des Klimawandels erreicht, indem der Naturkreislauf nachgeahmt wird: eine Bodenbedeckung mit Pflanzen und Mulchmaterial wirkt humusaufbauend, dieser sorgt für ein reiches Bodenlebewesen und fördert damit die Pflanzengesundheit. Gleichzeitig wird die Wasserspeicherkapazität erhöht und damit der Wasserbedarf massiv verringert. Über die Blattmasse wird Kohlendioxid wieder dem Boden zugeführt. ♦

Zwei Jahre HERZOgutscheine & neue Sponsoren

Der digitale HERZOgutschein feiert Jubiläum: Am 1. Mai 2019 von der Förder- & Werbegemeinschaft Herzogenaurach e.V. eingeführt, gibt es in Herzogenaurach inzwischen 57 Akzeptanzstellen aus allen Branchen. In den vergangenen 24 Monaten wurden Gutscheine im Gesamtwert von 228.500 Euro verkauft. In der aktuellen Situation ist der Gutschein ein effektives Mittel, um den Handel vor Ort zu stützen. Denn der Gutschein kann nur vor Ort eingelöst werden.

Um in Zukunft den HERZOgutschein weiter auf Erfolgskurs zu halten, konnte die Förder- & Werbegemeinschaft Herzogenaurach die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach als Hauptsponsor gewinnen. Neben dem Online-Erwerb können die Gutscheine ab sofort auch in den drei Herzogenauracher Geschäftsstellen der Sparkasse, Herzogenaurach, Hauptstraße, Herzogenaurach, Schützengraben und Niederndorf, erworben werden. ♦

+ BEGLEITEN + BERATEN + VORSORGEN

+ Unsere Trauerhalle bietet Ihnen alle Möglichkeiten für eine individuelle Trauerfeier mit Sarg oder Urne



+ 24 Stunden Zugang zu unseren zwei Abschiedsräumen durch individuelle Chipkarte



Bestattungshaus



Hans Utzmann

Erstes Erlanger Beerdigungsinstitut



Herzlichen Glückwunsch Aromagarten

Der Aromagarten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Als er am 24. Juli 1981 eröffnet wurde, galt er als der weltweit erste und einzige seiner Art. Heute nach 40 Jahren hat sich manches verändert. Geblieben ist ein außergewöhnliches Experimentier- und Lernumfeld für Pflanzen mit aromatischen Inhaltsstoffen. Große Feierlichkeiten sind coronabedingt natürlich nicht möglich. Anlass zur Freude besteht trotzdem: Ab sofort ist der Aromagarten wieder für Besucher geöffnet, ebenso der Botanische Garten; derzeit allerdings nur an den Feiertagen und Wochenenden von 11.00 bis 17.30 Uhr und mit FFP2-Maske. ♦

www.botanischer-garten.uni-erlangen.de

Mit dem Senioren-Nachbarschaftsbüro gegen Einsamkeit

Einer Studie des Deutschen Zentrums für Altersfragen zufolge fühlen sich rund 14 Prozent der 46- bis 90-Jährigen einsam. Der Malteser Hilfsdienst der Erzdiözese Bamberg und die Stadt Erlangen wollen mit dem Senioren-Nachbarschaftsbüro Menschen ab 60 Jahren unterstützen, die unter Einsamkeit leiden. Zwar gibt es bereits Angebote für Ältere. „Diese Leistungen kommen aber noch nicht bei allen Senioren an“, so die Diözesangeschäftsführerin der Malteser, Claudia Ramminger. Das Senioren-Nachbarschaftsbüro will neue Wege eröffnen und Barrieren abbauen, unter anderem durch Hausbesuche. Als Modell richtet es sich zunächst an die Bewohner in den Stadtteilen Rathenau und Sebaldu. Die Erfahrungen sollen auf andere Stadtteile übertragen werden. „Dieses Angebot ist ein wichtiger Schritt zur Umsetzung von Handlungsempfehlungen des Seniorenpolitischen Konzepts der Stadt. Darin wurde der Bedarf an aufsuchenden Beratungsangeboten und niedrigschwelligen Treffpunkten im Wohnviertel deutlich“, wie Sozialamtsleiterin Maria Werner erläutert. Die Eröffnung des Senioren-Nachbarschaftsbüros ist für September vorgesehen. ♦



BESTATTUNG TH. HARTMANN ^{GMBH}

Bei uns sind Sie in besten Händen - Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung!

Erdbestattung	Seebestattung
Feuerbestattung	Friedwald
Anonyme Bestattung	Überführungen

Erledigung aller Formalitäten · Tag und Nacht erreichbar!

91052 Erlangen ~ Luitpoldstraße 26 ~ Tel. 09131/23368 ~ Mail: info@hartmann-bestattung.de

Klimabudget fördert Klimaschutz im Stadtteil

Gemeinsam den Klimaaufbruch wagen - mit diesem Motto startet am 1. Juli das neu entwickelte Klimabudget. Das Format ist speziell für Stadt- und Ortsteile entwickelt worden und soll Erlanger ermutigen und finanziell unterstützen, eigenständig Projekte und Aktivitäten für den Klimaschutz auf lokaler Ebene anzustoßen. Oberbürgermeister Florian Janik war die enge Einbindung der Stadtteil- und Orts- teilbeiräte wichtig: „Unsere Beiräte sind gemeinsam mit den Bürger aktiv, um die Lebensqualität vor Ort zu erhöhen. Hier kann auf bewährte Strukturen aufgebaut werden.“ Antragsberechtigt sind alle Vereine, Initiativen und Erlanger ab 14 Jahren. Nach einer kurzen Prüfung zur grundsätzlichen Machbarkeit und zur Erfüllung der Antragskriterien in der Stadtverwaltung entscheidet der zuständige Orts- bzw. Stadtteilbeirat, welche Projekte eine Förderung erhalten. Für die städtische Referentin für Umwelt- und Klimaschutz, Sabine Bock, ist das Klimaschutzbudget ein wichtiger Baustein, dem Ziel eines klimaneutralen Erlangens näher zu kommen: „Nur gemeinsam können wir Klimaschutz in Erlangen umsetzen. Deshalb ist es wichtig,

dass wir aktiv auf die Bürger zugehen, nach ihren Ideen fragen und die Umsetzung der Ideen unterstützen.“ Den Stadt- und Ortsteilen stehen jeweils 5.000 Euro pro Jahr für diese Projekte zur Verfügung. Es werden gemeinwohlorientierte Projekte und Aktivitäten gefördert, die für Klimaschutz begeistern bzw. eine positive Auswirkung auf das Klima haben. Diese Projekte können unter anderem zu einem klimafreundlichen Wandel im Bereich Mobilität, Erneuerbare Energien, Konsum und (Kreislauf-) Wirtschaft, Grünstrukturen oder soziales Miteinander beitragen. ♦

Studie: Sicher auf zwei Rädern

Radfahren liegt im Trend – umso wichtiger ist es, sicher unterwegs zu sein. Besonders ältere Menschen sind häufiger von Unfällen betroffen. Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) führt dazu seit vergangenem Jahr das Studienprojekt SiFar – Sicheres Fahrradfahren im Alter – durch. Interessierte ab 65 Jahren aus dem Großraum sind herzlich eingeladen sich zu melden und an der Studie zu beteiligen. Ansprechpartnerin ist Veronika Keppner, zu erreichen unter Telefon 0911 5302-96163 oder per E-Mail unter veronika.keppner@fau.de. ♦

Sitzlifte | Plattformlifte

Wir sind Ihr Partner vor Ort:

- Treppenlifte ab 0 € bei Pflegegrad 1 (bei geraden Treppen), Zuschüsse möglich durch Pflegekasse, KfW usw.
- Kostenlose Fachberatung bei Ihnen Zuhause und Hilfe bei Zuschussanträgen
- Große Auswahl an neuen und gebrauchten Treppenliften
- Alle Lifttypen lieferbar.

Löffelholzstr. 20
90441 Nürnberg
Tel. 0911 274 03 80

SANA
Treppenlifte

info@sana-treppenlifte.de
www.sana-treppenlifte.de





Ein Mehrgenerationenhaus der besonderen Art: Pflegebedürftigkeit kennt keine Altersgrenze

Seit der Eröffnung im September letzten Jahres hat sich das Malteserstift St. Elisabeth zu einer Pflegeeinrichtung der besonderen Art entwickelt: In dem Haus leben pflegebedürftige Senioren zusammen unter einem Dach mit Menschen, die aufgrund eines Unfalls oder einer voranschreitenden Krankheit schon in jungem Alter auf Pflege angewiesen sind. Dieses Konzept ist in Erlangen einzigartig und schafft ein besonderes Miteinander: „Unser jüngster Bewohner ist 24 Jahre alt, die älteste Bewohnerin ist 99. Zwar unterscheiden sich die Bedürfnisse der Menschen in vielen Punkten, es gibt aber auch Gemeinsamkeiten, die Jung und Alt ver-

binden“, sagt Hausleitung Maria Kormann. Für pflegebedürftige Menschen jeden Alters sei es wichtig, rund um die Uhr Hilfe und Zuwendung zu erfahren. Die Routinen und Abläufe, die sich inzwischen eingespielt haben, bestätigen die Idee des Mehrgenerationenhauses: „Wir stellen fest, dass Pflegebedürftige zu Hause oft ein wenig vereinsamen. Bei uns profitieren ältere und jüngere Bewohner sehr von dem gemeinsamen Austausch“, sagt Maria Kormann. ♦

www.malteser-stelisabeth.de

Kunst aus Jena in der Galerie am Eck

Noch bis zum 16. Juli stellt Frank Steenbeck in der Galerie am Eck, Engelstraße 14, Arbeiten aus seinem Atelier aus. Der 1965 in Jena geborene und in der Partnerstadt wirkende Künstler zeigt – und verkauft – Bilder sowie Kacheln. Eine Vernissage konnte zwar wegen der Pandemie nicht stattfinden, dennoch beginnt mit dieser Ausstellung auch wieder der Austausch mit Jena und damit hoffentlich auch bald wieder mit den anderen Partnerstädten in aller Welt. ♦

www.galerie-am-eck.de



AWO
Sozialzentrum
Erlangen

Wir beraten Sie gerne:
☎ 09131 307-0



- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Offener Mittagstisch
- 3-Phasenmodell für demente Menschen
 - Tagesgruppe
 - Offene Wohngruppe
 - Intensivpflege Demenz

Büchenbacher Anlage 27
91056 Erlangen
www.sozialzentrum.info

AWO Stadtteilprojekt
Büchenbach –
lebenswert auch im Alter!






„Es war einmal...“

Märchen aktivieren das Langzeitgedächtnis von Senioren, was ihr Wohlbefinden steigert. Hier setzt „Es war einmal... Märchen und Demenz Multimedia“ an. Die anerkannte Präventionsmaßnahme wurde von „Märchenland“ entwickelt und wird seit Jahresbeginn erfolgreich in 50 stationären Pflegeeinrichtungen in Bayern umgesetzt. Auch das AWO Sozialzentrum Erlangen nimmt an der Maßnahme teil. Das Präventionsprogramm bietet ein umfassendes Märchen-Angebot für die Bewohner mit virtuellen Märchenstunden sowie „Märcheland-Boxen“, die ein Märchenbuch, ein Memory, Ausmalblätter sowie Audio-CD und DVD enthalten. Das Betreuungspersonal wurde mit Online-Schulungen zum zertifizierten Märchenvorleser weitergebildet. Abgerundet wird die Maßnahme durch ein Internet-Portal. Dank

des regelmäßigen Eintauchens in die Märchenwelt verbessert sich die Lebensqualität aller: Denn auch das Pflege- und Betreuungspersonal erfährt dadurch entlastende Momente. ♦

www.maerchenunddemenz.de

Wieder unterwegs: Werbeanrufer

Die Erlanger Stadtwerke (ESTW) informieren darüber, dass in den letzten Wochen wieder vermehrt Kunden der ESTW von Werbeanrufern kontaktiert wurden. Teilweise wurde auch behauptet, mit den Stadtwerken zusammenzuarbeiten. Angeblich sinken die Strompreise und die Kunden können einen neuen, besseren Vertrag abschließen. Dafür sollen sie Kunden- und/oder Zählernummer nennen. Die ESTW weisen ausdrücklich darauf hin, dass solche Anrufe nicht aus ihrem Unternehmen kommen. Ganz wichtig: Geben Sie niemals am Telefon persönliche Daten und Bankverbindungen weiter oder unterschreiben einen Vertrag an der Haustür. Wenn Unsicherheit besteht, genügt ein Anruf im Kundenservice der Erlanger Stadtwerke unter der 09131 8234141. ♦

BESTATTUNGEN
MEIBEL
SEIT 1996



»Die helfende Hand in schwerer Stunde –
24h jederzeit für Sie erreichbar.«

Bestattungen Meißel GmbH • Graf-Zeppelin-Str. 4 • 91056 Erlangen-Frauenaurach
www.bestattungen-meissel.de • Tel.: 09131 / 99 09 09

Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer

Mikroabenteuer bieten unvergessliche Erlebnisse vor der Haustür

Es ist irgendwie paradox. Für die einen bedeutet die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen ein Übermaß an freier Zeit. Keine Treffen mit Freunden und Familie. Keine Volkshochschulkurse oder Theaterbesuche. Das Training im Sportverein entfällt ebenfalls seit einer gefühlten Ewigkeit. Was bleibt ist die Sehnsucht, aus diesem eintönigen und mitunter langweiligen Alltag auszubrechen.

Für die anderen bedeutet die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen genau das Gegenteil. Familien wissen längst nicht mehr, wie sie Homeoffice, Homeschooling und Co. unter einen Hut bekommen sollen. Von Alleinerziehenden ganz zu schweigen. Ihnen fehlt die Zeit an allen Ecken und Enden. Was bleibt ist die Sehnsucht, aus diesem hektischen, unberechenbaren und allzu oft überfordernden Alltag auszubrechen.

Zwei unterschiedliche Perspektiven, eine gemeinsame Sehnsucht. Mikroabenteuer können solche kleinen Erlebnisse bieten. Eine kurze Flucht aus dem Alltag. Raus aus dem Hamsterrad, rein in die Natur. Um den Kopf freizubekommen. Ein Tapetenwechsel für ein, zwei Stunden.

„Es geht darum, etwas zu machen, das uns aus unseren normalen, gewohnten

Mustern und unserer Komfortzone herausführt. Wir können ein Abenteuer auch vor der Haustür erleben, ohne dass wir Urlaub haben, viel Geld brauchen oder groß planen müssen. Wir müssen einfach rausgehen und anfangen.“ Mit diesen Worten beschreibt es Profi- und Mikroabenteurer Christo Foerster. Er hat den neuen Trend der Mikroabenteuer nach Deutschland geholt und plädiert für solch kleinen Alltagsfluchten vor der eigenen Haustüre, die jeder von uns erleben kann, ohne dass man sie großartig planen muss:

- Schlüssel und Geldbeutel in die Tasche, Haustüre ins Schloss fallen lassen und Münze werfen. Und zwar an jeder Kreuzung. Bei „Kopf“ nach links abbiegen, bei „Zahl“ nach rechts. So lassen sich Ecken in der unmittelbaren Nachbarschaft entdecken, die man sonst vielleicht niemals kennengelernt hätte.
- Geht um 5.00 Uhr die Sonne auf? Prima, dann stellen Sie Ihren Wecker doch einfach mal auf 4.00 Uhr und gehen raus in die Natur, am besten auf einen kleinen Hügel, wo sich ganz ungestört in der erfrischenden Morgenluft der Sonnenaufgang genießen lässt. Mit einem solchen



*„Wir wissen
einfach rausgehen
und aufzugen.“*

Erlebnis im Gepäck kann der Tag nur gut werden.

- Fahren Sie doch mal wieder Bus oder Bahn und zwar zu einer Station, an der Sie noch nie gewesen sind. Wie wäre es zum Beispiel mit der Endstation? Bei der Wanderung zurück nach Hause werden Sie an Orten vorbeikommen, die Ihnen bis dato nie aufgefallen sind.
- Ein Spaziergang als kleines Abenteuer? Ja, und zwar wenn nicht die Sonne scheint. Wie wäre es mit einem Spaziergang im Regen. Das setzt Glücksgefühle frei und wäscht Sorgen weg.

Christo Foerster kann sich sein Leben nicht mehr ohne die kleinen Entdeckungsreisen vorstellen. Er ist fest davon überzeugt, dass sie den meisten Menschen gut tun. Probieren wir es doch einfach mal aus. „Kopf“ oder „Zahl“? ♦

Michael Knies

Buchtip: Raus und machen: Mikroabenteuer - Das Motivationsbuch

„Raus und machen“ – das ist das Motto von Mikroabenteurer Christo Foerster. In „Mikroabenteuer – Das Motivationsbuch“ hat er einen ganzen Rucksack voll Ideen gepackt und beschreibt, wie es gelingen kann, auf einfache Art und Weise mehr unvergessliche Momente ins Leben zu holen. Ob Seen, Wald, verwilderte Brachgelände, Hügel oder Berge: Es gibt in unserer unmittelbaren Umgebung so vieles neu zu entdecken. Obendrauf liefert das Buch hilfreiche Tipps und Ideen für die Abenteuerplanung und einen ordentlichen

Schwung unnützes Wissen – vom nördlichsten Zipfel Sylts bis zur Zugspitze.



Christo Foerster, „Mikroabenteuer – Das Motivationsbuch“, HarperCollins, Hamburg 2020, 10 Euro

Vorhang auf für: Kino

Manhattan Deluxe Erlangen öffnet Kino und Café-Außenbereich

Als Ministerpräsident Markus Söder verkündete, dass in Regionen in Bayern, die eine stabile Inzidenz unter 100 aufweisen, bereits ab 10. Mai die Öffnung von Außengastronomie, Theater und Kinos möglich sei, war bei vielen die Freude groß. „Für uns gab es kein Zögern. Während einige Kollegen noch zurückhaltend reagierten, war für uns klar: Das Manhattan Deluxe Erlangen ist mit Kino und Café-Außenbereich wieder für seine Gäste

da“, sagt Wolfram Weber, Geschäftsführer des Manhattan Deluxe Kinos, nachdem sich nach Monaten des Lockdowns endlich die langersehnte Perspektive auftat, die er zugleich als Verpflichtung empfand: „Wir wollten allen, deren Alltagsfreuden sich auf Ausflüge in die Natur oder Streaming auf dem heimischen Sofa beschränkt hatten, eine kleine Fluchtmöglichkeit und etwas Kulturgenuß bieten. Die Publikumsresonanz bestätigte, ja übertraf unsere Erwartungen.“

Nach Monaten der pandemiebedingten Abstinenz sehnten sich viele danach, Filme dort zu erleben, wo sie hingehören: auf einer großen Leinwand mit gestochen scharfem Bild und einem satten Klang. Das Programm zeichnet sich durch Vielfalt und Abwechslungsreichtum aus, gezeigt werden Abenteuer, Komödien, Animationsspaß und Dramen. Im Manhattan Deluxe laden ausgesprochen bequeme Sessel dazu ein, sich zurückzulehnen und Familienfilme gemeinsam mit Kindern oder Enkeln zu erleben oder sich über den Dorfpolizisten Eberhofer aus Niederkaltenkirchen zu amüsieren, der versucht, in seiner überschaubaren Welt Ordnung zu schaffen.

Oscar-prämierte Werke wie „Nomadland“, „The Father“ oder „Der Rausch“ stehen ebenso auf dem Programm, wie Opern-Aufzeichnungen (zum Beispiel Aida aus Salzburg mit Anna Netrebko). Angebo-

Gutschein über 2,- EUR Rabatt

Alter Simpl
Kühnert
Kitzmann

seit 1973

Alter Simpl

Mo. bis Fr. täglich
wechselnder Mittagstisch

durchgehend warme Küche
von 10.00 bis 21.45 Uhr

preiswerte Seniorenportionen
möglich

Bohlenplatz 2 - 91054 Erlangen - Telefon 09131 25626
www.alter-simpl.com



ten werden weiter verschiedene sehenswerte Dokumentationen, zum Beispiel über ein Radtour nach Vietnam und eine Wanderung entlang des Jakobswegs.

Auch die beliebte Ü50-Deluxe-Reihe, bei der die Kinobesucher zu ihrem Filmhighlight in entspannter Atmosphäre Kaf-

fee, Tee und Kuchen serviert bekommen, wird wieder angeboten.

Außer dem Kino hat auch wieder der Café-Außenbereich geöffnet und bietet kalte und warme Getränke, Cocktails, Kuchen und Snacks an. ♦

www.cinecitta.de/de/manhattan

**BUNDESTAGSWAHL
26. SEPTEMBER 2021**

„Generationengerechtigkeit bedeutet für mich, aus den Errungenschaften der Vergangenheit eine stabile Zukunft zu gestalten. Das ist mein Anspruch, dafür setze ich mich ein.“

Ihr Bundestagsabgeordneter
Stefan Müller

**STEFAN
MÜLLER**
StefanMueller.com

CSU

V. I. S. d. P.: CSU-Bundeswahlkreis Erlangen, Geschäftsführer Holger Kessel, Ludwig-Erhard-Straße 9a, 91052 Erlangen

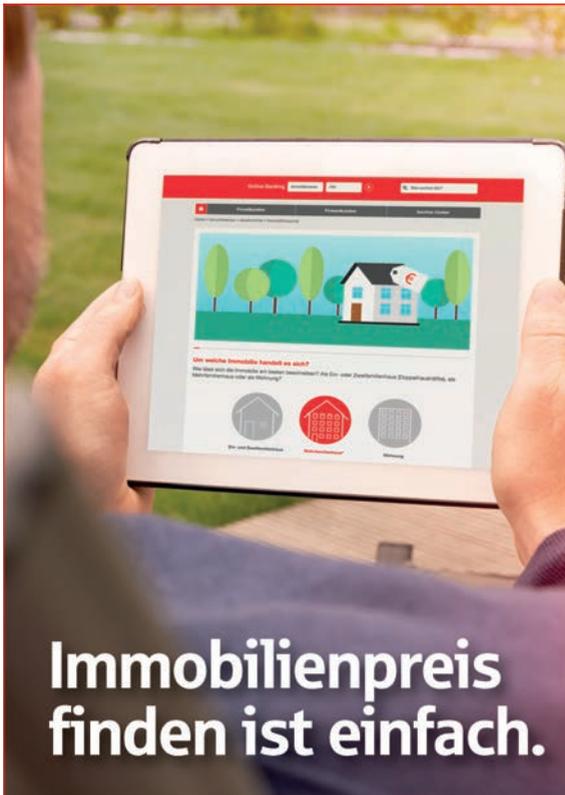
Schattenspender und Klimaschützer

Engagement für Bäume und das Stadtklima

Es ist ein nachhaltiger Beitrag, den die Stadt Erlangen bis Ende 2022 leisten wird, um den Folgen des Klimawandels wirksam begegnen zu können: Verteilt über das gesamte Stadtgebiet sollen neue Bäume gepflanzt und existierende Baumstandorte entsiegelt werden. Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss des Erlanger Stadtrats hat entsprechende Vorhaben verabschiedet. „Wir planen Maßnahmen, die für den Erhalt und die weitere

positive Entwicklung des Erlanger Baumbestands sorgen, die Aufenthaltsqualität gerade auch im Bereich von Grünflächen und Spielplätzen durch die Schattenspende verbessern und die Klimaziele der Stadt Erlangen unterstützen“, so Bürgermeister Jörg Volleth.

In der Palmstraße ist zum Erhalt der Alleebäume auf der Ostseite der Straße geplant, die befestigten Gehwegflächen zwischen den einzelnen Baumscheiben rück-



**Immobilienpreis
finden ist einfach.**



sparkasse-erlangen.de/preisfinder

Sie möchten verkaufen?

**Jetzt kostenlos innerhalb
weniger Minuten den Wert
Ihrer Immobilie ermitteln:**

sparkasse-erlangen.de/preisfinder



Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach



zubauen und als offenen Grünstreifen zu gestalten. Nachpflanzungen sollen den Alleecharakter vervollständigen. Selbes gilt für die Österreicher Straße: Neben Baumnachpflanzungen soll unter anderem durch Vergrößerung der Baumscheiben die Baumallee langfristig geschützt werden. Zum langfristigen Erhalt des mächtigen Maulbeerbaumes im Branderweg (Ortsteil Tenenlohe) sollen der Gehweg und ein Teil der Straße rückgebaut werden, um Wurzelfläche für den Baum zu schaffen.

Neupflanzungen von Bäumen sind zudem in der Hartmannstraße (Straßenabschnitt zwischen der Henkestraße und dem Thymianweg) sowie in der Paul-Gossen-Straße (ab dem Büchenbacher Damm/Einmündung Bayernstraße bis zur Hertlein-

straße) und in der Äußeren Brucker Straße (zwischen der Paul-Gossen-Straße und der Einmündung Herzogenaauracher Damm/Fürther Straße) geplant. Dies geschieht im Rahmen der Stadtbaum-Kampagne „Erlanger Herzenssache – Gemeinsam für unsere Bäume“ und unter Berücksichtigung der von den Bürgern eingegangenen Vorschläge für Baumpflanzungen aus der Aktion „Baumradar“. Die Vorschläge umfassen sowohl Straßenbäume als auch Baumpflanzungen im Bereich öffentlicher Grünflächen, Spielplätze und Freiflächen an städtischen Gebäuden und erstrecken sich über das gesamte Stadtgebiet. Angestrebt wird im Jahr 2022 die Pflanzung von circa 170 Bäumen. Dafür stehen 400.000 Euro zur Verfügung. ♦



Diakoneo

BODELSCHWINGH-HAUS




WIR BILDEN AUS!

Leben in ruhiger Lage - naturnah und verkehrsgünstig

- vollstationäre Pflege für 137 Menschen
- beschützender Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Kurzzeitpflege
- 25 barrierefreie Wohnungen mit Balkon
- vielfältige Serviceleistungen
- zertifiziert durch PallCert Europe GmbH im Bereich Hospiz- und Palliativversorgung

Bodelschwingh-Haus
 Wohn- und Pflegeeinrichtung
 für Senioren
 Friederike Leuthe
 Habichtstraße 14 und 14a
 91056 Erlangen
 Tel.: +49 9131 309-5
www.diakoneo.de

*weil wir das
Leben lieben.*

Lebensretter für zu Hause

Für den Fall des Falles: Notfalldose und Notfallmappe

Im Falle eines Falles kann eine kleine Dose Leben retten: Diese Erfahrung machte Max Weyh aus Erlangen im vergangenen Sommer. Ein Schlaganfall mitten in der Nacht. Notarzt und Rettungssanitäter waren schnell vor Ort und konnten helfen. Auch weil ein Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür diese direkt darauf aufmerksam machten, dass Max Weyh Besitzer der so genannten Notfalldose ist.

Das Prinzip ist denkbar einfach und doch genial: Man steckt all seine Angaben

(Vorerkrankungen, Allergien, Telefonnummer des Hausarztes, regelmäßig eingenommene Medikamente, Kontaktpersonen, etcetera) für einen Notfall in diese Notfalldose und lagert sie in der Külschranktür. Im Ernstfall wissen Retter durch die Aufbewahrung an diesem einheitlichen Ort sofort, wo sie nachschauen müssen, um eine die Dose zu finden. „Im Nachhinein bin ich sehr froh, dass ich eine solche Dose habe“, sagt Max Weyh. „Bei einem Schlaganfall zählt schließlich jede Minute. Und

REGNITZ



APOTHEKE

Ihr Fachmann wenn es um Arzneimittel geht!

Erlangen-Eltersdorf

www.regnitz-apotheke.de



... direkt vor der Türe

- **Barrierefrei**
- **Seniorenrecht**
- **Lieferservice bei Bedarf noch am selben Tag**

Wir sind für Sie da:

MO – FR 8.30 h bis 13.00 h und 14.00 h bis 18.30 h • SA 8.30 h bis 13.00 h

Tel. 09131 - 60 33 22 • Fax 09131 - 60 33 22

Eltersdorfer Str. 15 • 91058 Erlangen • info@regnitz-apotheke.de

Kostenlose Hotline 0 800 - 0 60 33 22 regional



was wäre erst gewesen, wenn ich nicht mehr hätte sprechen können?“. Vor allem für Menschen, die allein leben und nicht mehr selbst antworten können, kann es lebensrettend sein, eine solche Dose im Kühlschrank zu haben. Und noch einen Tipp legt Max Weyh jedem ans Herz: „Besorgen Sie sich die Notfallmappe.“ Dieser vom Seniorenamt der Stadt Erlangen kon-

zipierte und herausgegebene Ordner unterstützt Angehörige in einer Notfallsituation, wenn diese oft sehr zeitnah gefordert sind, eine Vielzahl organisatorischer Dinge auf den Weg zu bringen. Die Notfallmappe strukturiert Vollmachten, Anweisungen, Verfügungen, Verträge und Mitgliedschaften, Medizinische Informationen, Finanzunterlagen und Checklisten in durchdachter Form, um das Handeln in einer Notlage zu erleichtern.

Notfalldose und Notfallmappe sind im Rathaus im Seniorenamt der Stadt Erlangen gegen eine Schutzgebühr (Notfalldose ein Euro, Notfallmappe zwei Euro) erhältlich. Nach vorhergehendem Anruf unter 09131 86-2260 wird beides unter den jeweiligen pandemiebedingten Kontaktaufgaben ausgegeben. ♦ HZL



IN JEDER SITUATION WIE ZU HAUSE FÜHLEN.

Die Lebenszeit trotz der Einschränkungen des Alters aktiv genießen – darin sehen wir den Fokus unseres Hauses. Wir bieten daher viele Gemeinschaftsaktivitäten an, die den Alltag verschönern.

Unser Angebot für Sie:

- Vollstationäre Pflege
- Pflege bei Demenz
- Kurzzeitpflege
- Pflege für Schwerst-
- Verhinderungspflege
- pflegebedürftige

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne und unverbindlich. Wir freuen uns auf Sie!



Liebfrauenhaus

Charleston Wohn- und Pflegezentrum
Herzogenaurach

Erlanger Straße 35 a
91074 Herzogenaurach
Tel: 09132 90620
www.pflege-liebfrauenhaus.de

Fünf Monate Impfzentrum

Eine Zwischenbilanz

Seit 27. Dezember 2020 führt die Stadt Erlangen mit ihrem Impfzentrum und mit mobilen Teams Schutzimpfungen gegen das Corona-Virus durch. Zunächst lag der Schwerpunkt auf Impfungen durch mobile Teams in Senioreneinrichtungen. Im Laufe des Januars begannen die regelmäßigen Impfungen an sieben Tagen in der Woche im Impfzentrum in der Sedanstraße. Als die Impfungen in den Einrichtungen weitgehend abgeschlossen waren und die Impfstoffversorgung regelmäßiger wurde,

eröffnete die Stadt Erlangen in Herzogenaurach, Höchststadt und Eckental Außenstellen, ebenfalls voll ausgestattete Impfzentren, in denen jeweils an drei Tagen in der Woche Impfungen durchgeführt werden.

Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels sind in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchststadt durch das Impfzentrum, die Kliniken und die Arztpraxen, die ebenfalls nach Ostern in die Impfkampagne eingestiegen sind, rund 150.000 Impfungen durchgeführt worden.

MARTINA STAMM-FIBICH

Seit acht Jahren für Sie
im Deutschen Bundestag.

Am **26.9.**
SPD wählen!

Sprechen Sie mich an!

Abgeordnetenbüro Martina Stamm-Fibich
Mitglied des Deutschen Bundestages

Friedrich-List-Str. 5 | 91054 Erlangen
Telefon: 09131/81265-33 | Fax: 09131/81265-13



SPD Soziale
Politik für
Dich.



Fotos: Erich Maltner

Mit einer Quote von 45 Prozent aller Einwohner, die mindestens eine erste Impfung bekommen haben, liegen Stadt und Landkreis deutlich über dem bayerischen Schnitt. Die Altersgruppen über 80 und über 70 konnten weitgehend abgearbeitet werden, zum Zeitpunkt der Drucklegung wurden Personen um die 65 Jahre, Menschen mit Vorerkrankungen und in systemrelevanten Berufen geimpft. Die Verantwortlichen des Impfzentrums ER/ERH

weisen darauf hin, dass Personen, die über 70 sind und noch keine Impfung erhalten haben, sich umgehend online oder telefonisch unter 09131 86-6500 (Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr und Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr) registrieren lassen sollten. Sie werden dann aufgrund ihrer Priorisierung sehr zeitnah einen Impftermin erhalten. ♦

www.impfzentren.bayern
www.erlangen.de/impfzentrum

WILLKOMMEN IM Wittelsbacher Land

Am Geburtsort der Wittelsbacher können Sie die Wiege Altbayerns und sehenswerte (Sonder-)Ausstellungen entdecken:

- den historischen Burgplatz in Oberwittelsbach und das Sisi-Schloss in Unterwittelsbach
- das imposante Wittelsbacher Schloss Friedberg
- 800 km Radwege
- 250 km Wanderwege
- prächtige Wallfahrtskirchen
- städtisches Flair
- ausgezeichnete Bier- und Wirtsgärten
- Erholung in sanfter Natur



Friedberg, St. Jakob



Unterwittelsbach, Sisi-Schloss

Foto: Trykowski

Foto: R. Ratzler



Viele Themen, viel Interesse, viele Fragen

„Senioren melden sich zu Wort“ bot auch als Livestream Plattform zum Austausch

Um die Lebenssituation, Bedürfnisse, Interessen und Wünsche der älter werdenden Bürger in der Stadtpolitik zu berücksichtigen, lud die Stadt Erlangen auch in diesem Jahr wieder zur Veranstaltung „Senioren melden sich zu Wort“ ein. Coronabedingt wurde der Austausch vom Ratssaal des Rathauses ins Digitale verlegt. Ende April nutzten auch auf diesem Weg zahlreiche Interessierte die Gelegenheit, via Chatfunktion oder telefonisch Oberbürgermeister Florian Janik und Vertretern der Stadtverwaltung, von Polizei und Stadtwerken ihre Anliegen, (Verbesserungs-) Wünsche und Vorstellungen vorzutragen.

Im Fokus stand einmal mehr das Thema öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

und Bäder. Neben Fragen zur sogenannten „Klinik-Linie 299“ vom Großparkplatz am Hauptbahnhof in die nördliche Altstadt und zu den Uni-Kliniken, die von den Fahrgästen ab dem Tarifwechsel zum 1. Januar 2022 ohne Entgelt genutzt werden kann (siehe ausführlicher Artikel auf Seite 28), ging es um die Antwort, wann die Bäder wieder öffnen werden. „Wir sind vorbereitet und ich hoffe sehr, dass wir in diesem Sommer zum Bade- und Schwimmbetrieb zurückkehren können, wie wir ihn aus dem letzten Sommer kennen“, so Florian Janik. Zwar sei ein genauer Öffnungstermin noch nicht absehbar, aber Erlangens Oberbürgermeister betonte auch: „Sie können sich sicher sein, wir werden öffnen, sobald es wieder möglich sein wird.“

Gasthof & Metzgerei

GÜTHLEIN
Zur Einkehr



- ✓ Fränkische Küche
- ✓ großer Biergarten
- ✓ Hauseigene Metzgerei
- ✓ Partyservice für Ihre Feier

*Wir freuen
uns auf Sie!*



Dorfstraße 14 ♦ 91056 Erlangen ♦ Tel. 09131 7920
www.gasthof-guehlein.de ♦ info@gasthof-guehlein.de

Andrea Kaiser berichtete zudem über den Stand der Umsetzung des seniorenpolitischen Konzepts. „Wir werden in diesem Jahr mit neuem weiterem Personal Fahrt aufnehmen, damit wir die Ziele, die wir erarbeitet haben und der Stadtrat beschlossen hat, umsetzen können“, so die Leiterin des Seniorenamtes. Als wichtige Punkte nannte sie die Themen „Wohnen“, „Ausbau der Beratungsangebote“, „Vernetzung im Stadtteil“ und „Gesundheitsförderung“. Bodo Birk gab darüber hinaus einen aktuellen Überblick über den Stand der Coronaschutzimpfungen in der Stadt und in den drei Außenstellen des Impfzentrums, das die Stadt Erlangen und der Landkreis Erlangen-Höchstadt gemeinsam betreibt, in Herzogenaurach, Höchstadt und Eckental.

Auch die künftige Stadt-Umland-Bahn sorgte für Gesprächsbedarf. „Welche Auswirkungen diese auf das Leben der Senioren haben?“, lautete eine der eingereichten Fragen. „Die Stadt-Umland-Bahn wird ein neues Rückgrat für den Öffentlichen Personennahverkehr in der Region bilden. Gemeinsam mit der S-Bahn wird die StUB als barrierefreies Verkehrsmittel auch für ältere Menschen sehr attraktiv sein, um zum Einkaufen in die Innenstadt zu kommen oder Freunden einen Besuch abzustatten zu können“, so Florian Janik. Zum Abschluss des gelungenen virtuellen Austauschs gab es Amüsantes: Ja, man darf sich auch bereits mit 64 Jahren mit seinem Anliegen an den Seniorenbeirat wenden.

◆ HZL

**BayWa
Premiumdiesel.**

Höchste Qualität,
perfekte Versorgung.



Erstklassiger Kraftstoff mit vielen Vorteilen:

1. Weniger Verbrauch durch saubere Düsen
2. Besseres Kaltstartverhalten und ruhigerer Motorlauf durch Cetanzahlerhöhung
3. Erhöhte Betriebssicherheit durch Beigabe von Lagerstabilisatoren
4. Verschlammungs-Prophylaxe durch Antifouling-Komponente

Bestellen Sie jetzt Ihren Premiumdiesel sicher und direkt bei Ihrem persönlichen Ansparchpartner unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 5 600 600.
Mehr Informationen erhalten Sie unter www.baywa.de/premiumdiesel

Neu!
Jetzt informieren
und bestellen.

Kostenloser Nahverkehr

Gratis-ÖPNV in Erlanger Innenstadt ab Januar 2022

Wer in der Innenstadt von Erlangen mit dem Bus von A nach B fahren will, kann das ab nächstem Jahr kostenlos. Ab dem Tarifwechsel zum 1. Januar 2022 sollen die Fahrgäste die sogenannte „Klinik-Linie 299“ vom Großparkplatz am Hauptbahnhof in die nördliche Altstadt und zu den Uni-Kliniken ohne Entgelt nutzen können. „Die Stadt Erlangen wird damit zu nur einer Handvoll Kommunen in Deutschland mit

einem kostenlosen Angebot für den Nahverkehr in der Innenstadt gehören“, freut sich Erlangens Oberbürgermeister Florian Janik. Für ihn ist mit dem Gratis-ÖPNV eine deutliche Attraktivitätssteigerung der Innenstadt und ein Beitrag zur Belebung des Handels dort verbunden. Florian Janik weiter: „Wir sorgen damit auch für eine bessere Lebensqualität in der Innenstadt und setzen ein deutliches Zeichen für mehr Klimaschutz, indem die Innenstadt

Wir bringen Ihren Einkauf bis zur **Wohnungstür**.

Nutzen Sie den Lieferservice unseres REWE Marktes Höchststadt, Kieferndorfer Weg 58c. Wir liefern im Gebiet der Stadt Höchststadt sowie in den Verwaltungsgemeinschaften Höchststadt und Adelsdorf.

REWE
Matthias
Zwingel

Jetzt in Ihrem Markt:
Ihr REWE Abholservice.

Vorbestellt. Abgeholt. Zeit gespart.

Ihr REWE Abholservice in:

- 91083 Baiersdorf, Forchheimer Str. 49
- 91088 Bubenreuth, Bruckwiesen 2-4
- 91093 Hessdorf, Im Gewebepark 13
- 91096 Möhrendorf, Kleinseebacher Str. 8
- 91085 Weisendorf, Am Mühlberg 28



Für dich geöffnet:
Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr



Die REWE-App
Alle Angebote
immer dabei.

[rewe.de](https://www.rewe.de)

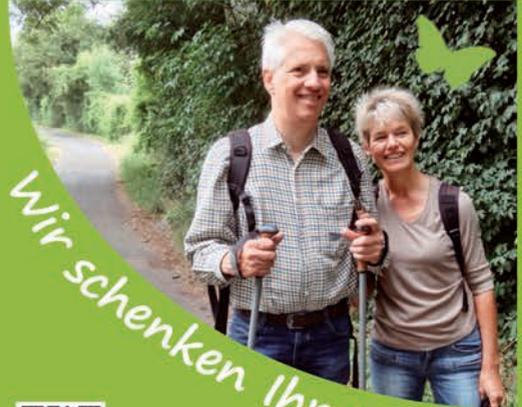
auch für diejenigen gut mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist, die von außerhalb kommen, um bei uns in Erlangen einzukaufen.“

Dafür plant die Stadt Erlangen das kostenlose Angebot auszuweiten. Ab 2023 soll aus der „Klinik-Linie“ eine „City-Line“ werden, die dann weitere Teile, auch der südlichen Innenstadt, erschließen wird. Die Kosten für die Linien, die im Zehnminuten-Takt fahren bzw. fahren werden, trägt die Stadt Erlangen. Wie sich der ÖPNV in Zukunft im städtischen Haushalt niederschlagen wird, hängt stark von der Nutzung ab. Florian Janik betont: „Je mehr Fahrgäste unseren kostenlosen Nahverkehr nutzen, umso mehr werden wir seitens der Stadt zahlen müssen. Aber genau das ist unser Ziel.

Zum Einsatz kommen sollen bei der „City-Linie“ elektrisch betriebene Busse. Die Erlanger Stadtwerke (ESTW) wollen dafür sieben neue Fahrzeuge anschaffen. Verbunden mit dem kostenlosen ÖPNV-Angebot ist eine Preisanpassung im Rest des Stadtgebietes. Eine Einzelfahrkarte kostet ab 1. Januar 2022 nicht mehr 2,40 Euro, sondern 2,50 Euro, also zehn Cent mehr.

Die Preiserhöhung entspricht einem mit dem Verkehrsverbund VGN ausgehandelten Kompromiss. Dieser sieht vor, dass sich die Ticketpreise ab dem Januar 2022 im gesamten Großraum im Durchschnitt um 5,5 Prozent erhöhen werden. Als Ausgleich werden Menschen in sozial benachteiligten Lebenslagen in Erlangen jedoch bereits ab 1. Juli 2021 deutlich höhere Rabatte auf den ÖPNV bekommen als bisher: Mit dem „ErlangenPass“, der Vergünstigungen auch im Freizeitbereich bietet, fahren dessen Besitzerinnen und Besitzer künftig zum halben Preis. ♦ HZL

Ihre Zeit ist ein kostbares Gut



Wir schenken Ihnen Zeit



Wenn man Immobilien selbst verwaltet und vermietet ist das oft stressig und kostet Zeit - Ihre wertvolle Zeit!

Unsere Leistungen - Ihr Zeitgewinn!

- Neuvermietungen
- Mietverträge
- Wohnungsübergaben
- Überwachung von Miet- und Nebenkosteneingängen
- Betriebskostenabrechnungen
- Kautionsverwaltung
- Mieterhöhungen durchführen
- Instandhaltungen
- Versicherungsfälle

Kosten sind absetzbar
- Ihre Zeit nicht!

Machen Sie sich selbst ein Geschenk und testen Sie uns!



Auszeichnung mit dem Bayerischen Verdienstorden und erste Skate-Night

Bedeutende Erlanger Ereignisse im Sommer 2001 und 2011

Gastbeitrag von Professor Siegfried Balleis, Alt-Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

Was vor 20 Jahren geschah

Am **27. Juni** begannen die Renaturierungsmaßnahmen an der Schwabach. Dabei wurde unter anderem auch ein neuer Wasserspielplatz angelegt. Die Kosten des 800.000 DM teuren Projekts teilten sich der Bezirk und der Freistaat Bayern.

Am **6. Juli** wurde das neue Gebäude des

Erna-Zink-Kindergartens an der Johann-Kalb-Straße 15 eingeweiht. Er zeichnet sich durch eine moderne Architektur mit freundlichen, lichtdurchfluteten Räumen aus. Im September 2004 wurde der Kindergarten um zwei weitere Gruppenräume erweitert.



Am **11. Juli** veranstaltete das Erlanger Sportamt zum ersten Mal eine Skate-Night, bei der eine sechs Kilometer lange Strecke im Röthelheimpark für die Skater abgesteckt wurde. Sensationelle 6.000 Skater nahmen daran teil.

Am **22. August** wurde bekannt gegeben, dass das Erlanger Ehepaar Max und Justine Elstner als Mäzene die Veröffentlichung des Erlanger Stadtlexikons exklusiv mit 300.000 DM unterstützen.

Was vor 10 Jahren geschah

Am **4. Juni** wurde in Anwesenheit von Oberbürgermeister Siegfried Balleis und Bürgermeister Gerd Lohwasser in einem Festakt die rundum sanierte Hermann-Hedenus-Mittelschule eingeweiht. Für diese Maßnahme wurden allein 2,8 Millionen Euro in Brandschutzmaßnahmen und

kompletter Liefer- und Einbauservice,
Hausberatung kostenlos und unverbindlich

Bettenbauernfeind

Ihr Spezialist für orthopädische Matratzen, Seniorenbetten, Pflegebetten sowie Motor-Lattenroste

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 18:00 Uhr · Sa 9:00 - 13:00 Uhr

90762 Fürth · Königsplatz 8 · Tel. 0911 775680
info@bettenbauernfeind.de · www.bettenbauernfeind.de



Foto: Stadt Erlangen

Haustechnik investiert sowie 1,7 Millionen Euro in die Sanierung der Turnhalle.

Am **30. Juni** legte Bürgermeister Gerd Lohwasser alle Funktionen, die er in der Stadtverwaltung wahrgenommen hat, nieder. Das waren das Amt des zweiten Bürgermeisters, sein Stadtratsmandat sowie die Leitung des Referats für Schulen, Sport, Brand- und Katastrophenschutz. Am Abend wurde er mit einem großen Zapfenstreich bei der städtischen Feuerwehr verabschiedet und tags darauf mit dem Goldenen Ehrenring der Stadt Erlangen ausgezeichnet. Sein erfolgreiches Wirken wurde durch den Staatsminister des Innern, Herrn Joachim Herrmann gewürdigt. Außerdem trug er sich in das Goldene Buch der Stadt Erlangen ein.

Am **8. Juli** war die Präsidentin des bayerischen Landtags, Barbara Stamm, zu Gast bei den 7. Erlanger Verbraucherberatungstagen. Außerdem besuchte sie mit dem Erlanger Oberbürgermeister das bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) am Eggenreuther Weg und trug sich in das Goldene Buch der Stadt Erlangen ein.

Am **20. Juli** wurde der Erlanger Oberbürgermeister durch den bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer in München mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. ♦

Bei Immobilien denke ich immer an



Veränderung ist Leben



Im Leben hat man verschiedene Phasen und Bedürfnisse. Und das ist auch gut so!

Manchmal braucht man etwas mehr und manchmal eben etwas weniger. Das gilt auch für Ihren Lebensraum.

Gut, dass es dann jemanden gibt, der Sie dabei liebevoll berät und betreut.

Bei uns arbeiten Menschen, die ganz auf Ihre Bedürfnisse und Probleme eingehen, sich Zeit nehmen und Ihnen Lösungen bieten können.

Bei Verkauf oder Vermietung

Machen Sie den nächsten Schritt und kommen Sie zu uns!



Vom Online-Vortrag bis zum Rollator-Training

Die vhs Erlangen bietet auch für Senioren ein vielfältiges Angebot

Ob es ein Sprachkurs ist, ein Vortrag über Rembrandt oder ein Seminar zur aktuellen Gegenwartsliteratur: Die Volkshochschule (vhs) Erlangen bietet eine Vielzahl an Kursen, Vorträgen und Seminaren. Auch die Interessen und Wünsche der Erlanger Senioren hat die vhs dabei immer schon fest im Blick. Seit rund einem Jahr sogar noch ein Stück weit mehr: Seit 15. Mai 2020 kümmert sich Elisabeth Preuß als Projektkoordinatorin für Dezentrale Bildungsarbeit und Seniorenbildung unter anderem darum, die Angebote der vhs für Senioren auszuweiten.

Das bis dato Erreichte kann sich sehen lassen: Neben dem klassischen Vortragsprogramm zu Themen wie Patientenverfügung oder Bestattungsvorsorge hat die ehemalige Bürgermeisterin und Sozialrefe-



Elisabeth Preuß ist Projektkoordinatorin für Dezentrale Bildungsarbeit und Seniorenbildung an der vhs Erlangen.

rentin Erlangens ein Rollator-Training ins Leben gerufen. „Der Rollator als Hilfsmittel erfreut sich steigender Beliebtheit. Aber die Handhabung im Bus, bei Stufen oder Steigungen will gelernt sein“, betont Elisabeth Preuß. Hier setzt das gemeinsame Angebot von vhs, Polizei, Erlanger Stadtwerken und Sportverein TV 1848 Erlangen an: Auf dem „Stundenplan“ stehen theoretische Grundlagen genauso wie praktisches Üben an einem Bus.



**BAYERISCHE
STAATSFÖRSTEN**
Nachhaltig Wirtschaften

Wildtiere hautnah erleben!



WILDGEHEGE HUFEISEN

Veldensteiner Forst

Lassen Sie sich auf unserem barrierefreien Rundweg von heimischen Schalenwildarten überraschen, machen Sie Halt beim schönen Waldspielplatz und erkunden Sie den Baumlehrpfad.

Eintritt: Erwachsene 2 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie coronabedingt auf der Homepage.

Forsthaus Hufeisen 1 · 91257 Pegnitz · Tel. 09241 8096-0 · info-pegnitz@baysf.de · www.wildgehege-hufeisen.de

„Es ist beeindruckend, was Elisabeth Preuß bislang alles an Beteiligungsmöglichkeiten und aktiven Formen der Alltagsunterstützung auf die Beine gestellt hat“, so vhs-Direktor Markus Bassenhorst. Dazu gehört auch der „Letzte Hilfe“-Kurs in Kooperation mit dem Erlanger Hospizverein. Dessen Anliegen ist es, Berührungsgängste abzubauen und in einfacher Weise zu vermitteln, was wichtig ist zu wissen für den Umgang mit Sterbenden. „Zielgruppe sind alle Interessierten, die erfahren möchten, was sie für ihre Angehörigen am Ende des Lebens tun können“, so Elisabeth Preuß.

Hinzu kommt freilich auch die Senioren-Akademie in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek. „Wir stehen in den Startlöchern und warten nur noch darauf, dass wir endlich loslegen dürfen und bei Präsenzveranstaltungen wieder Menschen zusammenbringen können“, unterstreicht Markus Bassenhorst. Selbiges gilt auch für zahlreiche Angebote in den Stadtteilen. Denn auch die Dezentrale Bildungsarbeit ist Elisabeth Preuß ein Anliegen. „Ich freue mich darauf, dass ich mit allem, was ich als Bürgermeisterin und Sozialreferentin gelernt habe, nun beitragen darf, dass Bildung noch mehr in die Breite unserer Stadtteile getragen werden wird. Dabei

werden mir die Senioren ein besonderes Anliegen sein. Ich werde versuchen, auch diejenigen zu erreichen, die bisher die vielen Angebote der vhs noch nicht kennen oder annehmen.“

Eines ist Elisabeth Preuß dabei besonders wichtig: „Senioren brauchen auf der einen Seite in vielerlei Hinsicht dasselbe vhs-Angebot wie ein Student. Es hat nichts mit dem Alter zu tun, ob man sich für eine Sprache oder das Kochen interessiert. Auf der anderen Seite stellen sich neue Fragen, wenn man älter wird und nicht mehr ganz so mobil ist. Man fragt sich, welcher Aufwand es wert ist auf sich zu nehmen, um einen vhs-Kurs zu besuchen“. Diese Barrieren will die Projektkoordinatorin abbauen und wann immer es geht Teilhabe ermöglichen.

Deshalb steht Elisabeth Preuß auch Online-Angeboten offen gegenüber: „Diese erschließen neue Teilnehmerkreise und sorgen für mehr Lebensqualität bei Menschen, die nicht mehr mobil sind.“ Die Angst vor der Technik nehmen, zeigen, was online alles möglich ist, wieder reale Begegnungen ermöglichen, sobald dies die Corona-Pandemie zulässt und dabei natürlich Bildung vermitteln: Die vhs Erlangen erfüllt ihren Auftrag in vielfältiger Weise. Natürlich auch für Senioren. ♦ HZL



Traumhaft wandern auf den 15 TraumRunden im Kitzinger Land.

Mit dem VGN dem
Wanderglück auf der Spur.



Die kostenlose Broschüre und weitere Informationen:
Dachmarketing Kitzinger Land | tourismus@kitzingen.de
Tel.: 09321-9281104 | www.wanderglueck-kitzingerland.de

Stadtgeschenk-Gutschein Erlangen 2.0

Neuaufgabe des Erfolgsmodells: Mit 25 Prozent Ermäßigung in Erlangen einkaufen, mit ErlangenPass 50 Prozent Ermäßigung

Der Stadtgeschenk-Gutschein Erlangen war im Oktober 2020 nach zwei Tagen ausverkauft. Nun wird der kostenvergünstigte Einkaufsgutschein vom City-Management Erlangen neu aufgelegt. Der Kauf erfolgt per vorheriger Reservierung seit dem 29. März. Für ErlangenPass-Inhaber gibt es ein Sonderkontingent sowie verbesserte Konditionen.

City-Management Erlangen und Stadt Erlangen schnüren gemeinsames Maßnahmenpaket

Nachdem das Projekt bereits im letzten Jahr alle Erwartungen erfüllte und bei der Bevölkerung und lokalen Wirtschaft auf positive Resonanz stieß, folgt nun der zweite umsatzfördernde Impuls. „Wir brauchen Maßnahmen, die schnell Wirkung zeigen und direkt bei unseren Unternehmen ankommen. Unser städtischer Zuschuss zeigt im Stadtgeschenk-Gutschein seine volle Wirkung, denn er ist in alle Richtungen ein positives Signal für unsere Stadt und ihre Betriebe. Mit dem Gutschein erwarten wir ein Umsatzplus von mindestens 400.000 Euro“, sagt Florian Janik, Oberbürgermeis-

ter der Stadt Erlangen. Die Stadt bezuschusst den Gutschein anteilig mit 100.000 Euro. Wie beim Vorgängermodell wird der städtische Anteil durch den Verkauf von den Kunden vervielfacht.

„Unser Gutschein stieß 2020 auf sehr viel positive Resonanz, einige Änderungen wird es auf Basis der Erfahrungswerte vom Vorjahr jedoch geben. Wir gestalten die Neuaufgabe des Gutscheins solidarischer und haben ihn auch aus ökonomischer Perspektive etwas überarbeitet“, sagt Christian Frank, Vorstand des City-Managements Erlangen. Die Ermäßigung für die



Wirtschaftsreferent Konrad Beugel, City-Manager Christian Frank und Oberbürgermeister Florian Janik beim Verkaufsstart der ersten Ausgabe des Stadtgeschenk-Gutscheins Erlangen im Oktober 2020. (v.l.)

Gutscheine beträgt bei der Neuauflage 25 Prozent. Den Maximalausgabewert von 100 Euro erhält man somit zum Preis von 75 Euro. Für ErlangenPass-Inhaber gibt es ein reserviertes Sonderkontingent, zudem beträgt hier die Ermäßigung 50 Prozent. Der Gutschein erfüllt damit nicht nur einen wirtschaftlichen, sondern auch einen sozialen Aspekt. Detaillierte Informationen für Passbesitzende finden sich auf der Homepage der Stadt Erlangen.

Der Kauf der Gutscheine erfolgt ausschließlich über eine vorherige Online-Reservierung. „Wir möchten garantieren, dass niemand umsonst in unsere Verkaufsstelle in die Tourist-Information kommt und wir dann keine Gutscheine mehr haben. So können wir den Verkauf kundenfreundlicher und verlässlicher gestalten. Außerdem vermeiden wir lange Wartezeiten und Menschenansammlungen“, sagt Viola Raabe, Projektleiterin des Stadtgeschenk-Gutscheins. Im Herbst 2020 reichte die Warteschlange von der Tourist-Information bis zur Hugenottenkirche. Das sprach zwar für das Projekt, soll bei der Neuauflage aber vermieden werden. Dennoch erfolgt nach vorheriger Reservierung der Verkauf wieder zentral über die Tourist-Information, jedoch erst sobald alle Geschäfte in Erlangen inklusive der Tourist-Information wieder geöffnet haben dürfen. Dies soll eine Chancengleichheit für alle beteiligten Betriebe gewährleisten. Die Gutscheine gibt es in einer 20 Euro-Version und sie können in über 220 City-Gutschein-Akzeptanzstellen eingelöst werden. Neben Einkaufsangeboten schließen sie auch Dienstleistungen, Gastronomie und Kultureinrichtungen ein. Die Einlösefrist ist auf den 31. Oktober 2021 festgelegt. ♦

www.erlangenpass.de



Fotos: ETM, Oliver Timmermann



Der Stadtgeschenk-Gutschein Erlangen auf einen Blick

Ermäßigung: 25 Prozent (Standard)/50 Prozent (ErlangenPass-Inhaber); **Maximalausgabewert:** 100 Euro pro Person; **Wert pro Gutschein:** 20 Euro; **Reservierung unter:** www.erlangen.info/stadtgeschenkgutschein/ (solange der Vorrat reicht); **Verkauf:** Ausschließlich nach vorheriger Reservierung. Abholung der Gutscheine bei der Tourist-Information Erlangen (Goethestraße 21 a, 91052 Erlangen, Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr); **Einlösefrist:** 31. Oktober 2021; **Annahmestellen:** in allen City-Gutschein-Akzeptanzstellen
www.erlangen.info/city-gutschein_erlangen/

Unverwechselbar und beliebt

Der Vogel des Jahres 2021 ist das Rotkehlchen

Der erste öffentlich gewählte Vogel des Jahres ist das Rotkehlchen. Es hat mit 59.338 Stimmen vor Rauchschnalbe und Kiebitz das Rennen um den Titel gemacht. An der vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) und seinem bundesweiten Partner Naturschutzbund Deutschland (NABU) organisierten Wahl haben über 326.600 Menschen teilgenommen. In der Vorwahl hatten knapp 130.000 Menschen die zehn

Vögel für die Hauptwahl bestimmt. „Wir freuen uns über diese überwältigende Wahlbeteiligung“, so der LBV-Vorsitzende Norbert Schäffer. „Da das Interesse an der heimischen Vogelwelt so groß ist, stellen wir auch in Zukunft den Vogel des Jahres öffentlich zur Wahl. Ein Fachgremium aus LBV und NABU wird jedes Jahr fünf Kandidaten aufstellen, aus denen der Vogel des Jahres öffentlich gewählt wird.“ Die erste Wahl nach diesem neuen Modus



Schon gehört?
Wir ziehen um.
Ab Ende 2021
finden Sie uns
im Besold'schen
Haus.

OPTIK **Amberg**

Wir suchen Verstärkung für unser Team!
Augenoptiker/-meister (m/w/d)
karriere.optik-amberg.de

Bei unserer Qualität
drücken wir kein
AUGE ZU.

Maren Büttner
Augenoptikermeisterin

#DeinTraumjob



wird bereits in diesem Jahr von Oktober bis Mitte November stattfinden.

„Das Rotkehlchen ist einer der bekanntesten und beliebtesten Vögel Deutschlands. Der zarte und doch stimmungswaltige Sympathieträger kann ganzjährig beobachtet werden. Mit seiner orangeroten Brust und seiner zutraulichen Art ist er besonders leicht zu erkennen und fast überall in Wäldern, Parks und Siedlungen zu Hause“, sagt Norbert Schäffer. Das Rotkehlchen hat im Wahlkampf mit dem Slogan „Mehr Gartenvielfalt“ für sich und vogelfreundliche Gärten geworben und konnte so die Wähler in Deutschland von sich überzeugen. In Deutschland leben 3,4 bis 4,3 Millionen Brutpaare, der Bestand ist derzeit nicht gefährdet. Das Rotkehlchen trägt den Titel bereits zum zweiten Mal:



Foto: LBV/Julia Hartmann

Schon 1992 war der bekannte Gartenvogel Vogel des Jahres. ♦



MANHATTAN ★ DELUXE
Premiumkino

**Kino
& Café**

Endlich wieder Premiumkino im Herzen Erlangens!

Ab ins Kino und gemeinsam große Geschichten erleben, fremde Welten entdecken und so richtig lachen – wer hat das nicht vermisst?

Genießen Sie Filme in großzügigen, elektrisch einstellbaren Sitzen mit über **2 Metern Reihenabstand**. Das Kino wurde vollständig renoviert und das Foyer, das Café sowie alle Säle sind barrierefrei erreichbar.

Das Manhattan Café

Zentral gelegen bietet das Café eine große Auswahl an Kaffeespezialitäten, Drinks, fränkischen Bieren, Snacks und liebevoll hausgemachten Kuchen und Torten. Der gemütliche Außenbereich des Manhattan lädt dazu ein, bei Kaffee und Kuchen, einem kühlen Bier oder einem Glas Wein dem bunten innerstädtischen Treiben rund um die Erlanger Arcaden zuzuschauen.

Die jeweils geltenden Bestimmungen sowie das aktuelle Hygienekonzept finden Sie auf der Homepage www.cinecitta.de/manhattan.



Die Pflege zukunftsfest machen

Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister pocht auf attraktivere Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte

Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister pocht darauf, dass bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege geschaffen werden. Klaus Holetschek betonte Anfang Mai anlässlich einer Veranstaltung der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) in München: „Wir müssen die Pflege jetzt zukunftsfest machen. Denn die Sicherstellung der Pflege ist unabhängig von der Corona-Pandemie die große Herausforderung der kommenden Jahre im Gesundheitsbereich. Dazu gehören in erster Linie attraktive Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte. Dafür setze ich mich gemeinsam mit der Vereinigung der Pflegenden in Bayern ein.“

Die Vereinigung der Pflegenden in Bayern wurde als Körperschaft des öffentlichen Rechts zum 1. Mai 2017 errichtet.



Foto: Bayer, Gesundheitsministerium

Ihre Aufgabe ist es auch, Erhebungen zum Arbeitskräftebedarf in der Pflege und zur Arbeitssituation von Angehörigen der Pflegeberufe durchzuführen. Dies soll durch eine systematische Bestands- und Bedarfsermittlung der Pflegenden in Bayern erfolgen.

Das bayerische Gesundheitsministerium hatte Anfang März ein „Gutachten für den Bereich der Pflege für die Jahre 2025 bis 2050 in Bayern“ veröffentlicht. Demzufolge wird die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Bayern bis zum Jahr 2050 auf bis zu 880.000 steigen. Derzeit gibt es in Bayern rund 492.000 Pflege-

bedürftige (Stand Dezember 2019). Entsprechend erhöht sich bis 2050 auch der Bedarf an Pflegepersonal: Gebrauchtwagen werden (rechnerisch) zusätzlich mindestens 62.000 Vollzeit-Pflegekräfte.

Stressfrei verkaufen mit Expert Immobilien

Ist Ihnen Ihr Haus zu groß geworden und Sie wollen verkaufen?

Wir nehmen uns Zeit für Sie und garantieren Ihnen eine professionelle und persönliche Betreuung.



Verkauf | Vermietung | Bewertung

Expert Immobilien e.K.
Buckenhofer Str. 12
91080 Spardorf

Tel.: 09131 - 5 33 22 00
www.expert-immobilien.de



Helmut Hauser
Karin Jäger
Ihre Immobilien-Experten

Entspannen Sie sich – besser gleich zum Experten!

Der Minister würdigte das Engagement der Vereinigung der Pflegenden in Bayern: „Seit ihrer Gründung im Jahr 2017 vertritt die VdPB die Interessen der Pflegekräfte in Bayern, sie setzt sich für die Weiterentwicklung der Pflege und für bessere Arbeitsbedingungen ein. Gerade während der Corona-Pandemie hat sich das Engagement der VdPB sehr bewährt: So bietet sie für die an der Belastungsgrenze arbeitenden Pflegekräfte eine Krisenberatungs-Hotline an. Darüber hinaus hat die VdPB gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium über die Internetplattform ‚Pflegepool‘ knapp 4.000 Freiwillige zur Unterstützung im Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie rekrutiert.“ Klaus Holetschek verwies auf die wichtige Rolle der Pflege-

kräfte im Kampf gegen die Corona-Pandemie: „Der herausragende Einsatz der Pflegekräfte für andere Menschen ist vorbildlich und verdient ein hohes Maß an Wertschätzung. Das hat uns die Pandemie ganz klar vor Augen geführt. Für diesen seit weit über einem Jahr andauernden Einsatz in dieser schwierigen Zeit danke ich sehr herzlich. Ich werde mich auch nach der Pandemie für bessere Rahmenbedingungen in der Pflege stark machen. Wir müssen unsere Anstrengungen in erster Linie darauf setzen, mehr Beschäftigte für den Pflegeberuf zu gewinnen. Hier sollten wir keine gedanklichen Scheuklappen haben und auch an Steuererleichterungen sowie die Übernahme heilkundlicher Tätigkeiten denken.“ ♦



Das Zentrum für Orthopädie, Neuro- und Unfallchirurgie ist für den gesamten Bewegungsapparat für Sie da:

In Nürnberg

Orthopädie und Neurochirurgie privat
Virnsberger Straße 75 · 90431 Nürnberg
Telefon 0911 99904-400

In Fürth

Orthopädie und Neurochirurgie gesetzlich und privat
Gustav-Schickedanz-Straße 2 · 90762 Fürth
Telefon 0911 772897

In Erlangen-Spaldorf

Orthopädie und Neurochirurgie gesetzlich und privat
Buckenhofer Straße 4 · 91080 Spaldorf
Telefon 09131 8119880



Das Zentrum der medizinischen



Betreuung des HC Erlangen

www.orthopaedie-neurochirurgie.com

Wohnkultur und Lebensqualität – mit Sicherheit

Jahrelange Exzellenz im Service-Wohnen: Wohnstift Rathsberg und Wohnstift am Tiergarten

Ob 25, 40 oder 80 Jahre alt: Sein Leben selbstbestimmt zu gestalten sollte keine Frage des Alters sein. Selbstbestimmt leben und genießen, inmitten herrlicher Natur. Dafür stehen das Wohnstift Rathsberg in Erlangen und das Wohnstift am Tiergarten in Nürnberg. Die beiden Seniorenresidenzen sind die ersten Adressen im Premiumsektor inmitten der besten Lagen Erlangens und Nürnbergs. Dafür stehen die herzliche Betreuung, ein breit gefächertes kulturelles Leben und viele weitere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sowie die Sicherheit für das Leben der Bewohner. Durch ein fachlich ausgereiftes Schutz- und Hygienekonzept, den Einsatz

aller Mitarbeiter und eine hohe Impfbereitschaft konnten die Infektionszahlen im Wohnstift Rathsberg und im Wohnstift am Tiergarten auf Nullstand eingedämmt werden. „Unsere Häuser sind momentan wohl die sichersten Aufenthaltsorte, um den Gefahren von Corona-Ansteckungen wirksam zu begegnen“, so Wolfgang Strittmatter, Vorsitzender des Vorstandes.

Dank dieser Maßnahmen (in beiden Seniorenresidenzen haben bereits ca. 90 Prozent der Stiftsdamen und Stiftsherren die zweite Corona-Schutzimpfung erhalten) ist im Wohnstift Rathsberg und im Wohnstift am Tiergarten eine Rückkehr in die Normalität zum Greifen nahe. Bald werden die gewohnten Angebote

wieder stattfinden können: Fremdsprachenkonversation, Gesprächs- und Spielerunden, Gottesdienste in den hauseigenen Kapellen, Gymnastik, Yoga, Gedächtnistraining, gemeinsames Essen in den Restaurants, Kulturveranstaltungen in den Konzertsälen.

Individualität zeichnet auch das Service-Wohnen aus. Die neuen Be-

NÜRNBERG

Luppes Galerie

Die Kunstsammlungen
der Stadt Nürnberg
in der Weimarer Republik

Ausstellung vom 25. 6. bis 1. 11. 2021
Burgstraße 15 · Tel 0911 231-2595
stadtmuseum-fembohaus.de

stadtmuseum
im fembo-haus
museen der stadt nürnberg



wohner haben die Wahl zwischen 1-, 2- und 3-Zimmer-Appartements. Unterschiedliche Grundrisse schaffen viel Raum für eigene Ideen, um sich sein Appartement ganz nach den eigenen Wünschen einzurichten: mit den schönsten Erinnerungstücken, eigenen Möbeln und Bildern. Alle Wohnungen verfügen über eine Küchenzeile, ein hübsches Badezimmer sowie Telefon- und Internetanschluss. Kurzum: Im Wohnstift Rathsberg und im Wohnstift am Tiergarten steht der Mensch seit mehr als 50 Jahren auch im hohen Alter mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Es ist ein Konzept, das damals wie heute überzeugt. ♦

www.wohnstift-rathsberg.de

www.wohnstift-am-tiergarten.de

Jetzt Appartement unverbindlich anfragen. Beziehen Sie Ihr individuelles Appartement im Wohnstift Rathsberg in Erlangen oder im Wohnstift am Tiergarten in Nürnberg. Erleben Sie herzliche Betreuung, ein breit gefächertes kulturelles Leben und viele weitere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Vertrauen Sie der jahrzehntelang entwickelten Exzellenz im Service-Wohnen.

100 Jahre Stadtbibliothek

Aufruf zum Teilen von Erinnerungen und zum Mitfeiern

Mit einer Aktionswoche vom 2. bis 11. September feiert die Stadtbibliothek Erlangen mit vielen tollen Aktionen ihr 100-jähriges Bestehen. In Planung sind ein Festakt am 2. September, eine Ausstellung und eine Publikation zur Geschichte der Bibliothek. Für Ausstellung und Publikation bittet die Bibliothek alle Leser um Unterstützung. Wer besitzt private Fotos, Dokumente oder sonstige Zeitzeugenberichte zur Geschichte der Stadtbibliothek und stellt ihr das Material leihweise zur Digitalisierung zur Verfügung?

Was war das schönste Erlebnis in der Stadtbibliothek? Um Einsendung dieser Geschichte wird gebeten – als Brief, Erzählung, Fotostory, Video oder Podcast.

Unter den Teilnehmern werden im September mehrere attraktive Preise verlost.

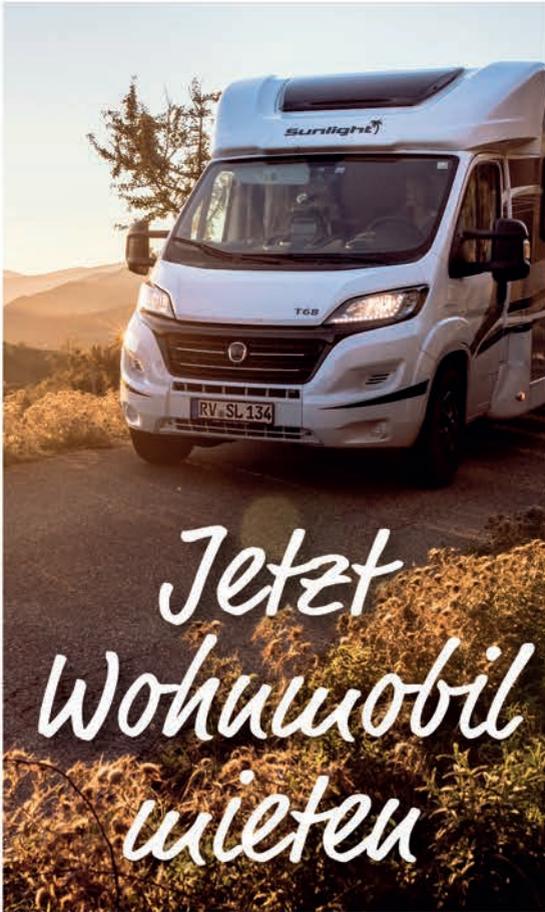
Einsendungen sind bis 30. Juni an stadtbibliothek@stadt.erlangen.de möglich. Gern können Erinnerungen in den sozialen Netzwerken mit dem Hashtag #100JahreStadtbibliothekErlangen geteilt werden. Die Erlanger Stadtbibliothek freut sich darauf, das Jubiläum gemeinsam mit ihren Nutzern zu feiern. ♦

www.stadtbibliothek-erlangen.de





WOHNMOBILVERLEIH-ERLANGEN.DE



Jetzt
Wohnmobil
mieten

Ihre sympathische Wohnmobilvermietung aus Erlangen

Einsteiger-, Family- und Luxusmodelle
für jeden Geschmack und Geldbeutel.
Reservieren Sie rechtzeitig zu Ihrem
Wunschzeitraum unter

Tel. 0170 2142500

wohnmobilverleih-erlangen.de
info@wohnmobilverleih-erlangen.de

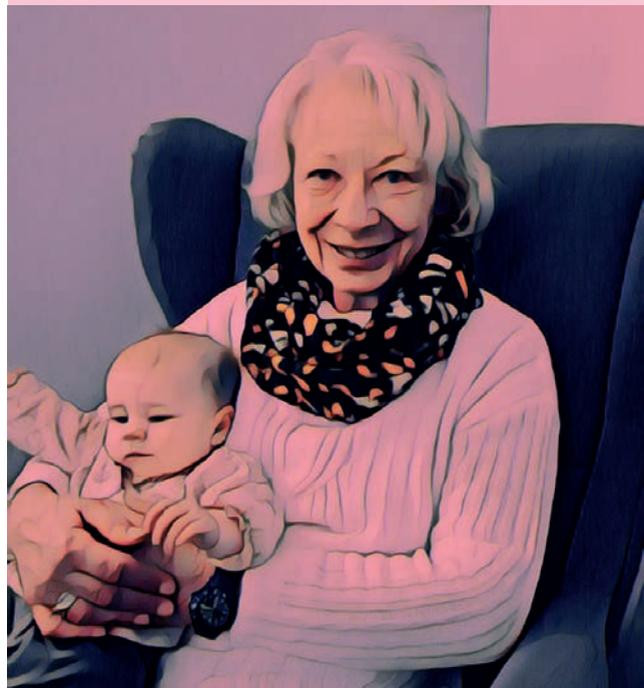
Oma & Lotta

Mein Enkel und ich

Liebe Herbstzeitlose-Leserinnen und Leser,

„Oma, erzählst Du mir eine Geschichte?“
- ist es nicht schön, von seinen Enkelkin-
dern diese Frage gestellt zu bekommen? Je-
manden eine Geschichte vorzulesen ist
einfach etwas Wunderbares. Vom argenti-
nischen Autor und Psychiater Jorge Bucay
stammt der Satz „Kindern erzählt man Ge-
schichten zum Einschlafen - Erwachsenen,
damit sie aufwachen.“ Ein schöner Ge-
danke, der in dieser Ausgabe zum Anlass
dienen soll, den Reiz und Zauber des Ge-
schichtenerzählens und des Zuhörens
etwas näher zu betrachten.

Herzlichst, Oma und Lotta



Vom Erzählen und Zuhören: Geschichten bewegen

„Oma, erzählst Du mir eine Geschichte?“ Es ist diese eine Frage, die für ganz besondere Momente zwischen (Enkel-)Kindern und Erwachsenen sorgt. Es ist diese eine Frage, die beide bewegt, Zuhörer und Erzähler. Gemeinsam Geschichten erleben, sie zusammen erzählen und miteinander für kurze Zeit in eine Fantasiewelt abtauchen, das bereichert das Leben.

Denn Geschichten haben nicht nur für Kinder einen ganz besonderen Reiz. Sie entführen in eine Welt, in der alles möglich ist, in der Tiere sprechen können, Kleine ganz Großes leisten. Am Ende siegt das Gute, das ist gewiss. Solche Geschichten berühren das Herz und die Seele, erst recht, wenn man beim Erzählen in glückliche Kinderaugen blickt.

Wenn Posy bei Pip übernachtet und nicht einschlafen kann, weil sie ihren Kuschelfrosch vergessen hat, am Ende aber Pip eine liebenswerte Idee hat, dann berührt das auch große Menschen. Bewahren wir uns diese Erlebnisse trotz perfekt gestalteten Geschichten, die auf Tablet, Smartphone oder Laptop nur noch fertig serviert werden müssen. Denn miteinander lesen ist wichtig. Lesen stärkt die Persönlichkeit, es regt die Fantasie an und ist unersetzlich, um später Schule und Alltag meistern zu können. Geschichten von Sandmännchen, Peppa Wutz und Co. sind leicht zugänglich und machen großen Spaß. Ganz nebenbei regen (Groß-)Eltern so die Fantasie ihrer (Enkel-)Kinder an, erleich-

tern ihnen das spätere Lesenlernen und stärken den Familienzusammenhalt.

Alexander Skipis, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, betonte anlässlich des diesjährigen Welttag des Buches: „Lesen ist eine der wichtigsten Kompetenzen, die wir unseren Kindern mitgeben können, damit sie sich in unserer Welt zurechtfinden. Es erweitert den Horizont, fördert soziale Kompetenzen und Kreativität. Unsere Gesellschaft braucht engagierte und mündige Bürger, die unser Zusammenleben aktiv mitgestalten mehr denn je. Wenn wir sicherstellen wollen, dass unsere Kinder hierzu fähig sind, müssen wir Leseförderung großschreiben.“

Doch mit der Frage „Oma, erzählst Du mir eine Geschichte?“ ist freilich nicht nur das Vorlesen aus Kinderbüchern gemeint. Es geht auch darum, sich selbst etwas ausdenken, eine Geschichte gemeinsam zu spinnen, mitzudenken und sie aufzubewahren, wie einen kostbaren Schatz. Es ist



schön, dass es noch Erzähl-Omas und Erzähl-Opas gibt, die sich Zeit nehmen, eine Geschichte zu erzählen oder vorzulesen.

Jedes Kind sollte solche Großeltern, Eltern oder sonst einen zugewandten Menschen haben. Denn Geschichten berühren. ♦

So gelingt das Vorlesen

Damit das Vorlesen gelingt, hat die Stiftung Lesen fünf (Groß-)Elterntipps zusammengestellt:

1. Einfach anfangen

Durch regelmäßiges Vorlesen entwickeln nicht nur Kinder mehr Freude am späteren Selbstlesen - auch (Groß-)Eltern üben sich im Vorlesen und erfahren, wie viel Spaß es macht. Entscheidend ist nicht, ein geborener Geschichtenerzähler zu sein. Vielmehr geht es darum, Kindern Aufmerksamkeit zu schenken und ihnen zu zeigen, wie faszinierend Bücher und Geschichten sind.

2. Vorlesen passt in jeden Alltag

Vorlesen braucht keine Inszenierung oder großen Zeitaufwand, sondern kann flexibel im Alltag eingebaut werden. Schon fünf Minuten zwischendurch machen Spaß und unterstützen Kinder bei ihrer Entwicklung. Warum nicht direkt nach dem Schauen einer Serienfolge in einem Buch blättern und vorlesen?

3. Schauspielern ist nicht nötig

Kinder lieben die Stimmen ihrer Eltern, Omas und Opas. Daher müssen sie sich beim Vorlesen nicht verstellen. Viel wichtiger ist, so vorzulesen, dass man sich wohl fühlt. Wer schon etwas geübt ist, kann mal lauter oder leiser sprechen. Das kann dabei helfen, Kinder für die Geschichte zu begeistern.

4. Sich Zeit lassen

Es ist wichtig, langsam zu lesen und Pausen einzubauen, damit Kinder die Handlung der Geschichte verstehen und für das Betrachten der Bilder ausreichend Zeit bleibt.

5. Über die Geschichte sprechen

Zwischenfragen sind gar nicht schlimm. Für Kinder ist es wichtig, über das Gehörte zu sprechen. Gespräche über die Geschichte erzeugen außerdem Nähe und stärken die Beziehung zwischen (Groß-)Eltern und Kind.



Sommer
in wabene



da gehen wir hin!

wabene
BEGEGNUNGEN
IM ZENTRUM

Henkestraße 53
91054 Erlangen
Tel. 09131 92078-50
wabene@wabe-erlangen.de
www.wabe-erlangen.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr

Wunschwohnung am Stadtpark gefunden

Heide-Renate Bischoff plante ihren Einzug in die Augustinum Seniorenresidenz Roth frühzeitig

Den Plan, im Ruhestand in die Augustinum Seniorenresidenz Roth zu ziehen, fasste Heide-Renate Bischoff schon vor Jahrzehnten. „Als das Haus 1985 aufmachte, habe ich mir gleich gedacht, dass ich später mal dort einziehen möchte“, sagt sie heute. Damals war Heide-Renate Bischoff erst Anfang 40. „Aber das ist doch ein gutes Gefühl, wenn man weiß, wie man im Ruhestand einmal leben wird“, sagt sie. „Gerade, wenn man allein wohnt, sollte man sich rechtzeitig darum kümmern.“

Vorausschauend wie sie ist, war Heide-Renate Bischoff auch wichtig, dass sie im Pflegefall bestens versorgt ist: Dass der hauseigene Pflegedienst des Augustinum rund um die Uhr verfügbar ist und in die Wohnung kommt, gab für sie den Ausschlag, auch wenn sie selbst derzeit keine Pflege benötigt. „Man muss auf jeden Fall dafür planen, bevor man sie benötigt“, rät sie.

Gesagt, getan: Mit 60 Jahren meldete sich die Fränkin im Augustinum an, mit 70 zog sie in ihre Wunschwohnung. Seit über fünf Jahren wohnt sie nun in der Residenz am Stadtpark. Ist sie zufrieden mit ihrer Entscheidung? „Auf jeden Fall. Mir gefällt es sehr gut hier“, sagt sie. Denn für Heide-Renate Bischoff ist die Wohnung der Ausgangspunkt, um das Leben genießen zu können. „Wohnen ist nicht gleich wohnen. Es ist sehr wichtig, wo und wie man lebt.“ In der kleinen Gemeinschaft



der Residenz fühlt sie sich wohl, zudem schätzt sie das Ambiente. „Die Stimmung im Haus ist sehr liebevoll und Mitarbeiter und Bewohner sind alle sehr freundlich.“

Ihre Wohnung hat sich Heide-Renate Bischoff gemütlich und ganz nach ihrem Geschmack eingerichtet, mit Möbeln ihrer Großeltern und maßgefertigten Schränken. Wie sie sich einrichten wollte, plante sie im Voraus und brachte das, was ihr wichtig war, Stück für Stück ins Augustinum mit. Hier genießt sie den Vorzug einer Wohnung im obersten Stockwerk: „Ich freue mich vor allem über den Blick nach Osten Richtung Sonnenaufgang“, sagt die Frühaufsteherin. Dann genießt sie ihr neues Zuhause besonders, mit Ausblick über die Stadt: „Da habe ich meine Wunschwohnung gefunden.“ ♦

www.augustinum.de

Ein „Himmlisches Duo“ lockt jetzt nach draußen

Die „Bayerische Pflanze des Jahres“ leuchtet weiß-blau

Der Sommer steht in den Startlöchern und mehr denn je freuen wir uns darauf, Zeit an der frischen Luft zu verbringen. Terrasse und Balkon blühen jetzt endlich auf und werden mit Sommerblumen zu einem entspannenden „Himmel auf Erden“. Mit der vielseitigen Auswahl an Neuheiten, die die Gärtnereien als Fachbetriebe bereithalten, ist es dabei ein Leichtes, für Abwechslung im persönlichen Paradies zu sorgen. Zusammen mit bewährten Sommerblumen lassen sie sich zu immer wieder neuer Blütenpracht zusammenstellen. Ihren Favoriten unter den aktuellen Sommertrends haben

die bayerischen Gärtner zur „Pflanze des Jahres 2021“ gekürt. Die Wahl fiel auf die robuste und bienenfreundliche Fächerblume, auch unter ihrem botanischen Namen „Scaevola“ bekannt.

Ein Bienen-Buffer für jeden Platz

Gleich zwei neue Sorten – eine leuchtend weiße und eine blau-violette – haben es den Gärtnern angetan. Und da die beiden bestens harmonieren, bieten die Gärtnereien sie nun zusammen in einem Topf an.

Unter dem Namen „Das himmlische Duo“ sind sie in über 250 beteiligten Mitgliedsbetrieben des Bayerischen Gärtnerei-Verbandes erhältlich.

Unzählige kleine Blüten, jede gefächert wie ein Engelsflügel, machen das Pflanzen-Duo zu einem Blickfang. Von weitem leuchtet uns die gesammelte Blütenfülle entgegen. Aus der Nähe betrachtet, faszinieren die filigranen Blüten jede für sich. Und sie ziehen nicht



Stauden Bambus Steintröge
- Deko Accessoires

Staudengärtnerei
Augustin

www.stauden-augustin.de
Neunkirchener Str.15 91090 Effeltrich

nur die Menschen in ihren Bann. Bestäuberinsekten, allen voran Honig- und Wildbienen, tummeln sich gerne an den Blüten.

„Wenn wir die ‚Bayerische Pflanze des Jahres‘ wählen, dann soll sie nicht nur neu und deshalb etwas Besonderes sein“, betont Gärtnermeister Kurt Scherdi, Vorsitzender der Jury im Bayerischen Gärtnerei-Verband. „Sie muss auch robust und pflegeleicht sein, sodass sie den ganzen Sommer bis zum Frost durchblüht. Und vor allem wollen wir Gärtner in Bayern einen Beitrag dazu leisten, insektenfreundlichen Pflanzen mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Gerade im eigenen Garten oder auch auf dem Balkon kann jeder von uns etwas dafür tun, dass nützliche Insekten einen Lebensraum finden.“



Ob Sonne oder Halbschatten - das „Himmliche Duo“ aus zwei verschiedenen Fächerblumen wächst zu einer faszinierenden Blütenwolke heran und macht auch den Bienen Freude.

Wer den Tisch für Biene und Co. möglichst abwechslungsreich decken möchte, kann die diesjährige „Pflanze des Jahres“ sehr gut mit denen aus den Vorjahren



PflegeMobil

HEROLDSBERG
ERLANGEN

Weil's Daheim am schönsten ist



Leistungsangebot

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Spezielle medizinische Versorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Entlastungsleistungen
- Beratungsleistungen

Wir versorgen Sie in der Stadt Erlangen, dem Erlanger Umland sowie in Heroldsberg, Kalchreuth und Eckental

PflegeMobil Erlangen GmbH
Drausnickstraße 27
91052 Erlangen
Tel. 09131 82 77 404
Fax 09131 82 77 406

info@pflegemobil-erlangen.de
www.pflegemobil-erlangen.de

Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 16.30 Uhr

kombinieren. Die „Rockin' Rosi“ (Pflanze des Jahres 2020) und der „Freche Michel“ (Pflanze des Jahres 2019) bieten Bienen und Hummeln ebenfalls eine beliebte Anlaufstelle. Sie ergänzen sich durch ihre etwas höhere Wuchsform bestens mit der neuesten „Pflanze des Jahres“, so dass sie sich – zusammengepflanzt an einem sonnigen Platz – ausgezeichnet vertragen. Aber auch wer einen halbschattigen Ort aufblühen lassen möchte, wird am „Himmlischen Duo“ Freude haben, denn dort fühlt sich die Fächerblume ebenfalls wohl. Gräser und Blattschmuckpflanzen unterstreichen an einem solchen Platz die leuchtenden Farben des Duos besonders gut. Ob Sonne oder Halbschatten: In einem Balkonkasten kommt das „Himmlische Duo“ durch seinen überhängenden

Wuchs ebenso gut zur Wirkung wie in einem großen Pflanzgefäß. Eine anspruchsvolle Pflege benötigt es nicht. Mit guter Gärtnererde und einem Langzeitdünger hat die Fächerblume alles, was sie braucht, um bis zum ersten Frost im Herbst durchzublühen. Mit dem Gießen kann man warten, bis die Erde fast komplett trocken geworden ist – man sollte es sogar, denn das Einzige was dieses muntere Duo wirklich übelnimmt, ist Stau-nässe im Wurzelbereich. Hitze und zeitweilige Trockenheit machen der Fächerblume dafür gar nichts aus – einem himmlisch sonnigen Sommer steht also auch in dieser Hinsicht nichts entgegen. Das „Himmlische Duo“ bieten über 250 baye-rische Gärtnereien an. ♦

www.das-himmlische-duo.de



2x in
Erlangen

GERNE BERATEN WIR SIE IN EINEM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH ÜBER UNSERE ANGEBOTE.

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Pflege bei Demenz
- Pflege für Schwerst-pflegebedürftige



Röthelpark

Charleston Wohn- und Pflegezentrum
Erlangen

Marie-Curie-Straße 27a · 91052 Erlangen

Tel. 09131 91610

roethelpark@charleston.de

www.pflege-roethelpark.de



Venzonestift

Charleston Wohn- und Pflegezentrum
Erlangen

Lange Zeile 75 · 91054 Erlangen

Tel. 09131 533810

venzonestift@charleston.de

www.pflege-venzonestift.de

Einmal Sudetenschnitte, bitte

Herbstzeitlose-Glosse: Nicht ganz ernst gemeinte Gedanken zum SPIEGEL-Bestseller „Hitlers Vater“

Im Bayerischen Staatsarchiv wurde kürzlich ein Tagebuch entdeckt, das die Vorgeschichte des Dritten Reichs um weitere wichtige Facetten bereichert. Es handelt sich um Aufzeichnungen von Adolf Hitlers wenig bekannter Nenn-Tante Gundi, eine Freundin seiner Mutter. Zusammen mit dem jungen Adolf besucht sie in den Jahren von 1900 bis 1903 mehrmals von Linz aus München, um ihm die schöne bayerische Landeshauptstadt zu zeigen. Dabei kehren sie fast immer auch in der Konditorei von Hansi Reich ein, die ihnen bald zu einer Art zweitem Zuhause wird. Wenn Gundi von den ausgiebigen Spaziergängen zwischen Oberwiesenfeld, Königsplatz und Feldherrnhalle erschöpft sich nach einer Auszeit für ihre müden Beine sehnt, lockt sie ihren aufgeweckten Begleiter gern mit einem Augenzwinkern: „Komm, Adolf, jetzt geht's heim ins Café Reich.“ Unserer Redaktion liegen Auszüge des Tagebuchs vor. Hier der Eintrag vom 19. April 1901:

Der Bub, das kleine Süßmaul, hat solche Flausen. Sagt er mir doch heute, er wolle einmal der größte Zuckerbäcker aller Zeiten werden, der GröZaZ. Als wir auf der Terrasse bei Reich sitzen und er seine dritte oder vierte Portion verdrückt hat, wirft er sich plötzlich in die Brust und sagt mit seiner hellen, aber diesmal irgendwie verstörend klingenden Stimme: „Es ist mein unabänderlicher Wille, Tante, hier in dieser Stadt einmal ein großes Haus der deutschen Ku-

chenkunst zu errichten.“ Dabei wirkt der Bursche fast wie ein Politiker. Dann schiebt er sich das nächste süße Stück auf die Gabel. Irgendwie kriegt er nie genug. Obwohl er mir versprochen hatte, sich heute ein wenig zurückzuhalten, bestellt er, ohne mich noch einmal zu fragen, eine Sudetenschnitte mit Sahne extra obenauf. „Das weiße Häubchen ist die Schneekoppe“, sagt er und lacht. „Aber danach ist endgültig Schluss!“, erwidere ich energisch. „Von den vielen Creme-



vr-bank-ehh.de

**Gute Beratung
an Ihrem
Lieblingsplatz!**

Morgen
kann kommen.
Vor machen den Weg frei.

VR-Videoberatung
Infos und Terminvereinbarung unter:
■ www.vr-bank-ehh.de/videoberatung
■ KundenDialogCenter 09131 781-781

VR-Bank
Erlangen - Hildstadt - Herzogenaurach eG

Gut vorbereitet mit

Notfalldose & Notfallordner

Notfalldose

Die Notfalldose gibt im Notfall Auskunft über den Gesundheitszustand und informiert über wichtige Telefonnummern von Kontaktpersonen. Einsatzkräfte von Rettungsdiensten empfehlen, die Notfalldose **im Kühlschrank aufzubewahren.**



Notfallordner

In einer Notsituation sind Angehörige oft sehr zeitnah gefordert, eine Vielzahl von organisatorischen Dingen auf den Weg zu bringen. In der Notfallmappe des Seniorenamtes können dafür wichtige Unterlagen strukturiert und gut auffindbar aufbewahrt werden.



Gegen geringe Schutzgebühr sind die Notfalldose und die Notfallmappe im Seniorenamt der Stadt Erlangen und in allen Seniorenanlaufstellen in den Stadtteilen erhältlich.

Telefonische Terminvereinbarungen bitte unter **09131-86 2260.**



Seniorenamt
Eine Abteilung des Sozialamtes

torten bekommst Du einmal ganz fettiges Haar, das dir dann immer in die Stirn fällt.“ Adolf willigt unwirsch ein. Doch weil er morgen Geburtstag hat, genehmige ich ihm schließlich doch noch die Spezialität des Hauses, die Wunderwaffel mit Schuss. Auf den Schuss muss er natürlich noch ein bisschen warten, schließlich ist er erst 12. Und seine Schulnoten . . . na ja.

Aus der Lautsprecheranlage, die wie immer die Gäste auf der Terrasse mit Marsch- und Volksmusik unterhielt, erklang plötzlich eine warnende Stimme: „Achtung, Sicherheitshinweis. Lassen Sie Ihr Gebäck nicht unbeaufsichtigt!“ Und tatsächlich: Ich zahle gerade, als sich eine kecke Taube geräuschvoll über einige Kuchenkrümel auf dem Nachbartisch hermacht. Adolf empört sich und kreischt: „Jetzt gurrst du noch, aber bald wirst du nicht mehr gurren!“ Dann wirft er einige Zuckerwürfel nach dem Vogel: „Da, du Taube. Wer nicht hören will, muss fühlen.“ Ich entschuldige mich beim Kellner: „Manchmal ist er ein richtig böser Bub.“ Dann gehen wir schnell.

Auf dem Weg zum Bahnhof erzählt Adolf wieder einmal ausgiebig von seinen verrückten Plänen. „Wenn ich einmal groß bin, werde ich Zuckerbäcker. Oder Kunstmaler. Oder Architekt – oder, noch besser, Schriftsteller.“ Dann werde er Karl Mays Werk vollenden und „Winnetou IV“ schreiben. Ich necke ihn: „Und wenn Du einmal alt bist und deine Lebenserinnerungen aufschreibst - wie wirst du die dann nennen?“ Seine Stimme beginnt sich vor Begeisterung zu überschlagen: „Die soll heißen: ‚Mein Kampf mit dem Ölprinzen um den Schatz im Silbersee in den Schluchten des Balkan‘.“ „Aber, Adi, mein Lieber“, sage ich, „der Titel ist doch viel zu lang. Nenn‘ das Buch doch einfach ‚Mein Kampf‘.“ „Ja,

Tante, das mach' ich. Und dann gehe ich auf Lesereise durch ganz Europa.“ Wir lachen beide noch lange über diese Idee. Ich habe gar nicht aufgepasst, wohin unser Zug eigentlich fuhr. ♦ **Alias Schabernackl**

Hitlers Vater: Wie der Sohn zum Diktator wurde

Ein spektakulärer Quellenfund änderte radikal das Bild, das wir uns bislang über Adolf Hitlers Vater Alois und die Familie Hitler gemacht haben: ein dickes Bündel vergilbter Briefe des Vaters in gestochener Kurrentschrift, das sich auf einem Dachboden über den Kahl-schlag der NS-Zeit hinwegtrotzte und das dem Historiker Roman Sandgruber in die Hände fiel. Die 31 Briefe eröffnen einen völlig neuen und genaueren Blick auf die väterliche Persönlichkeit, die den jungen Adolf Hitler maßgeblich prägte. Und bringen etwas Licht ins Dunkel des von Mythen, Erfindungen und Vermutungen geprägten Alltags der Familie Hitler. Denn immer noch, und immer wieder bewegt uns die Frage: Wie konnte ein Kind aus der oberösterreichischen Provinz, ein Versager und Autodidakt, einen derartigen Aufstieg schaffen? Auf diese Fragen versucht der SPIEGEL-Bestseller „Hit-

lers Vater: Wie der Sohn zum Diktator wurde“ Antworten zu finden.

Roman Sandgruber, „Hitlers Vater: Wie der Sohn zum Diktator wurde“, Molden Verlag, Wien 2021, ca. 272 Seiten, 29 Euro



Neues aus der Universitätsmedizin Erlangen

Vortragsreihe für alle interessierten Bürgerinnen & Bürger

Vorerst nur online



Vorträge eine Woche später
in der Mediathek abrufbar:
www.uker.de/bvl

31.05.2021 Volkskrankheit Thrombose – was sollte ich beachten?

Prof. Dr. med. H. Hackstein, Leiter der Transfusionsmedizinischen und Hämostaseologischen Abteilung

07.06.2021 Arthritis – Diagnostik und moderne Therapie des geschwollenen Gelenks

Prof. Dr. med. univ. G. Schett, Direktor der Medizinischen Klinik 3 – Rheumatologie und Immunologie

14.06.2021 Von der Freiburger Weinschänke über die optische Biopsie zur künstlichen Intelligenz – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Endoskopie

Prof. Dr. med. T. Rath, Oberarzt der Medizinischen Klinik 1 – Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie

21.06.2021 Wie der Darm das Gehirn beeinflusst – neue Erkenntnisse bei Multipler Sklerose und Co

Prof. Dr. med. V. Rothhammer, Oberarzt der Neurologischen Klinik

28.06.2021 Hand in Hand bei Rheuma und Gicht – wer oder was hilft oder auch nicht?

Prof. Dr. med. Dr. h. c. R. E. Horch, Direktor der Plastisch- und Handchirurgischen Klinik
Prof. Dr. med. univ. G. Schett, Direktor der Medizinischen Klinik 3 – Rheumatologie und Immunologie

05.07.2021 Unreine Haut – was tun gegen Akne?

Prof. Dr. med. C. Berking, Direktorin der Hautklinik

12.07.2021 Das neue Gebärmutterhalskrebs-Screening

Prof. Dr. med. M. W. Beckmann, Direktor der Frauenklinik
Prof. Dr. med. A. Hartmann, Direktor des Pathologischen Instituts

Jetzt schon in der Mediathek abrufbar

Herz, Grippe und COVID-19

Prof. Dr. med. S. Achenbach, Direktor der Medizinischen Klinik 2 – Kardiologie und Angiologie

Krebs der Bauchspeicheldrüse – gibt es Verbesserungen in der Behandlung?

Prof. Dr. med. R. Grützmann, Direktor der Chirurgischen Klinik

„Zu groß, zu klein“ – wann sollte ich mein Kind beim Kinderarzt vorstellen?

Prof. Dr. med. J. Wölfle, Direktor der Kinder- und Jugendklinik

Angststörungen und ihre Behandlung

Prof. Dr. med. J. Kornhuber, Direktor der Psychiatrischen und Psychotherapeutischen Klinik

Steuerbord – die vernachlässigte Seite des Herzens

Prof. Dr. med. M. Weyand, Direktor der Herzchirurgischen Klinik

Erfahrungen mit der COVID-19-Impfung

Prof. Dr. med. K. Überla, Direktor des Virologischen Instituts – Klinische und Molekulare Virologie



Krebsfrüherkennung: Rückgang in der Corona-Pandemie

DAK-Sonderanalyse verzeichnet rund 18 Prozent weniger Vorsorge-Screenings

Die Corona-Pandemie hat zu einem deutlichen Rückgang der Krebsvorsorge geführt. So wurden von Januar bis September 2020 im Vergleich zum Vorjahr rund 18 Prozent weniger Screenings in deutschen Arztpraxen durchgeführt. Das ist das Ergebnis einer Sonderanalyse von ambulanten Abrechnungsda-

ten der Jahre 2019 und 2020 der Krankenkasse DAK-Gesundheit. Bei Hautkrebs-Untersuchungen war der Rückgang mit 26 Prozent besonders stark. Mammographie-Screenings sanken um rund ein Fünftel, Prostata-Untersuchungen und Darmkrebs-Screenings etwa um ein Zehntel.

Vor allem im Frühjahrs-Lockdown 2020

Unser Netz trägt



Benötigen Sie Hilfe oder Beratung? Dienste der Caritas im Überblick

Betreuung und Pflege

Ambulanter Pflegedienst für Erlangen u. Lkr. ERH sowie Tagesbetreuung*

Hammerbacherstraße 11 • 91058 Erlangen
Tel. 09131 / 12 08 90

Ambulanter Pflegedienst Herzogenaurach, Tagesbetreuung Heßdorf*

Erlanger Straße 14 • 91074 Herzogenaurach • Tel. 09132 / 16 67

Ambulanter Pflegedienst und Tagesbetreuung Höchststadt/Aisch*

Steinwegstraße 2 • 91315 Höchststadt
Tel. 09193 / 50 12 60

Betreutes Wohnen und Pflegeheim Roncallistift*

Hammerbacherstraße 11 • 91058 Erlangen
Tel. 09131 / 12 08 0

Tagespflege St. Barbara in Röttenbach*

Pfarrstraße 5/7 • 91341 Röttenbach
Te. 09195 / 99 89 44 5

Angebote für Menschen mit psychischer Erkrankung

Sozialpsychiatrischer Dienst

Mozartstraße 29 • 91052 Erlangen
Tel. 09131 / 88 56 0

Tagesstätte TREFF*

Bissingerstraße 32 • 91052 Erlangen
Tel. 09131 / 3 26 10

Langzeiteinrichtung Bernhard-Rüther-Haus*

Bischofsweiherstraße 15 • 91056 Erlangen
Tel. 09135 / 18 22

Übergangseinrichtung Haus Rafael*

Hammerbacherstraße 9a • 91058 Erlangen
Tel. 09131 / 12 08 80

Arbeitstherapie Caritec*

Bierlachweg 37 • 91058 Erlangen
Tel. 09131 / 401 12 26

Beratungsangebote und Hilfe

Soziale Beratung / Schuldner- und Insolvenzberatung in Erlangen

Mozartstraße 29 • 91052 Erlangen
Tel. 09131 / 88 56 0

Außenstellen der Soziale Beratung in Eckental, Herzogenaurach und Höchststadt

Erziehungs-, Jugend- u. Familienberatung für den Landkreis Erlangen-Höchststadt

Anna-Herrmann-Straße 3 • 91074 Herzogenaurach • Tel. 09132 / 80 88

Betreute Kinderspielgruppe HerzoMäuse*

Langenzenner Straße 3 • 91074 Herzogenaurach • herzomaeuse@gmx.net

Boutique* und Basar

Mozartstraße 29 • 91052 Erlangen
Tel. 09131 / 88 56 41

Aktuelle Veranstaltungstermine können Sie auf unserer Homepage einsehen.

www.caritas-erlangen.de

ging die Nutzung der Krebsvorsorge stark zurück. So wurden im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr etwa 30 Prozent weniger Screenings realisiert. Insbesondere Mammographie-Untersuchungen verringerten sich um über 45 Prozent. Auch die Anzahl an Darmkrebs- und Prostata-Screenings sank jeweils um rund 20 Prozent, Hautkrebs-Untersuchungen reduzierten sich um rund 35 Prozent.

„Aus Angst vor einer Ansteckung mit Covid-19 haben viele Patienten den Praxisbesuch vermieden. Der Rückgang der Krebsvorsorge ist alarmierend“, sagt Andreas Storm, Vorstandschef der DAK-Gesundheit. „Vorsorgeuntersuchungen sind wichtig, um ernsthafte Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und behandeln zu

können. Wir müssen auch in Pandemiezeiten den Rahmen schaffen, um die Krebs-Screenings sicher und vertrauensvoll durchzuführen und für die Vorsorge zu werben.“

Rund jeder fünfte anspruchsberechtigte Mann ließ sich 2019 auf Prostatakrebs-Symptome untersuchen. 2020 ging die Zahl um drei Prozentpunkte auf 18 Prozent zurück. Im Vergleich mit anderen Krebsvorsorgeuntersuchungen wird dieses Screening von den anspruchsberechtigten Personen am häufigsten genutzt. Hautkrebs-Vorsorgeuntersuchungen belegten hier den letzten Platz: Nur rund elf Prozent der anspruchsberechtigten Personen nahmen 2020 eine Untersuchung wahr. 2019 waren es nur drei Prozent mehr. ♦



GKG
Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg

**Wir sorgen für Sie.
Bis ins hohe Alter.**

In unserem **Seniorenzentrum in Adelsdorf** sorgen wir für das Wohlbefinden von 68 Senior*innen und im **Seniorenzentrum in Buttenheim** für 60 Senior*innen.

Neben vielfältigen therapeutischen Aktivitäten gemeinsam mit unseren Ergotherapeut*innen nehmen unsere Bewohnerinnen und Bewohner gerne an diversen Veranstaltungen teil.

Wir bieten Ihnen:

- vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- eingestreute Tagespflegeplätze (Buttenheim)

GKG / Seniorenzentren

Seniorenzentrum Adelsdorf gGmbH
Lösberggring 18 - 91325 Adelsdorf - Tel.: 09195/92299-0
Seniorenzentrum Buttenheim
Hauptstr. 91 - 96155 Buttenheim - Tel.: 09545/35955-0
www.gkg-bamberg.de

Auswirkung auf eine orale Impfung?

FAU-Forscher: Darm kommt wohl nicht allein gegen COVID-19 an

Der Darm spielt eine wichtige Rolle bei der Abwehr von Infektionen - und neben der Lunge ist er das wichtigste Einfallstor des Corona-Virus in den menschlichen Körper. Doch bei COVID-19-Infektionen scheint die Abwehrkraft des Darms allein nicht auszureichen, um eine Ganzkörperimmunität gegen COVID-19 zu schaffen. Das haben Forscher der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) jetzt herausgefunden. Obwohl noch mehr Forschung von Nöten ist, deu-

ten die Erkenntnisse darauf hin, dass Schluckimpfungen möglicherweise nicht für ausreichend Immunität gegen COVID-19 sorgen.

In der neuen Studie, die im Fachmagazin „Frontiers in Immunology“ veröffentlicht wurde, untersuchten die Wissenschaftler Blutproben von COVID-19-Patienten. Das Ergebnis: „Die Anzahl bestimmter Abwehrzellen, die durch die Reaktion des Darms auf die Infektion gebildet werden, war im Vergleich zu den Im-

Wenn der Alltag zuhause manchmal schwerfällt.

Egal, wann Sie uns brauchen, wir sind für Sie da.

- Betreuung zuhause und außer Haus
- Unterstützung bei der Grundpflege
- Demenzbetreuung
- Entlastung pflegender Angehöriger

Den Zeitumfang bestimmen Sie.
Kostenfreie unverbindliche Beratung.
Rufen Sie uns an!

In Fürth unter 0911 990998-90

In Erlangen unter 09131 68219 -60

www.homeinstead.de/erlangen

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.
© 2021 Home Instead GmbH & Co. KG



Kosten-
übernahme
durch alle
Pflegekassen
möglich.

**Home
Instead®**
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

munzellen, die an anderen Stellen im Körper gebildet werden, deutlich geringer“, sagt Sebastian Zundler, der das Team an der Medizinischen Klinik 1 (Gastroenterologie, Pneumologie, Endokrinologie; Direktor Prof. Dr. Markus F. Neurath) am Universitätsklinikum Erlangen leitet.

Sebastian Zunders Team wollte die Rolle des Darms in Hinblick auf dessen Fähigkeit, systemische Immunität gegen das Virus zu schaffen, verstehen. „Mein Labor forscht normalerweise an der Immunantwort und Zellwanderungsbewegungen im Rahmen von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen. Da eine Infektion mit COVID-19 aber auch über den Darm möglich ist, entschlossen wir uns, unsere Methoden auch auf das Virus zu übertragen“, so der Mediziner.

Die Forscher vermuten, dass ihre Erkenntnisse von Bedeutung für potentielle Schluckimpfungen sein können, die gerade entwickelt werden. „Sollten nur relativ wenige Immunzellen durch das Virus im Darm geprägt werden, könnte es ähnlich sein, wenn man das Darmimmunsystem einer SARS-CoV-2-Impfung aussetzt, sodass diese möglicherweise nicht zu systemischer Immunität führt“, so Tanja Müller, Erstautorin der Studie. Sie forscht ebenfalls am Universitätsklinikum Erlangen.

Sebastian Zundler betont, dass mehr Forschung notwendig ist, um die Bedeutung der Ergebnisse zu verstehen: „Unsere Studie trägt zu unserem Verständnis der menschlichen Immunantwort auf die SARS-CoV-2-Infektion bei, aber wir können manche Fragen über die im Darm eingepprägten Immunzellen noch nicht endgültig beantworten. Die Auswertung von Proben aus Darm und Lunge wird uns helfen, diese wichtige Frage zu beantworten.“ ♦

WIR SIND FÜR SIE DA!



IMPFZENTRUM ER/ERH

Impfzentrum Erlangen/Erlangen-Höchstadt
Sedanstraße 1
91052 Erlangen

- Außenstelle Eckental
Georg Hänfling Halle
Pfarrgarten 1
90542 Eckental
- Außenstelle Herzogenaurach
Turnhalle Mittelschule
Burgstaller Weg 16
91074 Herzogenaurach
- Außenstelle Höchstadt
Am Aischpark 7
91315 Höchstadt a. d. Aisch

REGISTRIERUNG UND TERMINVERGABE:

www.impfzentren.bayern

Hotline: 09131/86-6500

Montag – Freitag: 08:00 – 20:00 Uhr

Samstag: 08:00 – 18:00 Uhr

INFORMATIONEN UNTER:

www.erlangen.de/impfzentrum

LANDRATSAMT
ERLANGEN-HÖCHSTADT



Erinnerungen wecken und richtig fragen

Tipps für die Kommunikation mit Alzheimer-Patienten

Die Alzheimer-Krankheit beeinträchtigt nicht nur das Erinnerungsvermögen, sondern ändert auch die Wahrnehmung, das Verhalten und das Erleben der Erkrankten. Menschen mit Alzheimer leben oft in einer anderen Realität, was den Kontakt häufig erschwert. Die ge-

meinnützige Alzheimer Forschung Initiative e.V. gibt Angehörigen fünf Tipps, was sie bei der Kommunikation mit einem Alzheimer-Patienten beachten sollten:

1. Wertschätzende Haltung

Menschen mit Alzheimer leben zunehmend in ihrer eigenen Welt und können oft Gegenwart nicht mehr von Vergangenheit unterscheiden. Lassen Sie sich wertschätzend und einfühlsam auf die Realität des Erkrankten ein. Vermeiden Sie Zurechtweisungen und Verbesserungen, denn sie führen zu nichts, sondern sorgen nur für Verärgerung oder Unsicherheit. Behandeln Sie den Patienten nicht wie ein Kind, sondern mit Respekt und auf Augenhöhe.

2. Einfache Sprache

Reden Sie langsam, deutlich und in einfachen und kurzen Sätzen. Komplizierte Sätze, Metaphern und Ironie werden von Menschen mit Alzheimer meist nicht verstanden. Wichtige Informationen sollten mehrfach wiederholt werden - gebrauchen Sie dabei die gleiche Formulierung, denn das prägt sich besser ein. Nimmt der Patient immer weniger an Gesprächen teil, kann das auch daran liegen, dass das Hörvermögen nachlässt und korrigiert werden muss.



GEWOBAU
Wohnungsgesellschaft der Stadt Erlangen mbH

**BARRIEREFREI
UND BEZAHLBAR
WOHNEN**

Selbst für Normalverdiener ist es sehr schwer, eine Wohnung in Erlangen zu finden. Wir haben für Sie die Lösung!

Mithilfe der einkommensorientierten Förderung (EOF) ist eine Art Mietzuschuss möglich, sodass die durchschnittliche Miete 5,50 pro m² beträgt. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach dem Haushaltseinkommen der Bewohner.

INTERESSE ?

T: 09131 124-290
E: info@GEWOBAU-Erlangen.de
I: www.GEWOBAU-Erlangen.de

3. Nonverbale Kommunikation

Verwenden Sie eine deutliche Körpersprache und eine prägnante Mimik und Gestik, um die Kommunikation zu unterstützen und das Verständnis zu erleichtern. Wichtig ist außerdem, den Blickkontakt mit dem Patienten zu halten. Er gibt Halt und Sicherheit und ist am Ende der Krankheit oft der einzige Weg, miteinander in Beziehung zu treten.

4. Richtig fragen

Nutzen Sie Fragen, die mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden können oder Fragen mit nur wenigen Antwortmöglichkeiten. Vermeiden Sie sogenannte W-Fragen (wie, wer, was, warum). Es ist zum Beispiel besser, zu fragen „Möchtest Du Orangensaft oder Apfelsaft trinken?“ statt „Welchen Saft möchtest Du trinken?“. Geben Sie dem Erkrankten Zeit zu antworten. Durch den zunehmenden Verlust von Erinnerung und Sprache brauchen Betroffene oft mehr Zeit, die Frage zu erfassen und eine Antwort zu formulieren.

5. Erinnerungen wecken

Wenn Erkrankte bei einem Gespräch nicht folgen können, kann es hilfreich sein, das

Thema zu wechseln. Ereignisse aus Kindheit und Jugend können oft noch lange erinnert werden. Über Sinneseindrücke, wie Riechen oder Schmecken, können Erinnerungen hervorgerufen werden, die das Wohlbefinden des Patienten stärken. Auf emotionaler Ebene können Erkrankte auch noch im fortgeschrittenen Krankheitsverlauf erreicht werden. Durch Musik, Berührungen oder das gemeinsame Anschauen von Fotos können Gefühle geweckt und der Kontakt gehalten werden. ♦

www.alzheimer-forschung.de/leben-mit-alzheimer.



Diese und weitere **Informationen zum Umgang mit der Alzheimer-Krankheit** sind zu finden im neuen Ratgeber „Leben mit der Diagnose Alzheimer“. Der Ratgeber kann kostenfrei bestellt werden bei der Alzheimer Forschung Initiative e.V., Telefon 0211 8620660.

Kreisverband Erlangen-Höchstadt



Würdevoll und selbstbestimmt im Alter leben – dafür steht unser Haus

Individuelle Pflege und Betreuung • Probewohnen möglich • Kurzzeit- und Verhinderungspflege • Beschützender gerontopsychiatrischer Bereich • Essen auf Rädern im Raum Höchststadt • Tiere erlaubt



BRK Wohnen und Leben Etzelskirchen

Ezzilostr. 1, 91315 Höchststadt a.d. Aisch

Telefon: (0 91 93) 63 45-0, Telefax: (0 91 93) 63 45-114

pforte@ahhoechstadt.brk.de, www.kverlangen-hoechstadt.brk.de

Quiche mit Jakobs- muscheln und Gemüse

Zeig mir, was Du isst: Lieblingsrezepte aus Erlangens Partnerstädten

Was Eskilstuna in Schweden, Beşiktaş in der Türkei, Rennes in Frankreich, Stoke-on-Trent in England oder Wladimir in Russland mit Erlangen gemeinsam haben? Auf den ersten Blick vielleicht nicht viel, auf den zweiten aber eine ganze Menge: Mit all diesen Städten verbindet Erlangen partnerschaftliche Beziehungen. In der **Herbstzeitlose** stellen wir nach und nach die Lieblingsrezepte aus allen Partnerstädten Erlangens vor – jeweils präsentiert von einer Person, die stellvertretend für die jeweilige Stadt beziehungsweise die Städtepartnerschaft steht.

Ich bin Christine Le Dévéhat und lebe in der Nähe von Rennes in La Chapelle des Fougeretz. Als Deutschlehrerin an einem Gymnasium in Rennes habe ich mit meinem Mann Alain, ebenfalls Deutschlehrer, jahrelang am Schüleraustauschprogramm mit Erlanger Schulen teilgenommen, deshalb kenne ich die Hugenottenstadt sehr gut. Obwohl wir inzwischen Rentner sind, haben wir immer noch Kontakte zu unseren ehemaligen deutschen Kollegen. Außerdem fahren wir auch oft nach Kalchreuth, unserer Partnergemeinde, wo wir auch viele Freunde haben. Ich koche gern für unsere deutschen Gäste, wenn sie uns besuchen. Die Quiche mit Jakobsmuscheln und Gemüse hat ihnen immer gut geschmeckt und wurde sogar mit Erfolg in Kalchreuth gekocht. Dieses Gericht ist leicht zu kochen und sehr raffiniert. Bon appétit!





Das Rezept

Zutaten

- Ein Blätterteig guter Qualität
- 3 Eier
- 200 ml Sahne
- Gemüse, je nach Jahreszeit ein Lauch ohne die grünen Teile (es könnten aber auch zwei kleine Zucchini sein)
- 16 große Jakobsmuscheln
- Salz, Pfeffer, viele Kräuter, wenn möglich frisch (Thymian, Petersilie, Schnittlauch, Dill ...)

Zubereitung:

- Backofen auf 180 Grad vorheizen
- Lauch in Ringe (Zucchini in Stücke) schneiden und kurz in sehr wenig gesalzenem heißem Wasser kochen (5 Min.)
- Die Eier schlagen, würzen und Sahne damit mischen, Lauch und Kräuter dazu geben
- Die Jakobsmuscheln halbieren und einige Sekunden in Butter oder Öl braten
- Den Teig mit einer Gabel einstechen, Jakobsmuscheln darauf legen, Eier-Sahne-Mischung darauf gießen
- Die Quiche soll unten im Backofen sein, damit der Boden fest wird
- Zwischen 20 und 30 Minuten im Backofen. In den letzten Minuten gut aufpas-

sen, damit es ein bisschen braun wird und die Teigländer knusprig werden.

Dieses Rezept schmeckt auch gut mit Lachsstückchen und Spinatblättern oder geräucherten Speckwürfeln und Lauch

Städtepartnerschaft in Frankreich

57 Jahre Freundschaft mit Rennes

Mit der 217.000 Einwohner zählenden Stadt Rennes in der französischen Region Bretagne verbindet Erlangen seit dem Jahr 1964 eine Städtepartnerschaft. Beide Städte haben einige Gemeinsamkeiten, zum Beispiel eine große Zahl an Studenten (ca. 68.000 sind es in Rennes) und ein großes Universitätsklinikum. Den Kontakt zu Christine Le Dévéhat stellte der Französischlehrer Christian Jechnerer vom Erlanger Albert-Schweitzer-Gymnasium her. Er organisiert seit über 15 Jahren den Schüleraustausch mit einem Gymnasium in Rennes. Im Jahr 2013 fuhr er mit einer deutschen Schülergruppe nach einer kurzen Zugfahrt ab Kehl in Baden-Württemberg die fast 1.000 Kilometer lange Strecke bis nach Rennes in nur neun Tagen mit dem Fahrrad. ♦

Borkum ist immer eine Reise wert

Erlebnisbericht über einem Kurztrip auf Deutschlands größte ostfriesische Insel von Stepan Bühring

Borkum liegt leider nicht gerade ums Eck – vom Frankenland aus betrachtet. Nach Borkum fährt man mit dem Schiff ab Emden. Und nach Emden nimmt man entweder die Deutsche Bahn oder den PKW. Mit dem Zug braucht man etwa sieben bis achteinhalb Stunden. Mit dem PKW schafft man es schneller, deshalb entscheide ich mich für den PKW. Im Fährhafen von Emden kann man den Wagen bequem auf einem Urlauberparkplatz abstellen. Das kostet deutlich weniger, als ihn per Fähre mit auf die Insel zu nehmen – was allerdings möglich wäre, denn Borkum ist die einzige ostfriesische Insel, auf der Kraftfahrzeuge fahren dürfen. Vom Urlauberparkplatz ist es nur ein kurzer Fußweg bis zur „MS Nordlicht“. Der Katamaran ist eine Hochgeschwindigkeitsfähre und schafft die Strecke bis Borkum in nur 60 Minuten. Vom Fährhafen geht es dann mit einer Kleinbahn bis in die Ortsmitte von Borkum. Nach einem nur

wenige Minuten dauernden Fußmarsch erreiche ich das „Nordsee-Hotel Borkum“, das direkt an der Strandpromenade gelegen ist. Drei Tage voller Erlebnisse und eindrucksvoller Natur liegen vor mir.

Meinen ersten Abend verbringe ich am Musikpavillon an der barrierefrei zugänglichen Kurpromenade. Mit einem kühlen „Flens“ in der Hand genieße ich bei schönen Klängen den Sonnenuntergang. Der Pavillon bietet täglich dreimal ein abwechslungsreiches „Musik & Meer“-Programm mit verschiedenen Künstlern. Ringsherum gibt es zahlreiche Cafés und Bars.

Am nächsten Tag steht eine Wanderung über die Insel auf dem Programm. Bereits nach einigen hundert Metern Spaziergang am weitläufigen Strand werden die Urlauber, die einem begegnen, weniger. Rings um mich herum ist nur noch Weite, Stille und Natur. Nach etwa zwei Stunden Fußmarsch am Strand gönne ich mir an der „Dünenbudje“ ein leckeres Fischbrötchen.

DAS AUSFLUGSZIEL FÜR SENIOREN!



IHR AUSFLUGSZIEL INS GRÜNE

Alleine oder mit den Enkelkindern – immer ein Erlebnis!

GESCHENKTIPP:

Eintrittskarten oder Souvenirs - bei uns finden Sie das ideale Geschenk für jeden Anlass!



WILDPARK
HUNDSHAUPTEN



Auf dem Rückweg beginnt es zu regnen und ich entschieße mich zu einem Besuch im „Gezeitenland“, einem Erlebnisbad mit Riesenrutsche, Indoor-Surfanlage und einer Wellnessabteilung mit Panoramasauna mit Nordseeblick. Angeboten werden des Weiteren Naturschlick-Anwendungen, traditionelle ostfriesische Badezeremonien und Thalassotherapien.

Nach einer ruhigen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück bummle ich durch Borkums Einkaufstraßen. Kleine Einzelhandelsgeschäfte wechseln sich ab mit Restaurants und Cafés. Ich komme zu einem der Wahrzeichen der Insel – dem 60 Meter hohen „Neuen Leuchtturm“. Er bietet eine geniale Aussicht über die Insel, das Wattenmeer und die Nordsee. Vorher



Foto: Nordseeheilbad Borkum GmbH

Abendstimmung am Borkumer Musikpavillon

muss man allerdings exakt 308 Stufen bis zur Aussichtsplattform erklimmen.

Jetzt habe ich mir aber ein Kutterscholle mit Nordseekrabben verdient.

Borkum ist ein spannendes Ziel für einen Kurztrip, aber auch für einen längeren Urlaub oder einen Kuraufenthalt. ♦

www.borkum.de



ENTSPANNT radeln am Fluss- und Seeufer, historische Städte und Orte entdecken, sich von fränkischen Gastgebern mit heimischen Spezialitäten verwöhnen lassen: Der Fränkische WasserRadweg bietet erstklassigen Radelgenuss auf rund 460 Kilometern. Alle Infos zur Strecke, fahrradfreundliche Gastgeber und Bahnhöfe am Weg finden Sie unter:

www.fraenkischer-wasserradweg.de



FLÜSSE. SEEN. BURGROMANTIK.

Auf dem Fränkischen WasserRadweg
Bayerns kontrastreiche Mitte entdecken

Gefahren an der Haustür

Der aktuelle Sicherheitstipp vom Leitenden Polizeidirektor Peter Kreisel, Leiter der Polizeiinspektion Erlangen Stadt

Sie klingeln an Türen und geben sich als Mitarbeiter von Telefon- oder Stromanbietern aus, um nur vermeintlich günstige Verträge abzuschließen oder bieten handwerkliche Dienstleistungen rund ums Haus zu überhöhten Preisen an. Immer wieder suchen die Täter gezielt ältere Menschen auf, um sie an der Haus- beziehungsweise Wohnungstür dazu zu überreden, einen Vertrag zu unterschreiben, zum Beispiel für eine Versicherung, einen günstigen Telefon- oder Stromtarif, ein Zeitschriftenabonnement oder ein Haushaltsgerät.

Dabei setzen sie unseriöse oder kriminelle Methoden ein. Sie locken mit angeblichen Schnäppchen oder Gratisangeboten. Andere versprechen Gewinne oder be-

haupten, für ein soziales Projekt zu arbeiten und versuchen damit Mitleid zu erwecken. Unabhängig der angebotenen „Leistung“ ist das Ziel immer, eine Unterschrift unter den Vertrag zu erhalten, beziehungsweise diese im schlimmsten Fall sogar zu fälschen. Gerade ältere Menschen sind diesen Verkaufstricks häufig nicht gewachsen. Aus Gutgläubigkeit, Angst, Mitgefühl oder um den aufdringlichen Besuch möglichst schnell wieder loszuwerden, unterschreiben sie einen Vertrag oder kaufen ein völlig überteuertes Produkt.

Wieder andere bieten handwerkliche Dienstleistungen zu völlig überhöhten Preisen rund um Haus und Hof an, die dann gar nicht, mangelhaft oder nur zum Teil ausgeführt werden. Letzteres ist besonders im Frühjahr und Sommer eine häufige Betrugsmasche. Das Vorgehen der Täter ist dabei nahezu einheitlich: In der Regel tauchen Personen als Handwerker innerhalb eines bestimmten Zeitraums an mehreren Adressen einer Ortschaft auf und sprechen Hausbesitzer aktiv auf Schäden unter anderem an ihren Hausfassaden, Dächern und



Foto: Polizei Erlangen



Foto: Nancy Beljersbergen

Regenrinnen an. Gleichzeitig bieten sie an, diese zu beheben. Die Schäden sind häufig auch tatsächlich vorhanden.

An der Haustür werden mit Hausbesitzern mündlich Preise für die handwerklichen Tätigkeiten ausgehandelt. Die Preise sind entweder von Anfang an viel zu hoch angesetzt oder sind nach Fertigstellung plötzlich um ein Vielfaches erhöht. Die Bezahlung geschieht dann bar vor Ort, oft durch „Druckausübung“ und sogar durch die Forderung, sofort zu Geldinstituten zu fahren, um Geld zu holen.

In diesen Fällen ist es wichtig zu wissen, dass Sie Verträge, die Sie bei solchen Haustürgeschäften abschließen, innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen und ohne irgendwelche weiteren Verpflichtungen schriftlich widerrufen können. Das gilt für Ratenkauf- und Ratenlieferungsverträge (zum Beispiel Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements), für Verträge über Dienst- oder Werkleistungen und Handwerkerleistungen.

Das Widerrufsrecht gilt nicht, wenn Sie zum Beispiel den Vertreter selbst bestellt haben oder wenn es sich um ein sogenanntes Bagatellgeschäft (bis circa 40 Euro) handelt. Allerdings gewähren nach Angaben des Bundesverbandes Direktvertrieb Deutschland (BDD) alle Unternehmen, die dort Mitglied sind, ein Widerrufsrecht unabhängig vom Einkaufswert.

Informieren Sie sich über diese und viele andere Themen bei der Beratungsstelle der Kriminalpolizeiinspektion Erlangen. Für weitere Informationen steht Ihnen auch Ihre örtliche Verbraucherzentrale zur Verfügung. Die Adresse finden Sie im Internet. ♦

www.polizei-beratung.de

www.verbraucherzentrale.de



**RECHTSANWÄLTE
JACOBS & KOLLEGEN**

Seit 1972 in Erlangen



RECHTSANWALT
ROLF J. JACOBS †



RECHTSANWALT
NORBERT SCHRECK



RECHTSANWALT
JENS KREIPL
Fachanwalt für Verkehrsrecht



RECHTSANWALT
JOHANNES KUHN
Fachanwalt für Verkehrsrecht



RECHTSANWALT
MATTHIAS MAYER



RECHTSANWÄLTIN
KATHARINA BENEDIKT
Fachanwältin für Verkehrsrecht



RECHTSANWÄLTIN
ÜMÜS BERK-BASALAK



RECHTSANWALT
BJÖRN HOMMERT
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

RECHTSANWÄLTE JACOBS & KOLLEGEN
Essenbacher Straße 19 · 91054 Erlangen
Tel. 09131 7881-0 · Fax 09131 7881-30
info@kanzlei-jacobs.de
www.kanzlei-jacobs.de

Ihr gutes Recht

Rechtsanwalt

Gerhard Meyer

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Erbrecht

MEYER & HOFMANN-RASCU
RECHTSANWÄLTE

Fürther Straße 19 · 91058 Erlangen
info@ra-meyer-erlangen.de
www.senioren-rechtsanwalt.de

Telefon 09131.69560-0

Tipps Ihrer Polizei

- Kaufen oder unterschreiben Sie niemals etwas an der Haustür. Die angebotenen Gegenstände (zum Beispiel Teppiche, Besteck, Schmuck) oder Handwerkerleistungen sind meist nur geringwertig oder gar wertlos.
- Lassen Sie unaufgefordert kommende Personen nicht in Ihre Wohnung.
- Zahlen Sie nie per Vorkasse, also bevor Sie die Ware erhalten haben. Unterschreiben Sie nichts unter Zeitdruck, lassen Sie sich nicht verwirren oder unter Druck setzen. Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht ganz genau verstanden haben. Unterschriften sind nie „reine Formsache“.
- Bitten Sie Nachbarn oder Bekannte als Zeugen dazu, denn wenn Sie unterschreiben, schließen Sie einen Vertrag, ein verbindliches Rechtsgeschäft ab.
- Achten Sie bei Haustürgeschäften auf das richtige Datum und die Unterschriften. Ein fehlendes oder falsches Datum erschwert gegebenenfalls die Durchsetzung Ihres Widerrufsrechts.
- Fordern Sie eine Vertragsdurchschrift, auf der Name und Anschrift des Vertragspartners deutlich lesbar sind.
- Wenn Sie es sich anders überlegen und von einem Geschäft zurücktreten möchten, dann schicken Sie einen schriftlichen Widerruf (Einschreiben mit Rückschein) innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss an den Verkäufer.

Gemeinnütziges Vererben in Deutschland

von Rechtsanwalt Gerhard Meyer, Fachanwalt für Erbrecht

In Deutschland sind über 600.000 Organisationen als gemeinnützig registriert. Sie finanzieren sich zu etwa 20 Prozent aus Spendeneinnahmen. Die Bereitschaft, an solche Organisationen zu vererben ist vorhanden, doch fehlt es oft an entsprechenden Informationen.

Entscheidend ist natürlich, dass die entsprechende letztwillige Verfügung, in aller Regel ein Testament, richtig abgefasst ist. Oft werden unpräzise Begriffe verwendet, wie Vermachen, Verfügungen oder Schenken, was im Erbfall nicht nur zu Verwirrung, sondern auch zu Streit führen kann.

Insgesamt ist es ratsam, mit derjenigen gemeinnützigen Organisation in Kontakt zu treten, welche im eigenen Testament bedacht werden soll. Man erhält dort in aller Regel die notwendige Beratung. Möchte man dies nicht, sollte man sich an einen Notar oder Rechtsanwalt wenden.

Die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig. Man kann eine gemeinnützige Organisation als Alleinerben einsetzen oder beispielsweise nur als Bezugsberechtigten einer Lebens- oder Rentenversicherung.

Selbstverständlich kann ein karitativer Zweck auch durch die Gründung einer Stiftung erreicht werden. Die meisten Stifter tun dies zu Lebzeiten, eine Stiftung kann aber auch nach dem Tod durch Testament



oder Erbvertrag errichtet werden. Bei einer Stiftung ist zu beachten, dass das eigentliche Vermögen, beziehungsweise die Substanz, erhalten bleibt und nur die Erträge für den entsprechenden Zweck verwendet werden. Hieraus ergibt sich auch, dass diese Variante nur bei größeren Vermögen sinnvoll ist.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass in jedem Fall die Vertrauenswürdigkeit der gemeinnützigen Organisation zu prüfen ist. Hierzu gibt es verschiedene Standards. Bei kleineren Organisationen ist man oft darauf angewiesen, selbst zu recherchieren.

Sicher ist aber, dass keine Erbschaftsteuer anfällt beziehungsweise das Vermögen in voller Höhe bei der gemeinnützigen Organisation ankommt. ♦

www.erbrecht-erlangen.de

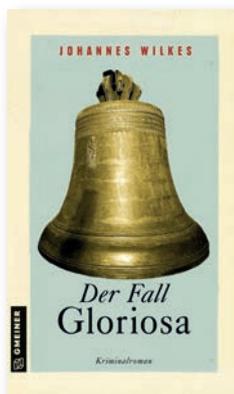
Herbstzeitlose-Buchtipps

Morde in Erfurt und Bayreuth: Ein Erlanger Kommissar ist gefragt

Zwei neue Fälle für Kommissar Mütze: „Der Fall Gloriosa“ und „Der Fall Wagner“

Die thüringische Landeshauptstadt Erfurt ist bekannt für ihren Dom, das Theater und die Domstufenfestspiele. 2021 bereichert die Bundesgartenschau die Stadt um einen weiteren Anziehungspunkt. Den atmosphärischen, mittelalterlichen Stadtkern macht der Erlanger Erfolgsautor Johannes Wilkes zum Schauplatz seines neuen Krimis „Der Fall Gloriosa“, dem neuen Einsatzgebiet von Kommissar Mütze. Kurz nach seiner Ankunft muss er direkt in seinem ersten Mordfall ermitteln. Ein städtischer Gärtner wird erhängt an der Glocke Gloriosa aufgefunden. Als kurz darauf ein Postbote ebenfalls ermordet und mit einer Nachricht des Täters entdeckt wird, wächst die Angst vor einem Serienmörder. Erst eine geheimnisvolle Frau auf der Beerdigung des ersten Opfers bringt den Kommissar auf die Spur eines grausamen Racheplans. Doch nicht nur die Ermittlungen stellen Mütze vor Herausforderungen: In seiner Beziehung mit Karl-Dieter, dem Grund für seinen Umzug, kriselt es. Ein Lesegenuss für alle Mütze-Fans und Erfurt-Liebhaber: Denn Johannes Wilkes verbindet einen spannenden Kriminalfall mit viel Wissenswertem über die Stadt.

Doch auch in heimischen Gefilden gibt es viel zu tun für das beliebte Ermittlerduo



Johannes Wilkes, „Der Fall Gloriosa“, Gmeiner Verlag, Meßkirch 2021, 242 Seiten, 14,00 Euro.



Johannes Wilkes, „Der Fall Wagner“, verlag ars vivendi, Cadolzburg 2021, 192 Seiten, 13,00 Euro.

Mütze und Karl-Dieter. Letzterer, der geniale Erlanger Bühnenbildner, wird für die Inszenierung des neuen Parsifals ans Bayreuther Festspielhaus gerufen, die Krönung seiner Karriere. In das Glück hinein dann die Schreckensnachricht: Helmin, Karl-Dieters junge Assistentin, ist unter mysteriösen Umständen verschwunden. Liegt ein Unfall vor oder ein Verbrechen? Spielen dunkle Geheimnisse um Richard Wagner eine Rolle? Und welche Bedeutung hat der grüne Schnuller, den Karl-Dieter von Mütze geschenkt bekommt? Ein humorvoll spannender Frankenkrimi mit Schauplätzen in Bayreuth, Erlangen und der Fränkischen Schweiz. ♦

Wenn Pflege benötigt wird
Informationen rund um das Thema Pflege
und Betreuung im eigenen Zuhause

Chronische Erkrankungen, Tod eines Ehepartners oder typische Alterserscheinungen: Es gibt viele Gründe, warum ein zunächst selbständiger Mensch plötzlich Pflege benötigt. Zahlreiche Betroffene fürchten sich vor diesem Moment und wünschen eine Betreuung in den eigenen vier Wänden – entweder durch ihre Angehörigen oder mithilfe der sogenannten 24-Stunden-Pflege. Auf welche wichtigen Aspekte Angehörige dabei achten müssen, erläutert Markus Küffel, Gesundheitswissenschaftler und examinierte Pflegefachkraft, in seinem neuen Pflegeratgeber und berichtet dabei auch von seiner persönlichen Berufserfahrung in der Pflegebran-

che. In der für den Laien verständlichen Handreichung fasst der Experte zentrale Informationen rund um das Thema der Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause plausibel zusammen. In einfachen Worten erklärt er grundlegende Fakten zur Pflegeversicherung und zeigt auf, welche Möglichkeiten Familien haben, um sich finanziell vom Staat unterstützen zu lassen. ♦



Markus Küffel, „24 Stunden Pflege zu Hause – So finden Sie die optimale Betreuung“, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2021, 19,99 Euro.



„Immobilienwerte bleiben häufig ungenutzt. Nutzen Sie Ihr Immobilienvermögen für finanzielle Freiheit und die Steigerung Ihrer Lebensqualität im Ruhestand. Bleiben Sie in Ihrer Immobilie wohnen und genießen Sie Ihr Leben!“

Otto Kiebler,
 HausplusRente GmbH
 Pionier der Immobilien-Verrentung

Den Ruhestand sorgenfrei genießen:

Eine geniale Idee hilft!

Otto Kiebler, Finanzexperte aus Bayern, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit diesem Thema und hat eine innovative Variante entwickelt, die Immobilienbesitzern die absolut sichere, lebenslange Nutzung ihrer Immobilie ermöglicht: Immobilienvermögen wird in Barvermögen umgewandelt und die Verkäufer erhalten zusätzlich lebenslanges Nutzungsrecht. So gewinnen Immobilienbesitzer finanzielle Unabhängigkeit und können den Wert Ihrer Immobilie lebenslang für sich und Ihre Lieben nutzen – und das, ohne ausziehen zu müssen.

Alles bleibt, wie es ist – nur besser: Das Ehepaar Richter aus Erlangen bezeichnet auch 5 Jahre nach ihrer Verrentung die Begegnung mit HausplusRente noch immer als „absoluten Glücksfall und das Beste, was uns passieren konnte“.

Jeder Tag ein Informationstag

Erst informieren, dann entscheiden!

Ihr ganz persönlicher, kostenfreier Beratungstermin, bequem bei Ihnen zu Hause, in unseren Räumlichkeiten oder online. Wie Sie es wünschen.

WIR FREUEN UNS AUF
 IHREN ANRUF UNTER:

☎ 089 / 33 99 50

Alle Infos und kostenfreie Beratung unter www.hausplusrente.de

Das letzte Bier

Kriminalgeschichten (nicht nur) rund um den Gerstensaft

Tommie Goerz ist vor allem als Schöpfer des beliebten Kommissars Friedo Behütuns bekannt geworden. Aber auch mit seinen regionalen Sachbüchern sowie seinem Roman „Meier“, der auf der Krimi-Bestenliste stand, hat sich der Erlanger Autor eine große Leserschaft erschrieben. Die spannendsten, bösesten und blutigsten seiner Kurzkrimis gibt es nun gebunden in einem Buch - ideal für jeden Goerz-Fan. „Das letzte Bier“ versammelt zwölf Krimis, darunter auch drei brandneue Fälle für noch mehr Spannung. Mit diesem Band bietet sich die Gelegen-

Tommie Goerz, „Das letzte Bier“, ars vivendi verlag, Cadolzburg 2021, 200 Seiten, 14,00 Euro.



heit, den Autor als Meister der kurzen Form zu entdecken, der atmosphärisch und mit viel Gespür für lokale Feinheiten das Abgründige im Alltäglichen aufdeckt. Einen dieser packenden Kurzkrimis gibt es für Sie auf den kommenden Seiten als Kostprobe.

Spalter Hopfenspargel

»Jetzt muss ich mich doch mal umschauen, was du hier so treibst.« Der alte Schmidheinrich, von allen nur »Schmidn« genannt, legte den Leerlauf ein, ratschte die Feststellbremse an und wuchtete sich von seinem Schlepper. Eigentlich war er auf dem Weg in den Wald, aber jetzt musste er einmal anhalten. Unauffällig ließ er seinen Blick schweifen, ob er auf dem Hof vom Fritz Spuren von seinem Holz entdecken konnte, das sie ihm schon wieder aus dem Wald geklaut hatten. Zum dritten Mal jetzt schon, letztes Jahr zweimal drei Ster, und jetzt fünf Meter auf einen Schlag. Und den

Fritz hatte er schon länger im Verdacht, konnte ihm aber nichts nachweisen. Der lagerte das Holz in der Scheune, und da konnte er ja nicht so einfach rein.

Am Morgen schon hatte er den Hänger in den Wald gefahren, jetzt hatte der Schmidn die Säge mit dem 120er-Blatt hinten an seinen Bulldog montiert. Er wollte das Meterholz klein sägen, auf 30er-Stücke, so hatte es die Kundschaft bestellt. Gestern war er draußen gewesen und hatte zehn Ster Meterholz gespaltet. Sechzig Euro würde er für den Ster kriegen, allemal besser als die fünfundzwanzig Cent, die ihm für den Meter blieben, wenn die tschechischen Forstarbeiter mit dem Harvester durch den Wald pflügten. Aber oft blieb ihm gar keine

andere Wahl. Der Borkenkäfer hatte wieder gewütet, und der Befall musste binnen zwei Wochen aus dem Wald sein, so war die Vorschrift. Und die Menge, die vom Käfer befallen war, konnte er niemals allein schaffen. Scheißtrockenheit, Scheißklimawandel. Also die Tschechen, die die Stämme dann über die Grenze fuhren für Möbel und zum Häckseln. Kamen auch immer mehr in Mode, diese Hackschnitzelheizungen.

Oder Pellets. Hatte der Schwärzer unten im Dorf auch gemacht, umgestellt auf Pellets. Und dann war ihm der Keller geborsten. Ach was, das gesamte Haus. Im Keller hatte er die Pellets gelagert, bis obenhin, dann war der Starkregen gekommen, hatte über den Kanal das Wasser in den Keller gedrückt, und die Pellets waren aufgequollen. Teufelszeug. Wie das Schiff damals beim Captain Hornblower, nur hatten die Reis an Bord gehabt. Ja, damals, lange war's her, hatte er noch Bücher gelesen. Als Kind auf dem Bauernhof. Hatte sich immer in irgendein Eck verdrückt, unter die Stiege, auf den Heuschober, in den Stall, und sich in die Bücher verkrochen. Alle elf Bände hatte er sich, einen nach dem anderen, aus der Ortsbibliothek geholt und verschlungen. War immer wie eine andere Welt gewesen, in die er da eintauchte. Müsste er mal wie-

der machen, ein Buch hernehmen, nicht immer nur arbeiten. Hatte er gestern schon mal dran gedacht, als er hier vorbeigekommen war mit dem Spalter. Da hatte der Fritz, wie sie ihn alle nannten, der neue Pächter vom Ehleinshof, hier auf dem Bänkchen vorm Haus in der Sonne gesessen und gelesen. Und jetzt ...

»Jetzt muss ich mich doch mal umschauen, was du hier so treibst«, so hatte er seinen »Besuch« etwas scheinheilig begonnen. Denn der Fritz hatte schon wieder vor seinem Hof gesessen und gelesen. Der alte Fendt vom Schmidn tuckerte vor sich hin. Ganz gemütlich bobb-bobb-bobbbobb-bobb und wackelte leicht dabei. Farmer 2, 1961, 35 PS, grün. Nicht totzukriegen. Manchmal lief er den ganzen Tag, wenn er sägen musste zum Beispiel. Hatte noch sein Vater gekauft damals.

Jetzt sah ihn der Fritz etwas undurchsichtig an, als ahnte er, dass der Schmidn nur schnüffeln wollte. Vor drei Jahren hatte der Fritz den Hof gepachtet, vom Redlingshofer seiner Schwester. War eine tragische Geschichte gewesen damals. Der Redlingshofer hatte viel investiert, alles für seinen Sohn. Hatte das Vieh abgeschafft, Äcker und Wiesen verpachtet und hintenraus Gewächshäuser gebaut. Vier Stück, jedes fünf

STADTBIBLIOTHEK ERLANGEN



Stadt Erlangen



Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Telefon +49 (0)9131 86-2282
stadtbibliothek@stadt.erlangen.de
www.stadtbibliothek-erlangen.de
www.facebook.com/stadtbibliothek.erlangen

Mo, Di, Do und Fr 10.00 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr
Mi geschlossen



auf zwanzig Meter, schön windgeschützt zwischen dichten Hecken. Wollte auf Tomaten machen, »die wachsen das ganze Jahr«. Und das war auch gut gegangen die ersten paar Jahre. Aber dann war ihm der Sohn gestorben, der Paul, ein Unfall. Disco, getrunken, zu schnell gefahren, Frost auf der Straße, Baum, Schluss. Dann war ihm die Frau gestorben, der Kummer. Und dann hatte der Redlingshofer zum Saufen angefangen, aber so richtig. Schon gleich von früh an mit Schnaps. Und war verrückt geworden. Jetzt war er in Bayreuth drüben in der Anstalt und ein echtes Wrack. Nur noch ein Schatten. »Der kommt da nimmer raus«, hatte die Traudl, seine Schwester, gesagt und den Hof an den Fritz verpachtet. Kannte den aus der Stadt irgendwie, lebte ja in Nürnberg. Seitdem war der Fritz hier.

Und machte auf Hopfen, hieß es. Aber wo der sein Holz zum Heizen herhatte, wusste keiner. Das Tor zur Scheune war zu.

»Du meinst, weil ich hier vorm Haus sitze und lese? Denkst wohl, ich müsste den ganzen Tag arbeiten?« Der Fritz lachte.

»Na ja«, druckste der Schmidn herum, »von nichts kommt nichts.« Er hätte zu gerne mal einen Blick in die Scheune geworfen.

»Aber der Hopfen wächst doch von ganz allein.«

»Schon, aber nur im Sommer. Und doch nur an solchen Stangen.« War doch überall so. Bei Spalt, in der Hallertau, bei Gräfenberg drunten, da standen überall die Stangen.

»Das ist euch wohl nicht ganz geheuer, was? Und ihr redet bestimmt über mich im Dorf, oder? Und jetzt haben sie dich vorge-schickt, damit du das mal inspizierst. Oder kontrollierst. Ist es so? Gib's zu.« Er sah ihn forschend mit zusammengekniffenen Augen an, der Fritz, fast lauernd. Aber dann lachte er freundlich.

Der Schmidn schüttelte den Kopf. Ein bisschen peinlich war es ihm schon, und ein schlechter Schauspieler war er auch. Der Fritz hatte ihn sicher längst durchschaut.

»Äh, nein«, druckste er herum, »ich hab einfach gedacht, jetzt schaust du da mal rein. Nachbarschaft und so.«

»Na komm, ich zeig's dir. Magst einen Kaffee?«

Der Schmidn lehnte ab. »So viel Zeit hab ich nicht. Ich muss in den Wald, Holz machen.« Er deutete auf seinen tuckernden Fendt draußen am Weg. Er mochte den Fritz nicht. Keiner im Ort mochte ihn, der gehörte nicht hierher.

»Willst ihn schnell ausmachen?«
»Nein, nein, so lang bleib ich nicht«, wehrte er ab. Er ließ ihn lieber tuckern, be-




Wir sind
geimpft
&
testen
regelmäßig!

BEI UNS SIND SIE BESTENS UMSORGT

Wir bieten Ihnen

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Hauseigene Küche
- Friseursalon
- Hauseigenen Minibus für Ausflüge

Sportplatzweg 6e | 90562 Heroldsberg
T 0911 5677710 - 0 | gruendlach@korian.de
www.bestens-umsorgt.de

ruhigendes Geräusch.

Der Fritz führte ihn durchs Haus nach hinten zu den Gewächshäusern und lotste ihn ins erste hinein. »Da, schau's dir an. Da wächst er, mein Hopfen.« Auf einem langen Stahlgestell standen in zwei Etagen übereinander links und rechts Pflanzkästen, aus denen zartgrün die Triebe sprossen.

»Bester Spalter Aromahopfen.«

Der Schmidn schüttelte den Kopf. »Und wo lässt du den dann hinwachsen? Der wird doch sechs Meter hoch – aber da hat er ja nur drei Meter Platz. Das wird ganz schön eng.«

Im hinteren Teil des Gewächshauses, hinter der Milchglasabtrennung, schienen die Pflanzen auch schon buschig grün und voll zu sein, das konnte er sehen. Dort hatte der Hopfen längst viel höher ausgetrieben. Der Schmidn machte zwei Schritte auf die Glasabtrennung zu, aber der Fritz stand im Weg und griff gerade in einen der Kästen, knipste einen Trieb ab und reichte ihn dem Schmidn. »Probier mal.« Er selbst nahm sich auch einen, biss ein Stück ab und kaute darauf herum. »Schön nussig, gell? Ich mach den für die Hopfensprossen, ich lass den nicht auswachsen. Ist eine Spezialität. Ich lass den nur ungefähr so hoch wachsen«, dazu zeigte er mit Daumen und Zeigefinger vielleicht zehn, zwölf Zentimeter, »dann wird er geerntet. Für die Gastronomie – die bessere. Ich liefer den bis nach Nürnberg und Bayreuth, nur an Spitzen- und Sternerestaurants.«

»Und was machen die daraus?«

»Feinstes Rahmgemüse.«

»Hopfen als Gemüse? Hab ich noch nie gehört.«

»Hmm, ist zum Zungeschnalzen. Die machen das zu allem Kurzgebratenen wie Roastbeef oder Rinderfilet. Aber auch zu

Lachs oder Waller, total regional. Außerdem passen die kratzigen Triebspitzen auch als Beilage zu Spargel. Schmecken ein wenig wie Spargel und Spinat zusammen – und das zu Sauce Hollandaise, ich kann dir sagen! Vor allem aber ist es etwas Besonderes, weil's selten ist. Früher war's ja ein Armeleuteessen, aber heute ...«

»Und dafür zahlen die Leute?«

Der Fritz lachte schon wieder, vielleicht eine Spur zu laut. »Und wie! Aber«, und dazu wühlte er mit der Hand in einem der Kästen, aus dem gerade die allerersten Spitzen der Triebe herauschauten, legte zwei, drei davon frei und zwickte sie ab, gab die weißlich-glasigen Stängel dem Schmidn, »das ist eine noch größere Spezialität: Hopfenspargel!«

»Hopfenspargel? Was soll denn jetzt das?

Direkt vom Hersteller!



Werkverkauf Aschbach

www.frankenstolz.de

Sandweg 8, 96132 Aschbach/Schlüsselfeld

Mo. und Sa. 09:00 - 13:00 Uhr, Do. und Fr. 13:00 - 18:00 Uhr

Tel. 09555 / 924 141



Da ist doch nichts dran.« Der Schmidn be-
 äugte die wässrigen Dinger skeptisch, zer-
 rieb einen der Triebe zwischen den Fingern,
 schnupperte daran und dachte an die fetten
 Spargelstangen, die er auf seinem Acker ern-
 tete. »Da brauchst ja hundert davon, um
 satt zu werden.«

Der Fritz schaute ihn fast mitleidig an.
 »Ja, aber so essen die bessern Leute nicht.
 Die hauen sich nicht voll, bis es spannt, die
 nehmen die Spärgelchen ganz fein mit dem
 Gäbelchen nur so ein kleines bisschen,
 und dann ...« Er führte Daumen und Zeige-
 finger zum Mund, machte eine spitze Gour-
 metlippe und schmatzte leicht genüsslich,
 zog die Augenbrauen hoch.

Der Schmidn schüttelte den Kopf.
 »Nein, das ist nichts für mich, ich ess lieber
 einen richtigen Spargel, an dem was dran
 ist. Und ein Schnitzel dazu. Aber«, ein
 wenig skeptisch war er noch, »das wirft so
 viel ab, dass es sich lohnt?«

»Sehe ich aus, als ob ich hungern
 müsste?«

»Ja aber ... was machst du denn den Rest
 des Jahres? Der Hopfen wächst doch nicht

immer, oder?«

Da deutete der Fritz zur Lampenreihe
 unter dem Glasdach des Gewächshauses.
 »Mit denen ist für den Hopfen immer Früh-
 ling. Ich pflanz ihn, und dann treibt er.
 Immer, auch an Weihnachten. Die Lampen
 machen hell und warm, das liebt er, der
 Hopfen. So gibt es ihn das ganze Jahr.«

Der Schmidn nickte. »Und einmal in der
 Woche fährst du dann zu den Gasthöfen
 und lieferst den Hopfen aus.« Das hatten sie
 im Dorf nämlich schon seit Längerem be-
 obachtet: Einmal, manchmal zweimal pro
 Woche fuhr der Fritz am Vormittag mit
 dem Auto fort und kam erst am Abend zu-
 rück, hin und wieder sogar erst am nächs-
 ten Tag.

Der Fritz setzte ein Grinsen auf, aber
 seine Augen grinsten nicht mit. »Wusste ich
 es doch, ihr spioniert mir hinterher.«

»Nein, sicher nicht, aber in so einem Dorf
 wie unserem ist immer einer auf der Straße,
 weißt du doch, und der sieht dann was.
 Aber geplaudert wird natürlich, im Wirts-
 haus und so. Aber da bist du ja nie. Ach, üb-
 rigens«, beim Stichwort Wirtshaus war ihm

etwas eingefallen, »ist
 denn der Hajo irgend-
 wann mal wieder hier?
 Hab ihn schon länger
 nicht mehr gesehen, aber
 ich könnte ihn gebrau-
 chen. Mein Ofen müsste
 gemacht werden.«

Der Hajo war bis vor
 ein paar Wochen oft
 beim Fritz gewesen, hatte
 ihm geholfen, häufig
 mehrere Tage, und auch
 bei ihm übernachtet. Der
 war einer, der auch ins
 Wirtshaus ging und or-

Bestattungen

Tag und Nacht erreichbar!

Seelenfrieden

91056 Erlangen (Büchenbach) • Dorfstraße 19

☎ 09131- 99 30 99

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge
- Überführungen weltweit
- Erledigung aller Formalitäten

„ Abschied Leben “

In Würde Abschied nehmen - neu zum Leben finden!

dentlich was trank. Und einer, der alles konnte. War mal Ofenbauer gewesen, auch Töpfer. Hatte früher sogar die Kacheln selbst gemacht und gebrannt, er konnte aber auch Elektrik, Fernseher reparieren und blickte bei der Mechanik von Maschinen durch, außerdem kannte er sich mit Computern aus. »Sagst ihm Bescheid, wenn er mal wieder da ist? Dass er sich bei mir meldet? Er muss auch nichts umsonst machen, kannst du ihm sagen.«

Er sagte das extra, denn der Hajo war immer klamm, das wusste er. Beim Stichwort Hajo aber war Fritz' Miene plötzlich sehr hart geworden. »Der kommt nicht mehr, den kannst du vergessen.«

»Ach, habt ihr euch wohl zerstritten?« Mit dem Hajo konnte man schnell mal in Streit geraten, der hatte einen ganz eigenen Kopf. Ließ sich zwar oft schnell wieder ausbügeln, aber eigen war der schon. Auch ziemlich rustikal manchmal. Aber im Grunde gut. Raue Schale, weicher Kern. Ganz anders als der Fritz.

»Zerstritten, ja, so kann man das sagen, ja. Aber der kommt auch so nicht mehr.« Der Schmidn sah den Fritz fragend an.

»Wieso, ist etwas?«

»Der liegt im Sterben. Hat einen Tumor. Krebs, die Leber.«

»Ach du Scheiße.« Der Schmidn war aufrechtig entsetzt.

»Wo ist der denn jetzt?«

»In Kulmbach auf Palliativ.«

»Ach du lieber Gott, so weit ist es schon?«

»Ich sag ja, der kommt nicht mehr.« Ziemlich kühl war das vom Fritz gekommen.

»Dann werde ich ihn einmal besuchen.« Der Fritz nickte. »Wirst dich aber beeilen müssen.« Er machte Anstalten, das Gewächshaus zu verlassen. Offensichtlich wollte er das Gespräch beenden und den Schmidn zum Gehen veranlassen.

Der aber hatte noch eine Frage. »Und den Hopfen da hinten«, zeigte er auf das dichte Grün jenseits der Glasabtrennung, »den lässt du auswachsen?«

Der Fritz drängte nach draußen und schüttelte den Kopf. »Nur gut einen Meter, vielleicht eins fünfzig, dann wird er getrocknet. Für Beruhigungstee. Ist gesund, außerdem hat er antibakterielle Stoffe. Und auch Phytoöstrogene.«

»Was ist denn das?«

»Das sind Stoffe, die ähnlich sind wie die Sexualhormone von Frauen. Auf jeden Fall helfen sie bei den Wechseljahren.«

Sie verließen das Gewächshaus und traten durchs Haus auf den Hof. Draußen tu-

Herr Müller hat sein Leben 83 Jahre selbst in die Hand genommen. Warum sollte es jetzt anders sein?

Der Hausnotruf des ASB in Erlangen und dem Landkreis ERH. Informationen über mehr Sicherheit im Alter finden Sie unter: www.asb-erlangen.de

09131 - 625 12 20 oder info@asb-erlangen.de

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

ckerte der Traktor immer noch vor sich hin. »Aber so ein echtes Hopfengetränk trinkst du schon noch, oder?«, fragte der Fritz spaßeshalber an der Haustür.

»Ein Bier? Freilich, was denkst du denn.« Der Schmidn tippte sich an die Stirn und bestieg seinen Trecker. »Wo kaufst du denn eigentlich dein Holz?«

»Wieso? Willst du mir wohl eins verkaufen?« Der Fritz kniff schon wieder die Augen zusammen.

»Ich tät dir schon eins verkaufen, ja. Ehe es mir wieder aus dem Wald gestohlen wird.«

Da wurde die Miene vom Fritz hart.

»Was willst du denn damit sagen?«

Der Schmidn stellte sich dumm. »Wieso? Nichts, ich verkaufe es halt lieber, als dass ich es mir klauen lass.«

Jetzt war er sich ziemlich sicher, dass der Fritz sein Holz hatte, das sagte ihm sein Gefühl. Er legte den Gang ein und tuckerte los. Den Rest des Tages verbrachte er im Wald. Immer wieder musste er an den Hajo denken. War das eigentlich ein richtiger Name?

Klang eher nach einem Spitznamen. Sie nannten ihn allerdings manchmal auch »den Spalter«, weil er aus Spalt stammte. Hatte er zumindest im Wirtshaus einmal erzählt. »Ich bin der Spalter.«

»Einen Spalter? Wie heißt der Patient denn mit Vornamen?«

»Hajo.«

Die Pflegerin dachte kurz nach. »Hajo ... einen Hans-Joachim Spalter haben wir hier, meinen Sie den?«

»Ungefähr sechzig, stämmig, längere Haare? Und Leberkrebs?«

»Leberkrebs ja, längere Haare ja, aber stämmig? Er ist Haut und Knochen. Aber er wird sich über Besuch freuen. Kommen Sie mit.«

Sie führte ihn den Gang entlang in einen der hinteren Räume. Der Schmidn erkannte ihn sofort – und doch fast nicht wieder. Der Hajo war spindeldürr, das Gesicht kritzegelb. Sogar die Augäpfel waren gelb, aber so was von.

»Mensch Hajo, was machst denn du für Sachen.« Hilfslosigkeit machte sich beim Schmidn breit. Was sollte er denn sagen? So wie der aussah, würde er die nächste Woche nicht mehr erleben.

Der Hajo sah ihn kraftlos an. »Sterben tu ich halt. Musst du auch mal, hilft ja nichts. Jeder ist mal dran.« Ein leichtes Blitzen durchzuckte seine Augen. Seinen rustikalen Humor hat er immer noch, registrierte der Schmidn beruhigt, das machte es ihm leichter. Der Hajo



Haus und Grund Erlangen
Verlag und Immobilien Service GmbH

Hausverwaltung • WEG-Verwaltung • Mietverwaltung • Immobilienverkauf

**Wir bieten Ihnen dazu den kompletten Service an.
Kompetent und zuverlässig.**



Kommen Sie zu uns und sprechen uns an.
Wir erstellen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot.

Telefon 09131/977956-0, Fax 09131/977956-26,
verwaltung@haus-und-grund-erlangen.de



Wir sind Mitglied im Verband der Immobilienverwalter Bayern e.V.

hob kraftlos eine Hand und schob sie rüber zu der vom Schmidn, umfasste sie knochig. »Ja, schade, dass ich gehen muss. Aber du warst immer ein Guter, ungelogen jetzt. Und so schön, dass du noch vorbeikommst. Woher weißt du denn überhaupt, dass ich hier bin?«

»Vom Fritz.«

»Warst du bei dem ... dem ... bei dem Arschloch?«

Der Schmidn nickte. »Hab mir seine Hopfenplantage angeschaut. Tolles Teil, schöne Geschäftsidee. Wenig Arbeit und bringt viel. Hut ab.«

»Hopfenplantage.« Der Hajo lachte kurz bitter auf, sagte aber nichts mehr.

»Wieso ist der Fritz ein Arschloch? Habt ihr euch so zerstritten?«

Der Hajo nickte.

»Aber ... wollt ihr euch nicht noch vertragen? Soll ich ihn mal herbringen? Morgen gleich? So einen albernen Streit kannst du doch nicht mit ins Grab nehmen.« Er wusste gar nicht, worum es bei dem Streit ging, fiel ihm gerade ein. Außerdem war er von sich selbst erschrocken, dass er so direkt vom Tod sprach.

Der Hajo schüttelte kraftlos den Kopf. »Bleib mir bloß weg mit der Drecksau. Verflucht sei der Fritz, bis in alle Ewigkeit.« Der Schmidn war entsetzt. »Aber was ist denn bloß miteuch?«

Da holte der Hajo Luft. »Pass auf, ich erzähl dir was. Der Fritz schuldet mir über viertausend Euro. Lohn für all die Arbeit, die ich für ihn gemacht habe. Ich habe ihm doch ständig geholfen. Und weißt du ...«

Das Sprechen strengte ihn sichtlich an, er brauchte eine kleine Verschnaufpause. Schließlich erzählte er weiter. »Er zahlt einfach nicht. Vor vier Wochen, da ging es mir noch besser, auf jeden Fall konnte ich noch

Autofahren und herumlaufen, da war ich noch mal bei ihm. Wollte mein Geld haben, wenigstens einen Teil davon. Um noch was Schönes damit zu machen. Da wusste ich schon, dass ich nicht mehr lange habe, und das habe ich ihm auch gesagt. Und weißt du, was das Arschloch gemacht hat? Ins Gesicht gelacht hat er mir und gesagt: »Dann brauchst du ja das Geld auch nicht mehr.««

Der Schmidn war entsetzt. »Der Fritz? Das hat er gesagt... gemacht ...?«

»So wahr ich hier liege.«

Der Schmidn spürte, wie die Wut in ihm aufstieg.

Da winkte ihn der Hajo mit dem Finger nah zu sich heran, um nicht so laut sprechen zu müssen. »Willst du mir helfen?«

Der Schmidn nickte hilflos. »Freilich, wenn

Malteserstift
St. Elisabeth

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.



Ein geborgenes Zuhause

Stationäre Pflege | Kurzzeitpflege
Junge Pflege | Wohnen mit Service

Kontakt:

Malteserstift St. Elisabeth
Rudelsweiherstraße 11a
91054 Erlangen

Hausleitung: Maria Kormann
Telefon: 09131 8285-123

www.malteser-stelisabeth.de

ich dir irgendwie... Sag einfach, was ich für dich tun kann.«

Da erzählte der Hajo dem Schmidn ein paar Sachen, die diesen ziemlich baff machten. Aber zum Schluss grinsten beide verschwörerisch.

»Aber erst, wenn ich hinüber bin. Und unter der Erde.«

»Abgemacht.«

»Hand drauf?«

»Hand drauf.«

Als der Schmidn den sterbenden Hajo zehn Minuten später verließ, war der bester Laune. »Schön, dass du noch da gewesen bist. Das macht mich ja so froh!« Er grinste breit über sein gelbes Gesicht, und die Haut spannte über den Backenknochen. Der Schmidn wusste jetzt sicher, wer ihm sein Holz geklaut hatte. Und noch mehr. In der

Tür drehte er sich noch einmal um, nickte und zeigte die Faust. Der Hajo machte mit seinen dünnen Fingern das Peacezeichen, alter Freak, dann ließ er die Hand sinken. Noch am Nachmittag schloss er für immer die Augen und wechselte auf die andere Seite des Flusses.

Zu Anfang der darauffolgenden Woche war im Kirchlein im Ort Aussegnungsfeier. Der Schmidn hatte sie extra organisiert. Der Fritz aber ließ sich nicht blicken, obwohl der Schmidn ihm Bescheid gegeben hatte. Sieben Leute aus dem Dorf waren gekommen, mehr nicht, aber immerhin. Danach wurde die Leiche zum Verbrennen gefahren. Als eine Woche später die Urnenbeisetzung war, kam der Fritz wieder nicht. Nach der kurzen Zeremonie, bei der inklusive des Pfarrers diesmal nur vier Personen zugegen waren, setzte sich der Schmidn ins Auto und fuhr in die Stadt.

Zur Polizei.

Nur zwei Tage später umstellte eine Hundertschaft das Anwesen vom Fritz, auch ein paar Drogenspezialisten waren dabei. Eine knappe Stunde später verließen sie mit dem Fritz in Handschellen den Hof. Am Hoftor draußen stand der Schmidn und rief dem Fritz noch zu: »Einen schönen Gruß vom Hajo soll ich dir noch sagen. Es war sein letzter Wunsch.«

»Dass du mich verpfeifst?« Der Fritz spuckte verächtlich aus.

Da sagte der Schmidn nur: »Ich soll dir noch sagen, die viertausend Euro sollst du dir in den Arsch schieben. Und mein Holz hol ich mir auch wieder aus deiner Scheune.«

Da aber verschwand der Fritz schon auf dem Rücksitz des Polizeiautos, die Tür wurde zugeschlagen, Abfahrt.

In den darauffolgenden Tagen klingelte



Andreas Schaufler
Trauerredner

Gestalten Sie Ihre eigene Trauerfeier noch zu Lebzeiten – individuell und persönlich!

Vorher darüber zu sprechen kann für Hinterbliebene hilfreich sein.

Lassen Sie uns darüber im Vorsorgegespräch reden.
Tel. 09131 6120156 · Zeisigweg 5 · 91056 Erlangen
www.trauerredner-schaufler.de

...in besten Händen

Praxis für Energetische Heilarbeit in Erlangen-Buckenhof

„ENERGETISCHE HEILARBEIT - FÜR WEN?“

- Für Menschen jeder Altersgruppe und unterschiedlichsten Beschwerdebildern.
- Für Menschen die, begleitend zu medizinischen und therapeutischen Maßnahmen, Unterstützung suchen.
- Für Menschen, bei denen kurative Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind.
- Für Menschen, die ihre Gesundheit fördern wollen.

Energetisches Heilen ist Hilfe zur Selbsthilfe und auch einer der Wege zum eigenen Energiemanagement.

Seit über 10 Jahren in Erlangen
Ich freue mich auf Ihren Besuch

Ingrid Anna Wilfling

VIVIDA-ERLANGEN

Eisenstrasse 1A

91054 Erlangen-Buckenhof

Informieren Sie sich unverbindlich unter:

info@vivida-erlangen.de

Tel.: 09134 9 84 05 66

Mobil: 0175 574 77 95

elektronisches Terminportal

www.vivida-erlangen.de

VIVIDA
ERLANGEN

„Energiearbeit mit
Herz, Hand & Verstand“
www.vivida-erlangen.de



Ingrid Anna Wilfling

...in besten Händen

Ingrid Anna Wilfling wird von ihren Klientinnen und Klienten als offen, respektvoll und besonnen beschrieben. Die Ruhe und Sicherheit, die Frau Wilfling bei ihrer Heilarbeit und bei ihren Seminaren ausstrahlt, weckt großes Vertrauen in ihre Kompetenz.

Ingrid Anna Wilfling beschreibt es als ausgesprochen wichtig, dass bei der ENERGETISCHEN HEILARBEIT Menschen in ihrer „Körper-Geist-Seele-Ganzheitlichkeit“ gesehen werden.

Chronische Schmerzen und/oder emotionale Blockaden, sind oft der Grund, energetische Heilarbeit auszuprobieren. Frau Wilfling macht Mut und gibt mit sicherem Gespür Raum für individuelle Befindlichkeiten. Sie eröffnet Möglichkeiten zur Selbstheilung, um ihren Klientinnen und Klienten die volle Entfaltung des eigenen Potenzials zu ermöglichen.

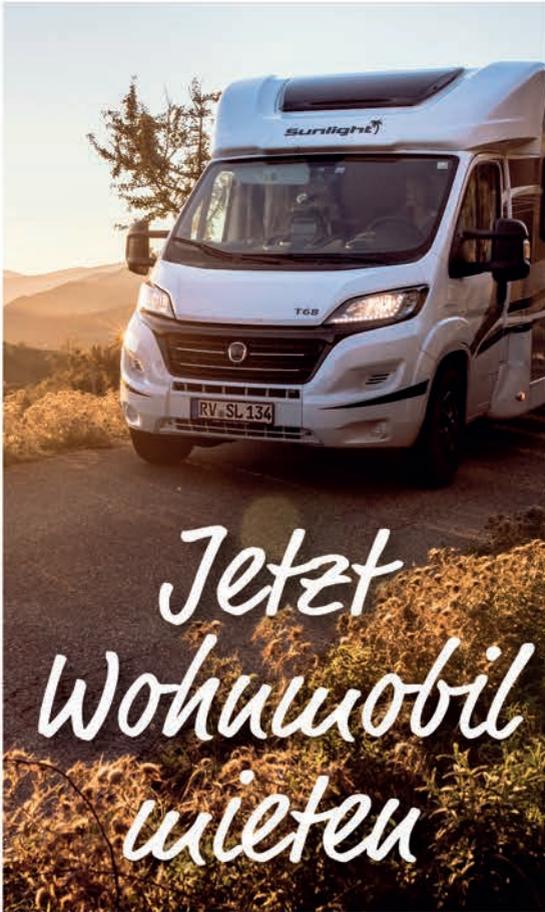
Für Frau Wilfling ist es alltägliche Praxis, medizinische Betreuung mit ganzheitlicher Heilarbeit zu ergänzen.

Ingrid Anna Wilfling zeigt Wege zu einer neuen Lebensqualität, bei der ENERGETISCHEN HEILARBEIT, sowie in ihren Seminaren zu diesem Thema.

Energetische Heilarbeit tut Körper, Geist und Seele einfach gut.



WOHNMOBILVERLEIH-ERLANGEN.DE



Ihre sympathische Wohnmobilvermietung aus Erlangen

Einsteiger-, Family- und Luxusmodelle
für jeden Geschmack und Geldbeutel.
Reservieren Sie rechtzeitig zu Ihrem
Wunschzeitraum unter

Tel. 0170 2142500

wohnmobilverleih-erlangen.de
info@wohnmobilverleih-erlangen.de

UNTERHALTUNG: KURZGESCHICHTE

bei vielen angesehenen Personen der gesamten Metropolregion, von Nürnberg bis hinüber nach Schwabach und hinauf nach Bayreuth, die Polizei. Bei Rechtsanwälten und Ärzten, Buchhändlern, Lehrern, Presseleuten, Musikern, Managern.

»Kennen Sie einen Fritz Laibach?«

»Nein, nie gehört«, war die Standardantwort.

»Wir haben bei Fritz Laibach ein Notizbuch gefunden, das Ihren Namen enthält.«

»Ja und?« Die Befragten stellten sich immer dumm.

»Nach den sehr detaillierten Aufzeichnungen in diesem Büchlein hat Ihnen Herr Fritz Laibach am ...«, dann nannten sie drei, vier exakte Daten, sogar mit Uhrzeit, dann folgten Mengenangaben von zehn Gramm aufwärts bis manchmal zweihundert Gramm, »... Marihuana ...« oder »... Haschisch zum Preis von ... vorbeigebracht. Wollen Sie das zugeben oder leugnen?« Ab dieser Stelle schwiegen die meisten beharrlich und verwiesen die Polizisten an der Haustüre an ihren Anwalt.

Der Spalter Hopfenspargel in den Gewächshäusern vom Fritz war nur ein Alibi gewesen. Der Rest war eine einzige, riesige Hanfplantage, in der er im großen Stil Marihuana und Haschisch gewonnen hatte. Lupenreinen, qualitativ hochwertigen Stoff, den er an die besten Adressen im Großraum geliefert hatte. Die standen jetzt alle dumm da, aber dass der Fritz so genau Buch führte, hatte ja niemand ahnen können.

Als der Schmidn Wochen nach der Razzia wieder einmal das Urnengrab vom Hajo besuchte und einen Moment innehielt, war ihm, als hörte er ihn in dessen so eigener rustikalfreundschaftlichen Art sagen: »Hast du gut gemacht, du Arschloch.« ♦

Fehlersuchbild

Auf den ersten Blick sehen beide Bilder gleich aus. Sie unterscheiden sich aber in acht Einzelheiten. Wo sind diese zu finden?



Ennea

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle deutschen Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss).



Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf Seite 95

Rebus

Finden Sie heraus, was das jeweilige Bild bedeutet. Streichen Sie daraus die Buchstaben oder ersetzen Sie sie entsprechend den Angaben. Wie lautet das Lösungswort?

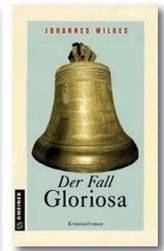


Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf Seite 95

Miträtseln und mitgewinnen!

Wir verlosen unter den Teilnehmern unseres Preisrätsels:

- Mit freundlicher Unterstützung des Springer-Verlags verlosen wir drei Exemplare von **„24 Stunden Pflege zu Hause – So finden Sie die optimale Betreuung“**
- Mit freundlicher Unterstützung des ars vivendi Verlags verlosen wir zwei Exemplare von **Das letzte Bier**
- Mit freundlicher Unterstützung des Gmeiner Verlags verlosen wir zwei Exemplare von **Der Fall Gloriosa**
- 3 Eintrittskarten für den **Nürnberger Tiergarten**



Bitte geben Sie an, was Sie gerne gewinnen möchten. Teilnehmer senden das Lösungswort bitte bis **05.07.2021** an die **Redaktion Herbstzeitlose, Bayreuther Str. 1, 91054 Erlangen**. Mitarbeiter des Verlages dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie lautet das Lösungswort des nebenstehenden Rätsels?

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

UNTERHALTUNG: RATEN & KNOBELN

höchstes Bauwerk Frankens: ... Nürnberg	Teil des Plattenspieler	Ernte der Weintrauben	Erfinder der Luftdruckbremse	Abchiedsgruß in Franken	Fenstervorhang	Fluss durch Prag	Abk.: Bataillon	klug	Bezirkspräsident von Mittelfranken
Quadrillefigur		Initialen von Duden † 1911		Warenverlosung					
getrocknete Weinbeere	1			ugs.: sehr gut	Fischmarder		9		
		Titel in-discher Fürstinnen	harte militär. Ausbildung					zusammenf. Darstellung	
britische Prinzessin		Haarwuchs an der Stirn			portugiesisch: Gebirge		Schellfisch-art		
			4	lässige Umgangs-sprache	ein Planet			5	
in Nordafrika gezüchtetes Reitpferd		ein Musical (Hamburg)	Strohunterlage	8			musik.: flink	große Masse	
wässriger Bestandteil des Blutes	männliches Rind, Stier				Bestellung	Strom durch Sibirien			
			ehrlos		Pizzagewürz				
ein Dessert	elektronische Kartei	Wortteil: innerhalb				sagenh. König v. Thes-salien	Initialen der Dietrich		
				kleines Gartenhaus	mit Bäumen eingefasste Straße				
		ein Haus errichten	seitliche Körperpartie				engl. Regis-seur (Peter)		
US-Schauspieler(in) („Dallas“)		Händlerviertel im Orient			Frauenkurz-name	Kfz.-Z.: Bulgarien		Männername	
Bundeskriminal-polizei der USA	fränkisches Rom	kurz für: an dem	Freizeit-fischer	loyal; an-hänglich, ergeben					
	7	Zauberer	fränkisch: Toilette			3	dt. Regis-seur (Helmut) † 2015	Treppe	
Hauptstadt von Jordanien	besitz-anzei-gendes Fürwort			dunkles eng-lisches Bier	kleiner Behälter mit Deckel		6		
			Gerät zum Lockern d. Ackerbodens	eisern					Strand, Gestade
Gruppe von Bergen	dt. Kurien-kardinal † 1968	Auslese der Besten			2	englisch: Meer	Abk.: Europä-ische Union		
				Abk.: Ang-ström-einheit	ungelenk				
Segelkom-mando; wendet!		Hagel-korn					deutsche Vorsilbe		
Elite-truppe			un-gefähr				ein weiches Metall		

Philipp Geuder beim Gesellenstechen

Das Weiße Schloss Heroldsberg zeigt Arbeiten von Jost Amman

Das Weiße Schloss Heroldsberg zeigt aktuell eine Deckfarbenmalerei des Renaissance-Künstlers Jost Amman (* 1539 in Zürich; † März 1591 in Nürnberg) aus dem Jahr 1561. Das Blatt zeigt den Nürnberger Ratsherrn Philipp Geuder von Heroldsberg und Neunhof, Stein und Gründlach beim sogenannten Gesellenstechen. Die Gesellenstechen waren den mittelalterlichen Ritterturnieren ähnliche Wettkämpfe der Nürnberger Patriziersöhne.

Zu sehen ist ein Reiter in voller Rüstung mit Lanze, der zur linken Bildseite galoppiert. Die Oberseite des Helms ziert ein silberner Stern, wie er auch in der Helmzier

des Geuderschen Wappens vorkommt. Sein Schild zeigt einen Löwenkopf – ein Motiv des Heroldsberger Wappens. Das Pferd ist mit einer blauen Decke fast vollständig verhüllt. Die Pferdedecke wurde mit weißen Sternen verziert ist. Deutlich spiegelt die blau-weiße Malerei des Reiters mit Pferd die markanten Farben des Wappens der Patrizierfamilie Geuder wider. Im hinteren Teil der Pferdedecke sind zwei Streithähne abgebildet, wohl Symbol für den Wettkampf. Assistiert wird der Reiter von einem Knappen, der in den gleichen Farben gekleidet ist, und zu seinem Herren blickt.

Philipp Geuder (*1538 in Nürnberg, †1581) wuchs im elterlichen Haus am Heumarkt auf und studierte an den Universitäten Padua und Bologna Rechtswissenschaft, anschließend reiste er durch Italien und nach Frankreich. Ab 1565 war er Mitglied des Rats der Stadt Nürnberg. Verheiratet war er mit Katharina Welser, die aus dem augsburgischen Patriziergeschlecht Welser stammte, das sich Ende des 15. Jahrhunderts auch in Nürnberg niedergelassen hatte. Philipp Geuder erwarb das Schloss Großgründlach, das nach seinem frühen



Jost Amman, Gesellenstechen der Nürnberger Patriziersöhne, 1561, Bayerisches Nationalmuseum, Inv. 49/43



Foto: Dieter Kaltsch

Jost Amman, Philipp Geuder beim Gesellenstechen, 1561, Reproduktion; Original: Rotes Schloss Heroldsberg

Tod im Jahr 1581 an die Welser ging. Nicht nur in Nürnberg genoss Philipp Geuder einen ausgezeichneten Ruf, denn auch Landgraf Wilhelm zu Hessen urteilte über ihn: „Wenn Nürnberg mehr Philipp Geuder hätte, so würde es der Republik Venedig nichts nachgeben.“

Er war ein hervorragender Turnierreiter und vertrat die Geuder beim letzten Gesellenstechen auf dem Nürnberger Hauptmarkt im Jahr 1561.

Ein Ölgemälde, das ebenfalls vom Künstler Jost Amman geschaffen wurde, zeigt den Platz im Zentrum der Stadt, auf dem sich die jungen Patrizier zum Turnier versammelten. Unten links am Bildrand erkennt man Philipp Geuder. Mit ziemlicher Sicherheit handelt es sich bei der Deckfarbenmalerei im Weißen Schloss Heroldsberg um einen seitenverkehrten Entwurf für das im gleichen Jahr entstandene Ölbild, das zu den Beständen des Bayerischen Nationalmuseums München gehört. ◆

www.weisses-schloss-heroldsberg.de

Geballte Ladung Motorsport

„Red Bull World of Racing“
im Technik Museum Sinsheim

Höher, schneller, weiter: Pünktlich zum 40. Geburtstag des Museums öffnet die neue Sonderausstellung „Red Bull World of Racing“ im Technik Museum Sinsheim und gibt Einblicke in die actiongeladenen Motorenwelten hinter den zwei roten Bullen. Ausgewählte motorisierte Exponate, wie der Red Bull RB9-Bolid des jüngsten Formel-1-Weltmeisters Sebastian Vettel, der MINI ALL4 Racing der Dakar-Legende Nasser Al-Attiyah und das KTM 250 SX-F Motocross-Bike des 2019er MX2-Weltmeisters Jorge Prado aus Spanien können hier von den Besuchern bestaunt werden. Die Edge 540 V2, ein Kunstflugzeug aus dem 2019 beendeten Red Bull Air Race, komplettiert die Ausstellung. Die Sonderausstellung kann, sobald das Museum wieder öffnet, täglich ab 9.00 Uhr in Halle drei des Technik Museum Sinsheim bestaunt werden. ◆

www.technik-museum.de/red-bull



Foto: TMSNH

Lebendiges Bild der „guten alten Zeit“

Stadtmuseum Amberg macht Amberger Geschichte erlebbar

Auf rund 3.000 Quadratmetern erlebt man die vielfältigen Facetten Ambergs – von den Ursprüngen, über die kurfürstliche Zeit bis hin zur Industriegeschichte. Originaleinbauten Amberger Läden vermitteln ein lebendiges Bild der „guten alten Zeit“. Zwei bekannten Söhnen der Stadt sind eigene Ausstellungsbereiche gewidmet. Josef Friedrich Schmidt – dem Erfinder des Spiele-Klassikers „Mensch ärgere Dich nicht“ – und Michael Mathias Prechtel, der als Maler und Illustrator arbeitete. Zeitgenössische Kunst bietet die angeschlossene Stadtgalerie ALTE FEUERWACHE. Ein architektonisches Highlight ist die vom Bauhausgründer Walter Gropius errichtete Amberger „Glaskathedrale“ (Führung nach Voranmeldung).

Stadtmuseum Amberg, Zeughausstraße 18, 92224 Amberg, Telefon 09621 10-1284, stadtmuseum@amberg.de ♦
www.stadtmuseum-amberg.de



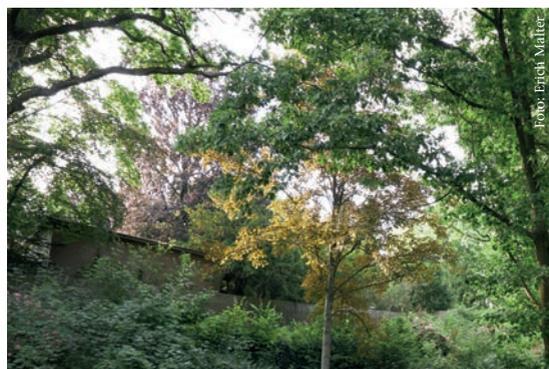
Erlanger Sommerkonzerte 2021

Musik im Heinrich-Kirchner-Skulpturengarten am Burgberg

Auch in diesem Jahr lädt das Kulturamt zu den „Erlanger Sommerkonzerten“ im Heinrich-Kirchner-Skulpturengarten ein, um damit die Kultur in der Stadt zu beleben. Denn auch 2021 können die beliebten Schlossgartenkonzerte coronabedingt nicht stattfinden. Das musikalische Spektrum der Konzertreihe reicht von Alter Musik über Klassik bis zu zeitgenössischen Kompositionen, von Blues bis Weltmusik.

Die Konzerte finden ab 12. Juni an acht Samstagen, jeweils um 19.00 Uhr – auch bei Regen – statt. Eintrittskarten müssen im Vorverkauf erworben werden (8 Euro/4 Euro; immer in der Woche vor dem jeweiligen Konzert). Es gibt keine Abendkasse. Der Veranstaltungsort kann über den Fußweg von „An den Kellern“ und von der Burgbergstraße 71 aus erreicht werden. ♦

www.erlangen.de/sommerkonzerte
www.reservix.de



Fränkischer WasserRadweg

**Die beliebteste Flussradtour
des Bike&Travel Awards 2021**

Der zwischen Rothenburg ob der Tauber und Neumarkt in der Oberpfalz gelegene Radfernweg verspricht Abwechslung: Zerklüftete Felsen und kontrastreiche Seen liegen ebenso auf der Route, wie Streuobstwiesen, Hopfengärten und historische Burgen. Die etwa 460 Kilometer lange Rundtour führt neben dem Fränkischen Seenland auch durch den Naturpark Altmühltal und das Romantische Franken. Drei Zwischenrouten machen Variationen der Strecke möglich. Um die Planung zu erleichtern, sind im Internet neben vier Tourenvorschlägen auch sieben Tagesetappen aufgeführt. Die entsprechenden GPX-Tracks können dort heruntergeladen werden. Fahrradfreundliche Gastgeber sind ebenfalls verzeichnet. E-Biker können sich über Verleih- und Ladestationen informieren. Zur Vorbereitung kann kostenlos ein praktisches Serviceheft bestellt werden. ♦
www.fraenkischer-wasserradweg.de

Fast 300 Tierarten im Tiergarten

**Nürnberger Landschaftszoo
freut sich wieder auf Besucher**

Mit den ersten wärmeren Tagen kommen nicht nur zahlreiche Blüten zum Vorschein, sondern auch die Lust auf einen Ausflug ins Grüne. Hier bietet der weitläufige Landschaftszoo der Stadt Nürnberg genau die richtige Mischung aus erholsamen Stunden in der Natur und spannenden Eindrücken aus der Tierwelt. Fast 300 Tierarten kann der Besucher hier zu Gesicht bekommen, zum Beispiel ein Nashorn beim Sonnenbaden oder eine Fischkatze im Wasser. Ein Highlight des Tiergartens ist der Aquapark. Von hier ist es dann nicht weit zu den heimlichen Publikumsstars, den flauschigen Kleinen Pandas. Bei jedem Wetter eindrucksvoll, verspricht der fränkische Landschaftszoo unvergessliche Erlebnisse in toller Atmosphäre. Weitere Informationen und aktuelle Corona-Hinweise bietet der Tiergarten auf seiner Homepage. ♦
www.tiergarten.nuernberg.de



Das „Wittelsbacher Land“ erleben

Landkreis Aichach Friedberg lockt mit alten Schlössern und Burgen

Im „Wittelsbacher Land“ hatten einst die Wittelsbacher ihren Stammsitz und prägten die Region in ihrer über 700 Jahre andauernden Regentschaft. Das Friedberger Schloss und der Burgplatz in Oberwittelsbach machen die Geschichte des Herrschergeschlechts erlebbar. Friedberg erinnert bis heute mit rechteckigem Grundriss, Stadtmauer und Fresken im Renaissance-Rathaus an die Zeit von Fürsten und Herzögen. Aichach, ebenfalls eine Gründungsstadt der Wittelsbacher, erhält durch zwei Stadttore ein besonderes Flair. Dort erwarten die Besucher heuer zwei bemerkenswerte Ausstellungen. Im FeuerHaus ist die Fortsetzung der Bayerischen Landesausstellung 2020 „Stadt im Wandel“ zu sehen. Und im Sisi-Schloss in Unterwittelsbach stehen zwei außergewöhnliche Monarchinnen und Visionärinnen im Mittelpunkt: Maria Theresia und Elisabeth von Österreich. ◆

www.wittelsbacherland.de

Eine Zeitreise ins Mittelalter

In Amberg die Geschichte der alten Fürstenstadt spüren

In Amberg kann man auf Zeitreise ins Mittelalter gehen. Ein Stadtgraben, eine äußere und eine innere Stadtmauer mit fast 100 Türen und Toren machten Amberg über Jahrhunderte uneinnehmbar und brachte der Stadt den Titel als „festeste Fürstenstadt“ ein. Die Befestigungsanlage ist knapp drei Kilometer lang und heute noch fast vollständig erhalten. Die Altstadt zählt damit zu den besterhaltenen mittelalterlichen Stadtanlagen Europas. Durch den Stadtgraben führt heute ein wunderschöner Spazierweg rund um die Altstadt, mit zahlreichen lauschigen Plätzchen und malerischen Durchgängen. Ein echter Geheimtipp. Und innerhalb der Mauern? Industriekultur, Luftkunst, Theater, Biergärten und Wirtshäuser, kleine versteckte Läden – das Angebot der Stadt ist vielfältig und jeder kann nach seinem Geschmack etwas Passendes finden. ◆

www.tourismus.amberg.de



Foto: Reinhold Ratzer



Foto: Stadt Amberg

Veranstaltungen & Co.

Das ist los in der Region

Täglich bis 30.08., 10-12 Uhr: Besuchsservice mit dem offenen Ohr, für Frauen, Information und Anmeldung: 09131 863577

bis 09.07.: Elfenreigen, Fotoausstellung, Bürgertreff Röthelheim, Berliner Platz 1

Bis 18.07.: Fluss. Land. Stadt!, Freiluftausstellung, Aurachpromenade, H'aurach

bis 12.09.: Fritz Griebel, Ausstellung „Meisterhafte Aquarellmalerei“, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

26.03.-10.01.: Ausstellung „Red Bull – World of Racing“, Technikmuseum Sinsheim

05.06., 10.30 Uhr: Führung durch das historische Heroldsberg mit seinen vier Geuderschlossern, Treffpunkt Rathausplatz, Hauptstraße 104

06.06. 15 Uhr: Museumsführung (inkl. Sonderausstellung „Meisterhafte Aquarellmalerei“), Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

07.06., 14.30-16.30 Uhr: Seniorenkreis, offener Montag, EGi Eltersdorfer Str. 19a

09.06. 10.06. 11.06. 12.06., 12- 18 Uhr: Klimaschaufenster: Ideen vom guten Leben, Hauptstraße 55

10.06., 19-21 Uhr: Goethe und der Islam, Referent: Michél Schnabel, Bürgertreff Isarstr. 12

10.06., 18.30 Uhr: Vortrag: Die DLRG – hinter den Kulissen, Anmeldung unter 09131 9207850, Henkestraße 53

10.06.-12.06.: Genuss-Festival Erlangen: Dinerabende in verschiedenen Restaurants in und um Erlangen, eine kulinarische Entdeckungsreise à la Genuss-Safari und der krönende Abschluss unter dem Motto „Cooking with friends“
www.erlangen.info

11.06., 18.30 Uhr: Moderierte Lesung mit Gesang: Fünf-Minuten-Poesie, Anmeldung unter 09131 9207850, Henkestraße 53

12.06., 9-19 Uhr: Frauen-Busfahrt zum Schloßpark Dennenlohe, Treffpunkt: Kulturpunkt Bruck, Fröbelstraße 6

12.06.–19.09.: Neue Wilde: Globalisierung in der Pflanzenwelt, Tafel-Ausstellung im Freiland des Botanischen Gartens

12.06., 19 Uhr: Erlanger Sommerkonzerte, Esterhazy-Quartett & Lucas Linner, Zauber der Klarinette
www.erlangen.de/sommerkonzerte

17.06., 11 Uhr: Bäume im Klimawandel, Führung mit Claus Heuvelmann, Botanischer Garten, Voranmeldung unter bg-fuehrungen@fau.de, der Treffpunkt wird nach der Anmeldung mitgeteilt

18.06., 12-14 Uhr: Telefonsprechstunde: „Ich habe eine Frage zum Thema Demenz!“ – Antworten von Professor Sabine Engel, Psychogerontologin, Anmeldung unter 09131 9076800

19.06., 9-19 Uhr: Ein Tag in der Natur, Tageswanderung 12 km, Treffpunkt: Bürgertreff Isarstraße 12



TERMINE: KURZ NOTIERT

19.06., 10-16 Uhr: Smartphone Grundkurs (Android), EDV-Raum 04, Friedrichstraße 17

19.06. 8 Uhr: Gambacher Wellenkalkhänge am Main mit Prof. Dr. Werner Nezadal, Botanisch-ornithologische Wanderung zu den Gambacher Wellenkalkhängen, Anmeldung unter fbge@posteo.de

19.06.–14.11.: Devan Shimoyama. All The Rage, Ausstellung mit vielschichtigen, einprägsamen Materialcollagen. Leuchtende Farben, knallige Umrisslinien, Pailletten, Strass, Stoff und Federn charakterisieren Shimoyamas Kunst unverwechselbar, Kunstpalais, Marktplatz 1
www.kunstpalais.de

19.06.–14.11.: Zuzanna Czebatul. The Happy Deppy Ecstasy Institute, Neue Skulpturen und umfangreiches künstlerisches Raumprogramm, das sich wie eine Parodie auf real aufgeführte Endzeitspektakel lesen lässt, Kunstpalais, Marktplatz 1
www.kunstpalais.de

19.06., 20 Uhr: Serenade mit Posaunenchor und Saxotronics, Hof Weißes Schloss Heroldsberg, Anmeldung unter: mail@weisses-schloss-heroldsberg.de

19.06., 19 Uhr: Erlanger Sommerkonzerte, Trigane, Salon International
www.erlangen.de/sommerkonzerte

20.06., 18 Uhr: Pflanzen der Bibel, Führung mit Petra Nerf, Botanischer Garten, Voranmeldung unter bg-fuehrungen@fau.de, der Treffpunkt wird nach der Anmeldung mitgeteilt

20.06., 19 Uhr: Grenzenlos, Ensemble Lunata, Flöte und Klavier, Heinrich-Kirchner-Skulpturengarten am Burgberg

20.06., 15 Uhr: Museumsführungen (inkl. Sonderausstellung „Meisterhafte Aquarellmalerei“), Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4



22.06., 15.30 Uhr: Kurs: Mobile aus Treibholz, Anmeldung unter 09131 9207850, Henkestraße 53

22.06. 29.06., 17-20 Uhr: Smartphone Grundkurs (Android), EDV-Raum 04, Friedrichstraße 17

22.06., 19 Uhr: Querdenker vs. Schlagschafe?, Vortrag und Diskussion, Kreuz+ Quer, Bohnenplatz 1

22.06. 29.06., 17-20 Uhr: Smartphone Grundkurs (Android), EDV-Raum 04, Friedrichstraße 17

25.06., 10.30-12.00 Uhr: Gedächtnistraining, Grosser Saal – MLK Gemeindezentrum, Bamberger Strasse 18

27.06., 11 Uhr: Blues-Frühschoppen mit „Loop´n Blues & Band“, Hof Weißes Schloss Heroldsberg, Anmeldung unter: mail@weisses-schloss-heroldsberg.de

27.06. bis 1.08., Mo.-Do. 10-15 Uhr: Tracce / Spuren, Ausstellung von Künstlern aus der Partnerstadt Bozen, Kunstmuseum Erlangen, Nürnberger Straße 9

27.06., 19 Uhr: Poesie der Gitarre, André Simão, Heinrich-Kirchner-Skulpturengarten am Burgberg

22.06., 19 Uhr: Querdenker vs. Schlagschafe?, Vortrag und Diskussion, Kreuz+ Quer, Bohnenplatz 1

30.06., 10.30 Uhr: Radtour nach Möhrendorf, Treffpunkt: Bürgertreff Isarstraße 12

30.06. 14.07. 28.07., 13-15 Uhr: Stricklieseln, Anmeldung unter 0170 3489124, Kulturpunkt Bruck, Fröbelstraße 6

01.07., 18 Uhr: Indische Küche Kochvorführung, Kulturpunkt Bruck, Fröbelstr. 6



2021
26
März
-
2022
10
Januar

NÜRNBERG

Wilhelm Uhlig
Die gute Figur

Kunstvilla 15.05.—03.10.2021

Kunstvilla

100% GRÜNSTROM*

**BESSER FÜRS KLIMA
BESSER FÜR MICH**

* ERconomy proNatur – 100 % Sonne, Wasser, Wind
|STROM|WÄRME|ERDGAZ|WASSER|STADTBUS|BADEN|

... nichts liegt näher
www.estw.de

ESTW
ERLANGER STADTWERKE

BERTHOLDT
STEINMETZ & STEINBILDHAUER

- Grabmale
- Grabreparaturen
- Urnensteine
- Grabauflösungen
- Grababbauen bei Sterbefällen und Lagerung
- Nachbeschriftungen
- Steinmetzarbeiten
- Restaurierungsarbeiten
- Bronzewaren

Bertholdt Steinmetz & Steinbildhauer
Goldwitzer Str. 4 · 91077 Neunkirchen a. Br.
Tel. 09134 909781 · Steinmetz-Bertholdt@gmx.de
www.Steinmetz-Bertholdt.de

TERMINE: KURZ NOTIERT

01.07., 19 Uhr: Entdecke den Buddah in Dir: Aromapflanzen für Meditation und innere Balance, Führung mit Dr. Elke Puchtler, Voranmeldung unter bg-fuehrungen@fau.de. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

01.07., 18.30 Uhr: Vortrag: Teilhaben – Wie unterstützt die Eingliederungshilfe dabei? Anmeldung unter 09131 9207850, Henkestraße 53

02.07., 12–14 Uhr: Telefonsprechstunde: „Ich habe eine Frage zum Thema Demenz!“ – Antworten von Professor Sabine Engel, Psychogerontologin, Anmeldung unter 09131 9076800

03.07., 10.30 Uhr: Führung durch das historische Heroldsberg mit seinen vier Geuderschlossern, Treffpunkt Rathausplatz, Hauptstraße 104

03.07., 19 Uhr: Erlanger Sommerkonzerte, Roots Blues, Peter Pelzner – Git, Voc, Tilmann , Uhl – Piano, Johannes Göller – Kontrabass
www.erlangen.de/sommerkonzerte

04.07., 15 Uhr: Museumsführungen (inkl. Sonderausstellung „Meisterhafte Aquarellmalerei“), Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

06.07., 18 Uhr: Trauerwerk, Sehen andere meine Trauer?, Tagungsraum 4, E-Werk

08.07., 18 Uhr: Geburtstagsführung durch den Aromagarten: Geschichte und Geschichten zu aromatischen Pflanzen, Führung mit Claus Heuvenmann, Voranmeldung unter bg-fuehrungen@fau.de. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

08.07., 16.00 Uhr: Workshop: Selbstbewusstsein stärken mit praktischen Beispielen, Anmeldung unter 09131 9207850, Henkestr. 53

08.07., 18.30 Uhr: Workshop Plastik im Meer, Anmeldung unter 09131 9207850, Henkestraße 53

09.07., 18-19.30 Uhr: Sagenhaftes Höchststadt, Tour, Marktplatz, Höchststadt an der Aisch

10.07., 19 Uhr: Erlanger Sommerkonzerte, Upon a Summer's Day, Musik aus Renaissance und Frühbarock
www.erlangen.de/sommerkonzerte

10.07., 20 Uhr: Müller & Friends, Hof Weißes Schloss Heroldsberg, Anmeldung: mail@weisses-schloss-heroldsberg.de

11.07., 19 Uhr: Silenzio Cristallo, Klaus Treuheit, Pianist, Heinrich-Kirchner-Skulpturengarten am Burgberg

13.07. 09.08., 09.30-11.00 Uhr: Luft – Bewegung – Begegnung, Anger Stadtteilspaziergang, Treffpunkt: Bürgertreff, Isarstr. 12

13.07., 15.00 Uhr: wabene Workshop: Geschlechterrollen in der Psychiatrie, Anmeldung unter 09131 9207850, Henkestr. 53

14.07., 18-20 Uhr: Urban Gardening und Klimawandel, Führung, Kulturpunkt Bruck, Fröbelstraße 6

15.07., 20.30 Uhr: Martina Schwarzmann - Genau Richtig, Kabarett, Kulturinsel Wöhrmühle

17.07., 14.30 Uhr: Wildbienen & Co.: Lebensraum für Insekten im eigenen Garten schaffen, Führung mit Stefan Mümmler, Botanischen Garter, Voranmeldung unter bg-fuehrungen@fau.de, der Treffpunkt wird nach der Anmeldung mitgeteilt

17.07., 19 Uhr: Erlanger Sommerkonzerte, Duo Miro, Liedmomente, Maria van Eldik – Mezzosopran, Christoph Orendi – Piano, Karten
www.erlangen.de/sommerkonzerte

17.-18.07. 14 Uhr: Krims.Krams.Kunst, Ausstellung kreativer Arbeit, Kulturscheune Heroldsberg, Oberer Markt 19



Jetzt ist Zeit: Wemding entdecken

#wemdingentdecken



10 Gründe für einen Besuch in Wemding...
jetzt unter www.wemding.de

2021

SOMMER KONZERTE ERLANGEN

Heinrich-Kirchner-Skulpturengarten am Burgberg
12.6. bis 14.8. * Samstag 19 Uhr * Karten nur im Vorverkauf

- 12. Juni Esterhazy-Quartett & Lucas Linner
- 19. Juni Trigane
- 3. Juli Roots Blues
- 10. Juli Upon a Summer's Day
- 17. Juli Duo Miro
- 31. Juli Duo Viennese
- 7. August Porter Percussion Duo
- 14. August Argile Trance Band

Veranstalter:
Stadt Erlangen
Kulturamt
Festivals und Programme

Eintritt: 8,- / 4,- € zzgl. Vorverkaufsgebühr
Nur Vorverkauf, keine Abendkasse!
www.erlangen.de/sommerkonzerte

BERATUNG VERKAUF SERVICE

NEU: Wir sind jetzt

VAN RAAM PREMIUM HÄNDLER



Spezialbike-Bayern
Inh. Helmut Dresel
Obere Brauhausgasse 1
91315 Höchstadt/Aisch
Tel.: 09193 508 99 88
E-Mail: info@spezialbike-bayern.de
www.spezialbike-bayern.de

TERMINE: KURZ NOTIERT

18.07., 15 Uhr: Museumsführungen (inkl. Sonderausstellung „Meisterhafte Aquarellmalerei“), Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

18.07., 11.30-16.00 Uhr: MELA – Ein Sommerfest mit SURABHI, Kulturpunkt Bruck, Fröbelstraße 6

18.07., 19 Uhr: Klangfelder, Sphären und Rhythmen, Stefan Poetzsch und Alberto Diaz, Heinrich-Kirchner-Skulpturengarten am Burgberg

19.07., 10-13 Uhr: Saisonal Kochen, Bürgertreff Die Villa, Äußere Brucker Straße 49

20.07., 15.45 Uhr: Workshop: „Pimp your water“ – Abwechslungsreiches Trinkvergnügen, Anmeldung unter 09131 9207850, Henkestraße 53

21.07., 19.30 Uhr: Jahresabschlusskonzert, Musikschule, Evangelische Kirche, Von-Seckendorff-Straße, Herzogenaurach

22.07., 18.30 Uhr: Filmvorführung: Wasser in der Wüste - Lachsfischen im Jemen, Anmeldung unter 09131 9207850, Henkestraße 53

22.07., 19 Uhr: Mit Pflanzen gegen Corona: Potential und Fake News im Spiegel der Pandemie, Führung mit Dr. Elke Puchtler, Voranmeldung unter bg-fuehrungen@fau.de. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

25.07., 11 Uhr: Was blüht uns morgen: Pflanzen im Klimawandel, Führung mit Katrin Simon, Botanischer Garten, Voranmeldung unter bg-fuehrungen@fau.de, der Treffpunkt wird nach der Anmeldung mitgeteilt

25.07., 19 Uhr: Klassik und Neue Musik treffen auf Improvisation und Jazz, Trio Miosko, Heinrich-Kirchner-Skulpturengarten am Burgberg

**Auf Wunsch auch kostenlose
Vorführung zuhause für nicht
mehr mobile Personen**

Sessel mit Aufstehhilfe



Verstellbare Lendenstütze
Motorisch verstellbar
Hohe weiche Fußauflage
Große Auswahl für Sie!

**Über 80 tolle Sessel
sofort lieferbar
0911 225217**

VERWANDLUNGSMÖBEL

Neubauer IGR Geprüft
ERGONOMIE-KOMPETENZ-ZENTRUM
90402 Nürnberg · Lorenzer Straße 5 · Telefon 0911-22 52 17
Montag bis Freitag 10-18 Uhr · Samstag 10-14 Uhr
www.neubauer-kg.de · info@neubauer-kg.de

31.07., 19 Uhr: Erlanger Sommerkonzerte, Duo Viennese, Zeitreise auf zwei Violinen, www.erlangen.de/sommerkonzerte

05.08., 18.30 Uhr: Vortrag: Stadtbäume haben es besonders schwer – Die Auswirkungen der Trockenheit, Anmeldung unter 09131 9207850, Henkestraße 53

06.08., 19 Uhr: Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare, Kirchenplatz, Herzogenaurach

07.08., 19 Uhr: Der fliehende Hollaender, Kirchenplatz, Herzogenaurach

07.08., 10.30 Uhr: Führung durch das historische Heroldsberg mit seinen vier Geuderschlossern, Treffpunkt Rathausplatz, Hauptstraße 104

07.08., 19 Uhr: Erlanger Sommerkonzerte, Porter Percussion Duo, Bunte Vielfalt von Barock bis Neuer Musik www.erlangen.de/sommerkonzerte

08.08., 15 Uhr: Museumsführungen (inkl. Sonderausstellung „Meisterhafte Aquarellmalerei“), Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

08.08., 19 Uhr: Oriental Jazz, Sounds of the Orient, Heinrich-Kirchner-Skulpturengarten am Burgberg

12.08., 18 Uhr: Genuss – Rausch – Tod: Die Kultur des Trinkens, Lesung mit Rudolf Höcker, Eingang Wasserturmstraße, Anmeldung unter: www.gaerten-parks-botanik.de/kontakt

14.08., 19 Uhr: Erlanger Sommerkonzerte, Ar-gile Trance Band, global music www.erlangen.de/sommerkonzerte

15.08.–19.09., Di.-Fr. 9-17 Uhr, Do. 9-20 Uhr, Sa./So./Feiertage 11-17 Uhr: Künstler des Fine Art Instituts Shenzhen, Stadtmuseum Erlangen

auto bleicher

VERTRAGSPARTNER SERVICE



Wir rüsten Ihr Fahrzeug behindertengerecht um!

Vermietung behindertengerechter Fahrschulfahrzeuge

KFZ-Meisterbetrieb für alle Fabrikate

Am Anger 36 **Telefon: 09131 15250**
91052 Erlangen **Fax: 09131 14938**

E-Mail: info@autobleicher.de · www.autobleicher.de

DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR AUGENHEILKUNDE IN NORDBAYERN

Unsere OP-Leistungen:

- Grauer Star (Katarakt)
- Grüner Star (Glaukom)
- Hornhauttransplantation
- Schieloperationen
- Plastische Lid-Chirurgie
- Glaskörper- und Netzhauterkrankungen
- Makuladegeneration
- Laserbehandlungen

Maximilians-Augenklinik
Erlenstegenstraße 30
90491 Nürnberg
Tel.: 0911 / 91 99 4 - 0
Fax: 0911 / 91 99 4 - 44
Mail: info@maximilians-augenklinik.de



UNSERE AUGENARZTPRAXIS IN IHRER NÄHE:



Besuchen Sie unsere Webseite:



Pfarrgasse 7a
91083 Baiersdorf
Telefon 09133 - 76 86 777

www.maximilians-augenklinik.de

Der kleine Herbstzeitlose-Kalender



Foto: Gumbao

08.06. Tag des Meeres

Fast 71 Prozent der Erdoberfläche sind von Meeren und Ozeanen bedeckt. Aber stärker als je zuvor sind die Wasserflächen von Naturverschmutzung bedroht, weshalb der Schutz der Meere ein dringendes Anliegen für die Vereinten Nationen ist. Seit dem 8. Juni 2009 findet der Tag des Meeres statt, um auf die ökologischen Herausforderungen im Zusammenhang mit den Weltmeeren aufmerksam zu machen.



Foto: Vastrain

13.06. Tag der Nähmaschine

Im Jahr 1790 erfand der Engländer Thomas Saint die Nähmaschine. Ursprünglich als Hilfsmittel für Schuhmacher gedacht, hilft die Nähmaschine heute bei allen Nähten. Im Zuge des „Do it yourself“-Trends zogen auch die Nähmaschinen wieder in die Haushalte des Landes ein.



Foto: Monkey Business Images

25.06. Welttag der Schulfreunde

Dank sozialer Netzwerke wie Facebook oder Instagram ist es heute einfacher denn je, mit alten Schulfreunden in Kontakt zu bleiben. Wer dennoch einen Grund zur Kontaktaufnahme braucht, kann dafür den 25. Juni als Anlass nehmen: Seit 2003 wird an diesem Datum der Welttag der Schulfreunde zelebriert.

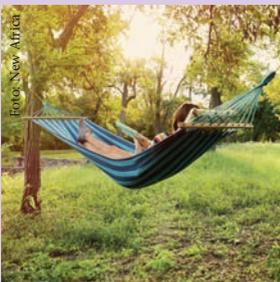


Foto: New Africa

22.07. Tag der Hängematte

Dieser inoffizielle Feiertag ist nicht nur der Hängematte selbst gewidmet, sondern soll dazu aufrufen, den Sommer einen Tag lang in der Natur zu genießen und sich einfach zurückzulehnen. Die Hängematte war früher vor allem in der Schifffahrt beliebt, da sie Bewegungen des Schiffes nicht an den Schlafenden weitergibt. Heutzutage dient sie vor allem der Entspannung in der Natur.



WOHNSTIFT RATHSBERG
ERLANGEN



WOHNSTIFT AM TIERGARTEN
NÜRNBERG



WIR HABEN
DIE ZEIT
FÜR SIE
GENUTZT!



Besichtigen Sie Ihr neu gestaltetes Apartment. Komfort und Service werden Sie überzeugen. Interessiert? Dann vereinbaren Sie einen Termin für Ihr neues Zuhause.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind für Sie da!



WOHNSTIFT RATHSBERG E. V.

Rathsberger Straße 63
91054 Erlangen



Interessenten-Management:
Kornelia Wöhrl
Tel.: 09131 - 825 - 462
Fax: 09131 - 825 - 277
kornelia.woehrl@wohnstift-rathsberg.de

Besuchen Sie uns auf



www.wohnstift-rathsberg.de

WOHNSTIFT AM TIERGARTEN E. V.

Bingstraße 30
90480 Nürnberg



Interessenten-Management:
Stefanie Britting
Tel.: 0911 - 4030 - 216
Fax: 0911 - 4030 - 377
britting@wohnstift-am-tiergarten.de

Besuchen Sie uns auf



www.wohnstift-am-tiergarten.de